DAS KÖLNER LIFESTYLE MAGAZIN

City NEWS

4.2010

Anzeige

GESCHENKE DIE GLÜCKLICH MACHEN

Modetrends 2011 | Weihnachten/Silvester | Gesund ins neue Jahr

Nur 85,- € statt 120,- €!

gültig bis 31. März 2011

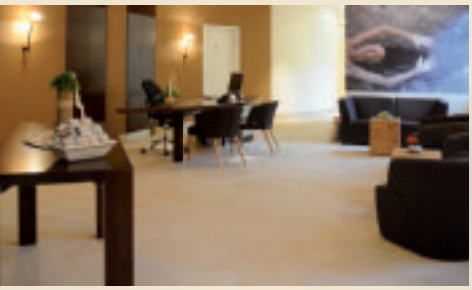
medicoreha
Gesundheit bewegt uns

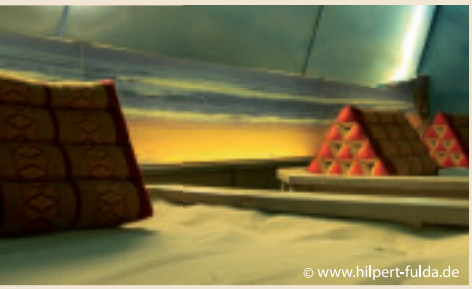
Unser

Winter-Wohlfühlspecial

2 Stunden zum Preis von 1 Stunde*: Genießen Sie ein Badestubenritual mit Peeling, eine Aromaöl-Massage, Ganzkörperpackung, Nachruhe am warmen Sonnenstrand sowie Tee und Snacks.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





* bei ausreichend Terminkapazitäten

medicoreha Köln · Rehabilitations- und Gesundheitseinrichtung
im medcampus Hohenlind am St. Elisabeth-Krankenhaus
Werthmannstraße 1c · 50935 Köln · Telefon (0221) 46 78 78-00 · www.medicoreha.de

medcampus hohenlind

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

KÖLN 21?

Wann nehmen sich die Kölner die Stuttgarter als Vorbild? Wann gehen die Kölner wie die Schwaben auf die Straße, um gegen ihre unfähigen Verkehrsplaner energisch zu protestieren?

Auf dem Militärring herrscht an den Kreuzungen mit der Bahn an der Luxemburger und der Dürener Straße das tägliche Stau-Chaos. Seit Jahren beißen Fahrer wütend und hilflos in ihre Lenkräder, während aus dem Auspuff ihrer wartenden Autos Umwelt-Gift quillt. Nach der kölschen Parole „Et es, wie et es" kümmern sich die Verantwortlichen nicht um die vernünftigste Lösung – eine Unterquerung der Bahntrassen. Laut EXPRESS und ADAC ist Köln die „autofeindlichste Stadt" der Republik.

Aber jetzt kommt's noch schlimmer. Auf der Rheinuferstraße soll eine neue Stau-Schranke in Höhe der Südbrücke installiert werden, die den Verkehr noch stärker behindert als die verhassten Schranken am Militärring. Man fragt sich wirklich, wer sich diesen Schildbürgerstreich ausgedacht hat.

DIE MAULWURF-FRAKTION HAT GEPENNT

Am 22. Juni 1996 beschloss der Rat der Stadt Köln den Bau der Nord-Süd-U-Bahn. Norbert Burger (SPD) regierte als Kölner Oberbürgermeister. Sein Nachfolger Fritz Schramma (CDU) hätte die unsinnige Planung stoppen können. Beide sahen keinen Handlungsbedarf

Jetzt regen sich alle auf. Alle? Nein, die leidenschaftlichen Verkehrsverhinderer der Grünen-Fraktion freuen sich über die Schlafmützen in den anderen Parteien. 20 Ratspolitiker und Politikerinnen schikanieren alle Autofahrer in Köln mit ihrem Kampf gegen individuelle Mobilität.

Triumphierend halten sie in ihrer Publikation „Rathaus Ratlos" am 7. November 2010 den „Maulwurf-Fraktionen" CDU und SPD die Fehlentscheidung in den 90er Jahren vor, als die Schranke für die KVB-Bahnen beschlossen wurde. Nach der neuesten Idee von OB Roters soll das Chaos noch größer werden, wenn nicht nur die U-Bahn-Linie 16 an der Südbrücke die Uferstraße kreuzt, sondern auch noch die Linie 15 über den Ubierring bis Rodenkirchen fährt.

Ich meine, die Kölner müssen viel deutlicher und energischer gegen diese Pläne protestieren, ähnlich wie die Stuttgarter. Nicht nur bei den nächsten Wahlen, sondern sofort, spontan und massiv – und friedlich! Wenn die Geschäfte und Unternehmen in der City immer schlechter zu erreichen sind, wird Köln nicht wachsen und blühen sondern schrumpfen. Das Vertrauen auf Paragraph 3 des Kölschen Grundgesetzes „Et hätt noch immer jot jejange" kann auch mal falsch sein.

MANGA-MÄDCHEN

Aus Peking und Shanghai sind unsere Politiker, Opern-Sänger, Höhner und Rude Funke heil zurück. „Cologne meets China" lautete das Motto in echter kölscher Bescheidenheit. Jetzt wartet die Domstadt auf Investitionen mit vielen Millionen Renminbi. So heißt das Geld in der Volksrepublik.

Wären sie aus dem Land der Mitte noch ein paar tausend Meilen nach Osten geflogen, hätten sie in der japanischen Metropole Tokio studieren können, wie der Öffentliche Nahverkehr optimal organisiert werden kann. Im Land der aufgehenden Sonne hat mich das reibungslos funktionierende System von Eisenbahn, Metro und Bussen sehr beeindruckt – neben vielen anderen faszinierenden Erlebnissen. Per Metro bin ich auch zu den Girls im Technik-Viertel Akihabara gefahren, dem Mekka der Elektronikfreaks, in dem niedliche Mädchen im Manga-Look das Ambiente prägen.

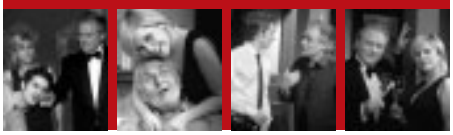
Ich wünsche Ihnen gemeinsam mit dem ganzen Team von CityNEWS Köln alles Gute für die kommenden Feiertage und einen guten Start ins Jahr des mäo.

Ihr

Ulrich Gross
Chefredakteur CityNEWS

11. November 2010 bis 6. Februar 2011

zärtliche machos



mit HANS JÜRGEN BÄUMLER
MICHAELA SCHAFFRATH
MOGENS VON GADOW
WERNER MICHAEL DAMMANN

Harald, Karl und Philipp leben in der gleichen Wohnung. Vater, Sohn und Großvater. Viele Enttäuschungen haben sie hinter sich und sich daher eines geschworen: Jeder kann in dieser Wohnung machen, was er will, aber: Keine Frauen. Alle Versuche, Frauen zu integrieren, scheiterten kläglich und endeten in der Katastrophe. Eines Abends, während einer ihrer berühmten Skatabende, klingelt es und eine Frau stürmt herein und stört. Die neuerliche Katastrophe nimmt ihren Lauf ...

Ein Abend zum Umdenken.

Komödie für die halbe Familie · von René Heinersdorff · Regie: René Heinersdorff

Pressestimmen:
Gelungene Bühnenpremiere ... EXPRESS KÖLN ... Pointen, funkelnder Klamauk ... zum Brüllen komisch ... KÖLNER STADT-ANZEIGER ... freche, flotte Boulevardkomödie ... Feuerwerk von Gags und Pointen ... jubelnder Applaus, ... 4 Sterne ... WDR LOKALZEIT, gutes Team ... legen sich Darsteller mächtig ins Zeug ... KÖLNISCHE RUNDSCHAU

53 JAHRE
theater am dom
guter abend.
www.theater-am-dom.de
Köln Ticket 0221-2801 koelnticket.de
© ConceptZone.de
Theater am Dom, Glockengasse 11, Opern Passagen, Kasse: 0221-2580153/54

18
Modetrends
SO WIRD DER WINTER SCHÖN

30
Weihnachten und Silvester
HÖHNER, BRINGS UND VIELES MEHR

54
Interview
MIT DEM AKTUELLEN ENSEMBLE DES THEATER AM DOM

60
Karneval
GROSSE BRAUNSFELDER UND STATTGARDE

KÖLN & REGION

Stadtgespräch 8

Messe eat&STYLE 9

Dauerbrenner KölnBall 14

Visionen für das Köln von morgen 46

RUBRIKEN

Vorwort 3

Geschenketipps 34

Verlosung 36

XING Regionalgruppe Köln 52

Restaurant-Tipp 66

INTERVIEW

Remagen ist wieder präsent 6

GESUNDHEIT

Ohne Schnupfen durch die kalte Jahreszeit 38

paparazzi lounge bar & restaurant

Blitz-schnell bei Ihnen zuhause.

Unsere Gänse ziehen im Winter nicht nach Süden, sondern zu Ihnen. Und das so schnell sie können, damit sie schön lecker bleiben. Anders gesagt, vom 10.11. bis 31.12. können Sie Ihre Weihnachtsgans bei uns bestellen, auf Wunsch bringen wir sie sogar zu Ihnen nach Hause. Für 99 Euro, für 4 Personen. Mit Klößen, Maronen, Sauce und viel Liebe. Damit Sie zuhause ein schönes, müheloses Fest feiern können.

Im Radisson Blu Hotel, Köln
Messe Kreisel 3, 50679 Köln-Deutz
Telefon 0221 27720 3464
www.paparazzi-lounge.de

_ REMAGEN IST WIEDER PRÄSENT

Auf Traditionen nimmt die wirtschaftliche Entwicklung selten Rücksicht. Sonst wäre das Kölner Traditionshaus Remagen, welches von Heinrich Remagen zusammen mit der sechsten Generation geführt wird, nie in die mittlerweile überwundene Schieflage geraten. Es wäre auch mehr als schade, wenn die unbestritten größtmögliche Beratungskompetenz dieser Kölner Institution nicht mehr bestehen würde.

Foto: Martina Goyert

Heinrich, Sabine, Oliver, Patrick Remagen.

CityNEWS: Herr Remagen, die Voraussetzungen sind ja eigentlich optimal für eine Fortführung, der Standort wird beibehalten, wie auch die komplette Infrastruktur. Wo liegen die Akzente in Ihrem neuen Konzept?

Heinrich Remagen: Den Schwerpunkt bildet die ganzheitliche Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Licht. Neben der individuellen Lichtplanung und der modernen Präsentation von Lichtlösungen bis hin zur aktuellsten LED-Technik widmet sich unser Team besonders den immer wichtiger werdenden Aspekten wie Energieeffizienz, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

CityNEWS: Ihre anerkannte Fachkompetenz dürfte in der Zeit revolutionierender Entwicklungen auf dem Lichttechnikmarkt sehr gefragt sein. Wo sehen Sie den Unterschied zu Ihren gar nicht mehr so zahlreichen Mitbewerbern?

HR: Jeder hat zweifellos seine Philosophie und seine eigenen Schwerpunkte. Unser besonderes Augenmerk liegt neben den bekannten und etablierten Marken, die selbstverständlich bei uns vertreten sind, auf Innovationen und besonderen Entwicklungen, mit denen unsere Lichtkonzepte einen hohen Exklusivitätsfaktor schaffen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit intelligenten, einfach zu bedienenden Steuerungen und bieten einen umfassenden Service.

CityNEWS: Welche Bedeutung hat das Internet für Sie? Gefahr oder Chance?

HR: Das Internet ist heute im hochwertigen Bereich eher eine Informationsplattform. Haptik, Funktion und Material lassen sich nur im unmittelbaren Umgang mit der Leuchte erfahren. Dazu kommt die wichtige Beratung zur Wahl des richtigen Leuchtmittels: Farbe, Leistung, Strahlung, Dimmbarkeit. Aber auch das Aufzeigen von Alternativen oder lichttechnischen Besonderheiten. Im Übrigen verkaufen wir Designer-Leuchten zu Preisen wie im Internet, so dass unsere Kunden nur Vorteile – bis hin zur Ersparnis der Versandkosten – haben.

CityNEWS: Sie bieten jetzt regelmäßig Vorträge zu lichttechnischen Themen an. Sie haben es Remagen Campus genannt. Was steckt dahinter?

HR: Mit dem Remagen Campus haben wir ein Forum für Veranstaltungen rund um Licht- und Energiethemen ins Leben gerufen. Licht und Gesundheit, Licht in der Architektur und im Außenbereich, die LED-Technik mit ihren Anwendungsmöglichkeiten, Lichtfarben und Farblicht oder Circadiane Beleuchtung sind einige Themen. In unseren IndigoNights geht es aber auch um emotionale Themen, Nachhaltigkeit und Naturenergien – also spannende und informative Abende aus dem ganzen Spektrum von Energie und Licht.

CityNEWS: Sie haben sich fast Ihr ganzes Leben für den Handel in Köln ehrenamtlich in vielen leitenden Funktionen engagiert, um mitzuhelfen Köln weiter voran zu bringen. Was ist davon geblieben?

HR: Mit unserer neuen Ausrichtung liegt mein Focus eindeutig auf der konsequenten Entwicklung unseres Hauses zusammen mit meiner Frau Sabine und unseren Söhnen, die es in der 6. Generation repräsentieren. Dabei freue ich mich, selbst Kunden betreuen und Konzepte entwickeln und realisieren zu können. Zu vielen Institutionen pflege ich weiterhin einen guten Kontakt und werde mich, wo möglich und wenn gefragt, gerne zum Wohle unserer Stadt einbringen.

CityNEWS: Herr Remagen, vielen Dank für das Gespräch.

Eugen Weis

TOO GOOD TO BE WRAPPED.

JIM BEAM FEIERT ZUM 215. MAL WEIHNACHTEN UND WÜNSCHT ALLEN FREUNDEN EIN FROHES FEST.

drink smart®

THE STUFF INSIDE MATTERS MOST.™

ONE FAMILY. BEAM RECIPE. SINCE 1795.

JIM BEAM

_ ERÖFFNUNG DER STREET GALLERY

COLLAGEN UND SCHAUFENSTER – LINDENTHAL ZEIGT KÜNSTLERISCHE VIELFALT

Fotos: Daniel Berbig

Der Maler Emil Nolde hat einmal gesagt: „Die Kunst kommt vom Menschen und ist für den Menschen gemacht – nicht für die Experten". Ganz im Sinne dieses Zitates verwandelten sich vom 6. bis zum 14. November 43 Geschäfte auf der Dürener Straße, dem Lindenthalgürtel und der Wittgensteinstraße in kleine Galerien. CityNEWS besuchte die Auftaktveranstaltung.

Ins Leben gerufen wurde die Verbindung von Kunst und Kommerz vor nunmehr zwölf Jahren unter anderem vom RLG e.V. dem Ring Lindenthaler Geschäftsleute. „Und das bis heute durchaus erfolgreich", wie Michael Korbmacher, der erste Vorsitzende des Vereins, bei der Eröffnungsveranstaltung in der Lindenthaler Paul-Gerhardt-Kirche berichtete.

Rund 200 Besucher, Aussteller und Künstler waren der Einladung zu der hier stattfindenden Gemeinschaftsausstellung gefolgt, die einen Einblick in die Vielfalt der Gesamtschau verschaffen sollte. Bei Jazzmusik und dem ein oder anderen Getränk konnten hier an diesem Samstagabend zahlreiche Bilder und Skulpturen bestaunt werden. Neben Michael Korbmacher und dessen Vorgänger Dr. Jürgen Strahl sprachen die Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker und die Künstlerin MAF Räderscheidt.

Zu Beginn der Feier hatte das evangelische Presbyterium die langjährige Zusammenarbeit überraschend beendet. Dennoch entwickelte sich, angeregt durch die Exponate und das sehr einladend präsentierte Catering des Ameronhotels REGENT, eine einer Vernissage würdige Veranstaltung mit regen Diskussionen rund um und über die Kunst. Man darf sich auf das nächste Jahr freuen.

Daniel Berbig

Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker und Michael Korbmacher eröffnen die Street Gallery

Werke nebst Betrachtern – großes Interesse in Lindenthal

Emanuel Berg
SUPERFINE SHIRTING

WAHRER LUXUS LIEGT IN DER BERÜCKSICHTIGUNG DER EIGENEN BEDÜRFNISSE.

Daher ist unser Anspruch Ihre Individualität: Als Spezialist für Maßhemden, Damenblusen und Anzüge nach Maß, kommen wir seit 18 Jahren Ihren persönlichen Wünschen nach und entwerfen mit Ihnen zusammen Ihr Kleidungsstück – ein Unikat aus exklusiven Stoffen und perfekter Verarbeitung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Emanuel Berg, Mittelstrasse 23, 50672 Köln, Öfnungszeiten: Mo-Fr. 11.00-19.00, Sa. 11.00-18.00 Uhr

www.rothersbuero.de

_ MESSE-EVENT EAT&STYLE WAR MIT RANDVOLLEM PROGRAMM IN KÖLN

Die eat&STYLE hat auch in ihrem fünften Jahr für ein außergewöhnliches Programm für Feinschmecker, Gourmets und Leckermäulchen an rund 200 Ständen gesorgt. Neues, Schönes und Leckeres gab es zu erleben. Star- und Sterneköche wie Tim Mälzer, Ralf Zacherl und Alexander Herrmann zum Kennenlernen, spannende Aussteller und beeindruckende Attraktionen zogen das Publikum in die Koelnmesse. Vom 12. bis 14. November konnten die Besucher Neuigkeiten aus den Küchen der Welt live vor Ort erleben… Und auch die männlichen Kochmuffel kamen voll auf ihre Kosten und konnten in der großen „BEEF! Men's World" ihre Fähigkeiten beim Wintergrillen unter Beweis stellen.

Tim Mälzer

Selbst Freunde des flüssigen Genuss kamen nicht zu kurz: Weine, Champagner, Liköre, Cocktails, Biere, Smoothies, Whiskys, Kaffee und vieles mehr – in allen (un-)möglichen Geschmacksrichtungen – soweit das Auge reichte!

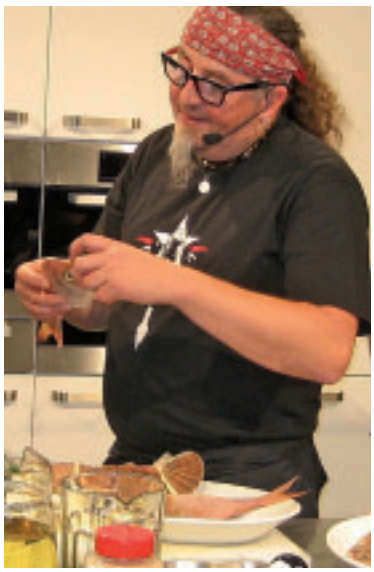
Ein Wettstreit der besonderen Art

Mit dem Wettbewerb „Tischlein STYLE Dich" hat die eat&STYLE den kreativsten Dekorateur für einen gedeckten Tisch für Zwei gesucht! Die Entscheidung fiel nicht leicht, denn die Dekorateure haben viel Fantasie und Handwerkskunst verwendet, um Konzepte wie „Bollywood Love Dream", „HerzSchmerz" oder „Es muss nicht immer Kaviar sein" zu realisieren.

Am meisten überzeugt hat schließlich in einem engen Kopf-an-Kopf-Rennen Benni John, die ihren romantischen Tisch mit dem Motto „Love&eat" vorstellte. Die gebürtige Kölnerin vereinte in ihrer Tischdekoration die Materialien Federn und Glas mit den Farben Weiß und Grün. Daraus entstand eine harmonische Kulisse für ein romantisches Dinner für Zwei.

Fazit der diesjährigen Food-, Style- und Koch-Messe

In jeder Ecke der Messehalle 6 roch es nach leckeren Speisen. Ob handgeschöpfte Schokolade mit Ingwer und Zitrone, kräftiger Appenzeller aus der Schweiz oder das gerade gebratene Kobe-Steak. Überall wurde schnabuliert, gekostet und probiert. Man konnte hautnah an den Fernsehstars aus den TV-Promi-Küchen stehen und sich Tipps und Tricks abschauen und am Ende noch schnell ein Autogramm abstauben. Die eat&STYLE steht für eine einzigartige Mischung aus Food-Entertainment und Gourmet-Prominenz!



Stefan Marquard

Fotos: Andrea Matzker

Aber auch der Geldbeutel blieb leider nicht unbelastet… Hier ein neues Keramikmesser, dort ein leckeres Pesto, die wunderbar duftende Salami und natürlich darf der frischgebrühte Espresso auch nicht fehlen.

Aber dafür ist Genuss ja dann da – Gerne wieder!

Matthias Ehlert

_ JUBEL & TRUBEL IM VEEDEL

FEST ZUR ERÖFFNUNG DER NEUEN SEVERINSTRASSE

Fotos: Andrea Matzker

Fantasievolle Großfiguren, wie diese rote Fee wünschten der neuen Vringsstroß alles Gute.

Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes (2. vo. li) durchschnitt das Rote Band und eröffnete die neue Severinstraße. Unser Bild zeigt die Bürgermeisterin mit Thorsten Fröhlich, dem Vorsitzenden Vorstand der Interessengemeinschaft Severinstraße (IGS), Erdmute Adele Nauwerk, der 1. Stellv. Bezirksbürgermeisterin für die Innenstadt und Deutz, Jürgen Pfös, stellv. Vorsitzender der IGS, und Peter Hofmann, Vorstand Finanzen KVB.

Neun lange Jahre hatten die vielen Freunde der typisch kölschen Einkaufsmeile auf diesen Tag gewartet. Endlich konnte die neu gestaltete „Vringsstroß", die fast ein Jahrzehnt unter zahlreichen Bau-Skandalen gelitten hatte, feierlich eröffnet werden.

Mit dem Motto „Jo, mer künne" hatten Anwohner und Händler durchgehalten. Der Lohn: die neue Straße ist „schöner, besser und vitaler als je zuvor". So Jürgen Pfös, Vorstandsmitglied der IG Severinstraße und Elektrohändler. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes war begeistert: „Am liebsten würde ich auch wieder hier ins Veedel ziehen", sagte sie in ihrer Eröffnungsrede. Sie sieht die Hauptstraße des Veedels in neuem Glanz und wertet sie als eine der angesagtesten Shopping-Meilen der Domstadt.

Tatsächlich ist die knapp einen Kilometer lange Vringsstroß heute ein Schmuckstück. Die Gehwege wurden auf fünf Meter verbreitert, die Fahrbahn vier Meter schmaler. Parkplätze sind weniger geworden, aber die Freunde von gemütlicher Gastronomie unter freiem kölschen Himmel finden jetzt mehr Plätze. Selbst Ende Oktober saßen viele Besucher vor den vielen Kneipen, Wirtshäusern und Restaurants, mit zum Teil exotischen Speisen und Getränken.

„Dieser Bau ist das genaue Gegenteil von Stuttgart 21" frozzelte Bezirksbürgermeister Andreas Hupke. Die Straße, die schon römischen Soldaten auf ihrem Weg zur Colonia Claudia Ara Agrippinensium nutzten, zeichnet sich durch ihr breites und gut gemischtes Angebot von Fachhandel und Gastronomie aus. Mit diesem gewachsenen Mix ist sie in der Südstadt einmalig.

In den vergangenen neun Jahren ereilten die Veedel-Bewohner drei große Katastrophen: die unendlich lang erscheinenden Bauarbeiten der Nord-Süd-U-Bahn, der „Schiefe Kirchturm" von St. Johann Baptist im Jahre 2004 und schließlich der Einsturz des Stadtarchivs.

Mit zahlreichen Aktionen und einem Konzert der Bläck Fööss, die sich der Kölner Südstadt immer besonders verbunden fühlten, wurde der Neustart in eine schönere Zukunft zünftig begonnen.

Ulrich Gross

B. MICHAELIS friseure

B. Michaelis friseure vereint kreative Spitzenleistung, handwerkliche Tradition und wegweisende Technologien in einem einzigartigen Ambiente. PC-Frisurenberatung & biometrische Gesichtsvermessung, Hairdreams-Haarverlängerungen, Zweithaar mit „auffällig unauffälligen Perücken", Verwöhnrituale mit exklusiven Marken sorgen für das „Mehr", das Glücksmomente schafft.

Bahnstraße 161
Tel: (02234) 7 25 93
Augustinerstraße 12
Tel: (0221) 2 58 02 35
Heumarkt 20 (im Maritim Hotel)
Tel: (0221) 2 02 79 70

hair basics B. MICHAELIS

hairbasics B. Michaelis konzentriert sich auf die „basics" einer perfekten Frisur: Schnitt & Styling, Farbe, Form & Pflege. Zusätzlich erhalten Sie Haarverlängerungen und –Verdichtungen von echten Experten.
hairbasics B. Michaelis bedeutet „Michaelis Top-Qualität" zu echten „basic-Preisen"!

Aachener Straße 539
Tel: (0221) 16 90 15 95

Mo-Fr:i.d.R. 9 – 18 Uhr (z.T. auch länger)
Sa:8 – 16 Uhr

www.michaelis-friseur.de

NEUER KINDER-STAR: PINO PEPERONI _

WERBER-LEGENDE PAULI-BACH SCHUF LIEBENSWERTE COMIC-WELT

Am Golf von Neapel, im Schatten des Vesuvs, kam dem Kölner der zündende Einfall: er erfand seinen lustigen Helden Pino Peperoni, dessen Erlebnisse und Abenteuer für Menschen von „vier bis vierundneunzig" unterhaltsam sind.

In Werber-Kreisen gilt Pauli-Bach als Kreativ-Kanone. So hat er als einziger Deutscher die „Goldene Palme" beim Werbefilm-Festival in Cannes (Cannes-Rolle) gewonnen. Der preisgekrönte 60-Sekunden-Spot für Goodyear wurde in 80 Ländern ausgestrahlt. Mit einem Haribo-Spot gewann er das „Goldene Mikrophon" und in Südamerika zahlreiche Branchen-Auszeichnungen. Seine flotten Sprüche wie „Was wollt ihr denn?" mit der Antwort „Maoam!", Aussagen á la „Mobilat macht mobil" und die Rucola-Werbung vergangener Tage haben viele Verbraucher noch im Ohr.

Jetzt hat Peter Pauli-Bach – „Ich stehe kurz vor dem Ruhestand" – aus seinem Hobby ein neues Projekt gestartet. Die Comic-Figur Pino Peperoni. Das ist ein lustiger, aufgeweckter kleiner Kerl mit roter Zipfelmütze aus der Gegend von Neapel. Mit einer Vorliebe für scharfe Pfefferschoten. Pino und sein Freund, der viele Jahre alte Olivenbaum Herkules, erzählen vom Ausbruch des Vulkans 79 n. Christus, der die Städte Pompeji und Herculaneum vernichtete. Andere kleine Geschichten folgen in den ersten beiden Bänden der Serie, die Iris Neuzil sehr treffend illustriert hat und die im Kölner Bachem-Verlag erscheint.

Liebenswert gezeichneter Comic-Held von Iris Neuzil

„Ich will den Kindern nicht einfach erfundene Stories bieten, sie sollen auch mit viel Freude was lernen. Ich verwende die Fabeln des Äsops wie geschichtliche Fakten und übersetze diese in die Welt meines kleinen Helden. Damit unterscheiden sich die Bücher von reinen Fantasie-Comics", erzählt Peter Pauli-Bach, der sich für sein neues Projekt so begeistert, wie früher für seine berühmten Marketing-Kampagnen, mit denen er den Wert von Marken mehrte.

Foto: Claudia Pauli-Bach

Kreativer Vater von Pino: Peter Pauli-Bach

Aus einer Multi-Talent-Familie

Der Autor entstammt einer Multi-Talent-Familie: sein Großvater Rudolf Rausch war erster Direktor der Kölner Flora, dessen Sohn Theo einer der beliebtesten Radiomoderatoren seiner Zeit, seine „frohen Samstagsnachmittage" verfolgten Millionen Hörer an den Volksempfängern. Er hat die Bücher für 50 Spielfilme, 30 Mundartschwänke, auch für Millowitsch, und das berühmte „Schwalbenlied" geschrieben, das heute noch Stefanie Hertel, Heintje und viele andere singen. Theo hatte schon 1959 den Slogan „Wenn einem so viel Gutes widerfährt, das ist schon einen Asbach Uralt wert" geschmiedet. Lotte Rausch, Mutter des sympathischen Peperoni-Erfinders, war Filmstar der 30er und 40er Jahre und spielte nach dem Krieg in der TV-Serie „Familie Schölermann" die weibliche Hauptrolle.

Pauli-Bachs Vater Dr. Ludwig Bach hatte drei Doktortitel, war Europameister im Boxen, betrieb eine Box-Schule am Kölner Neumarkt und ist Erfinder des „Frühsports" im Rundfunk. Mit dem Zusatz „Pauli" im Doppelnamen erinnert er an seinen Stiefvater Helmut Pauli.

Ulrich Gross

Anzeige

GAN(S)Z SCHÖN KOMFORTABEL

WEIHNACHTSGÄNSE ZIEHEN IM WINTER NICHT NACH SÜDEN, SONDERN DIREKT ZU IHNEN

Foto: Nabil Hanano

Anders gesagt, noch bis zum 31.12. können Sie Ihre Gans im Deutzer Paparazzi Restaurant bestellen, und auf Wunsch bringt das Team diese bis nach Hause. Die traditionelle Gans mit Kartoffelklößen, Rotkohl, Bratäpfeln, Maronen, und Bratensoße ist ausreichend für vier Personen und für 99 Euro erhältlich. Die Anlieferung zwischen 11:00 bis 22:00 Uhr ist im Umkreis von 10 km sogar kostenfrei bis an die Haustür. Ab 10 km Entfernung berechnet das Restaurant einen kleinen Aufschlag von 10 Euro. Während die Gänse also richtig Gas geben, kann man in der Zwischenzeit in Ruhe den Tisch dekorieren und sich um die Familie oder Gäste kümmern.

Das Paparazzi Restaraunt im Deutzer Radisson Blu Hotel vermittelt italienische Lebensfreude in vielerlei Hinsicht! Der holzgefeuerte Steinofen lässt die Freude am Kochen direkt spüren und man erlebt die Zubereitung original italienischer Pizza direkt vor den Augen.

Der Name des Restaurants geht auf den Film „La Dolce Vita“ von Federico Fellini aus den 1960er Jahren zurück, in dem die Figur „Paparazzo“ einen eher aufdringlichen Fotografen darstellte. Das Dekor spiegelt dies mit Schwarz-Weiss-Fotografien von Filmgrössen wieder.

Matthias Ehlert

Paparazzi Restaurant & Lounge Bar
im Radisson Blu Hotel, Köln
Messe Kreisel 3 | 50679 Köln-Deutz | Tel. 0221 277203466 | **www.paparazzi-lounge.de**

DÜRENER STRASSE SOLL SCHÖNER UND ATTRAKTIVER WERDEN

Außerordentliche Mitgliederversammlung vom 28.10.2010 des Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V. im Hotel REGENT

Die Mitglieder des RLG e.V. waren schon richtig gespannt, was der Vorstand bei seiner Versammlung den Mitgliedern bietet. An einem „runden Tisch“ durfte wieder fleißig diskutiert werden und einmal mehr wurden die Erwartungen übertroffen. Der Abend begann mit der Eröffnung des Buffets, das nicht nur eine Augenweide sondern auch ein Gaumenschmaus war. Natürlich wurden auch verschiedene Themen behandelt. So wurde der Gebrauch der Website erklärt und die Bitte geäußert, diese auch zu nutzen. Die Änderungen der Satzungen wurden beschlossen und außerdem eine neue Beitragsordnung verabschiedet.

Einer der Höhepunkte des Abends war die Erklärung der neuen und einheitlichen Weihnachtsbeleuchtung für den Mittelpunkt Lindenthals, der Dürener Straße. Die vorhandenen Bäume sollen in regelmäßigen Abständen beleuchtet werden. Die Straße außerdem weiter zu verschönern und so auch auf die Nebenstrassen einzuwirken ist das Ziel der Maßnahmen an den Baumscheiben.

Sehr kontrovers wurden die Öffnungszeiten an den Adventssamstagen diskutiert. Eine Öffnung, möglichst einheitlich bis 18:00 Uhr, wurde vereinbart. Es wird interessant zu sehen, wer hier alles mit machen wird.

Bei der Versammlung stellten sich auch zahlreiche neue Mitglieder vor, unter anderem auch der Gastgeber. Bei dem neuen Mitglied, dem Ameronhotel REGENT am Melatengürtel, handelt es sich um ein völlig neu konzipiertes und gebautes Hotel, das seines Gleichen sucht. Viele liebevolle Details schaffen eine moderne, aber eben auch sympathische Atmosphäre für die Gäste des Hotels und der Tagungsräume. Die anschließenden Gespräche an der Hotelbar ließen den Abend harmonisch ausklingen.

Eugen Weis

Anzeige

_ VERKOSTUNGS-TERMINE IM CADENHEAD'S WHISKY MARKET

„Man sollte immer eine kleine Flasche Whisky dabei haben für den Fall eines Schlangenbisses – und außerdem sollte man immer eine kleine Schlange dabei haben", heißt es in einem beliebten Sprichwort unter Freunden des traditionellen Getränkes. In Köln muss man glücklicherweise nicht zu solch drastischen Mitteln greifen, schließlich bieten die

Tastings & Events des Cadenhead's Whisky Market in Köln, die erste kontinental europäische Niederlassung Schottlands ältesten, unabhängigen Abfüllers, genügend Gelegenheiten, um sich in die Welt des Whiskys führen zu lassen oder um sich einfach ein gutes Gläschen zu gönnen.

Termine:
10.12.2010 | 14.1.2011 | 21.1.2011
„Drei Programme parallel" moderiert von Jürgen Schäfer
08.1.11 „Basic"-Tasting moderiert von Marc C. Glissmann
29.1.11 „Fortgeschrittenen"-Tasting moderiert von Marc C. Glissmann
13.2.11 Whisky Dinner im Restaurant „Artischocke" moderiert von Daniel Schumer
20.2.11 Sonntags-Nachmittags-Tasting „Whisky und Schokolade" moderiert von Marc C. Glissmann und Daniel Schumer

PROSPEKTVERTEILUNG
RHEIN LAND WERBUNG
www.rheinland-werbung.de
Rheinland Werbung
GmbH + Co. KG
... damit Ihre Werbung gut ankommt!
☎ 0 22 34/93 31 10
Herstellung und Verteilung von
Prospekten & diversen Werbematerialien

Deutschlands Bettenfachgeschäft des Jahres 2010
AUNOLD Bonn : ausgezeichnet von Heimtex und Haustex
AUNOLD
Orthoschlaf
WERK MEISTER lattoflex RÖWA superba
Körpervermessung
Liegeprobe
Lageanalyse
Köln
Hohenzollernring 103
50672 Köln
0221 - 788 79 799
Bonn
Berliner Freiheit 7
53111 Bonn
0228 - 961 583 40
www.aunold.de

_ DAUERBRENNER KÖLNBALL

NACH DEM „AUS“ FÜR DEN PRESSEBALL BLEIBT DIESE BENEFIZ-VERANSTALTUNG DAS TOP-EREIGNIS.

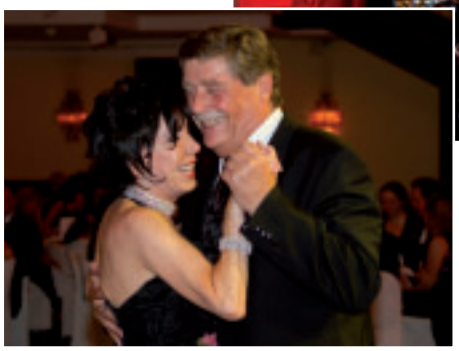
Für Freunde von Walzer, Smoking und großer Abendrobe ist Köln ein schwieriges Parkett. Die Wiederbelebung des traditionsreichen Presse- und Funkballs ist grandios gescheitert. Als „Ballkönigin“ wird Brigitte Christoph gefeiert, die mit Charme, Hartnäckigkeit und einem riesengroßen Herzen „ihren“ KölnBall seit nunmehr 23 Jahren zu einem Highlight der Saison entwickelt hat.

Kein Interesse beim Kölner Publikum für Fred Kellner & die famosen Soulsisters feat. Anke Engelke, mit denen die Organisatoren des Presseballs lockten. „Ist das etwa ‘ne Kirmeszelt-Band?“ fragten viele Kölner, die die TV-Komikerin nicht als Stargast und Publikumsmagnet einschätzen. Und auch nicht die blonde Birgit Gräfin von Bentzel geborene Kick (41) von RTL, die den Ball moderieren sollte. Die angekündigten Glamour-Promis Larry Hagman (TV-Knaller „Dallas“) und Judith Rakers (Miss Tagesschau) hatten abgesagt.

Stargast Geraldine Chaplin winkt begeistert zum Kölner Publikum. Neben ihr Gastgeberin Brigitte Christoph und Martin Brüning (REWE Group). Hintere Reihe: Gabriele Koch, Gerhard Uhde und Fritz Schramma.

Fotos: KölnBall/Joachim Badura

Strahlten um die Wette: Roberto Blanco mit Walter Passmann und der Veranstalterin



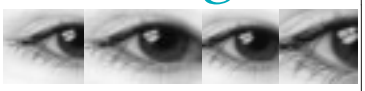
Eröffneten das rauschende Fest: die Ballkönigin und Fritz Schramma

Mit einer Absage musste auch Brigitte Christoph fertig werden. Statt der gefeierten Chanson-Königin Milva, die erkrankt war, sorgte Roberto Blanco mit seiner kubanisch inspirierten Gala-Show für beste Stimmung. Als gefeierten Stargast konnte sie gemeinsam mit ihrem Moderator Walter Passmann (Prinz der Session 2005) Hollywood-Schauspielerin Geraldine Chaplin mit ihrem Mann begrüßen. Ferner sahen wir in der VIP-Sektion Ross Antony mit Ehemann Paul Reeves, Reiner Calmund, Liz Baffoe und Kollege Ralf Richter, Modeschöpferin Gabriele Koch sowie Ford-Vorstand Bernhard Mattes und Martin Brüning von der Kölner REWE-Zentrale, dem neuen Premium-Partner des Benefiz-Balls.

Bandleader Willy Ketzer sorgte mit seinen Musiker für den richtigen Swing. Ballpatin Claudia Hessel (RTL) und Alt-OB Fritz Schramma als Schirmherr des Festes konnten, ebenso wie die mehr als 500 Gäste im großen Ballsaal des Maritim einen stimmungsvollen Abend genießen. Schönste Belohnung für die unermüdliche Organisatorin: eine Spende von 58.000 Euro als Reinertrag zu Gunsten „meiner Kinder“ in der Kinderklinik Amsterdamer Straße, über die sich Chefarzt Prof. Dr. Michael Weiß dankbar freute.

Ulrich Gross

Das Beste fürs Auge



SCHWIEREN
O·P·T·I·K

Brillen
Contactlinsen
Vergrößernde Sehhilfen

Christophstraße 31
50670 Köln
Tel.: 02 21 - 13 34 31
Fax: 02 21 - 13 37 76
E-mail: schwieren-optik@netcologne.de

Mieterverein Köln

Bei Unstimmigkeiten mit dem Vermieter sind wir die erste Wahl.

Mieterverein Köln. Besser beraten.

Mühlenbach 49 | 50676 Köln
Telefon 02 21.202 37-0
Fax 02 21.240 46 20
email@mieterverein-koeln.de
www.mieterverein-koeln.de

Anzeige

_ SCHÖNER ÜBERNACHTEN, FRÜHSTÜCKEN, RELAXEN UND TAGEN

Ein Designerhotel mit familiärem Service. Dafür steht das Hotel am Augustinerplatz im Herzen Kölns. Die Hotelzimmer in den Kategorien Economy, Business, Premium und Junior-Suite überzeugen durch komfortables, anspruchsvolles Design. Dem Gast bietet sich ein harmonisches Zusammenspiel von Farben, hochwertigen Materialien und Funktionalität. Moderne Bäder, kostenloses Pay-TV, Klimaanlage, Minibar und Safe sowie gebührenfreies WLAN sind Standard.

Wer morgens zum Frühstück kommt, erwartet ein Frühstücksbuffet mit selbstgebackenem Brot und Brötchen, Bio-Produkten und allen erdenklichen anderen Köstlichkeiten zu einem moderaten Preis. Nach einem anstrengenden Tag lädt die Bar „Leon's" Hotel- und Außerhaus-Gäste zu entspannenden Drinks in einer außergewöhnlichen Atmosphäre ein. Und wer im Hotel am Augustinerplatz eine Tagung, eine Feier oder ein Event durchführen will, ist ebenfalls an der richtigen Adresse. Attraktive Tagungs- und Übernachtungspauschalen und die passenden Räumlichkeiten garantieren den nachhaltigen Erfolg solcher Veranstaltungen.

Wellness der Spitzenklasse gehört natürlich auch zum Angebot des Hotels am Augustiner Platz. Dazu besteht eine Kooperation mit dem Holmes Place Lifestyle Club. Die Hotel-Gäste können für eine vergünstigte Tagespauschale von zehn Euro im angegliederten Parkhaus parken. Ein Taxi-Stand ist nur wenige Meter entfernt.

_ EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

Unter dem Motto „Gemeinsamkeit macht stark" schließen sich auch immer mehr Lindenthaler Gastronomen dem Ring Lindenthaler Geschäftsleute e.V. an.

Mit dem „Gastronomischen Stammtisch Lindenthal", der erstmals am 8.11.2010 bei Sion im Schäfer zusammenfand, wird nun den 24 Lindenthaler Geschäftsleuten mit gastronomischem Hintergrund, die dem RLG e.V. angehören, eine gute Möglichkeit eingeräumt, Informationen und Ideen auszutauschen. Der Verein bemüht sich seit Jahren mit Aktionen wie der STREET-GALLERY und bestimmten Themenwochen um neue Kunden und neue Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist auf über 110 angestiegen.

Foto: Daniel Berbig

v.l.n.r.: Massimo La Tragna, Culinaris Geschäftsführer | Patric Buttlar, Hotel REGENT, F&B Manager | Cordula Heemann, Hotel REGENT, Direktorin | Michael Korbmacher, RLG e.V., Vorsitzender Henning Moeller, RLG e.V., 2. Vorsitzender | Thomas Cappenberg, RLG e.V., Webmaster | Ralf Sauer, Sion im Schäfer, Gesellschafter Carola Meinshausen, Sion im Schäfer, Gesellschafterin | Carlos Morfa, CARLOS Geschäftsführer

Bemerkbar wird sich die gestärkte Gemeinschaft schon jetzt in der Vorweihnachtszeit machen, in der die Dürener Straße in ganz besonderem Lichte erstrahlen soll, um den Kunden ein attraktives und besinnliches Einkaufserlebnis zu bescheren.

Kristina Laudenberg

Anzeige

_ KORK SETZT MODETRENDS

TASCHEN UND ACCESSOIRES AUS ÖKOLOGISCH NACHHALTIGEM MATERIAL

Ob als Flaschenverschluss, als Dämmung und Bodenbelag oder selbst für den Instrumentenbau: Kork ist ein ebenso traditionelles wie vielseitiges Material. Dass aber die Modewelt diesen natürlichen, immer wieder nachwachsenden Rohstoff für sich entdeckt, ist neu: Doch tatsächlich entscheiden sich immer mehr Designer und modebewusste Konsumenten ganz bewusst für Taschen und Accessoires, die aus den Rinden der Korkeiche hergestellt werden. Dabei macht nicht nur die außergewöhnliche Optik des klassischen Materials Kork seine Attraktivität aus – dafür sorgen auch seine Eigenschaften. So ist das Material leicht, geschmeidig, dabei aber höchst reißfest und strapazierfähig. Korkstoff ist robust wie Leder, aber erheblich pflegeleichter und zugleich wasserfest. So eignet sich das Material in imprägnierter Form sogar dazu, Regenschirme zu fertigen – ein höchst ungewöhnlicher Blickfang.

Fotos: djd/www.subertree.de

Kork wird beispielsweise in Verbindung mit hochwertigem Leder zu handgefertigten Handtaschen, Aktenkoffern, Reisetaschen und anderen Modeartikeln verarbeitet.

Designmarken wie „Subertree“ verbinden den Gedanken der ökologischen Nachhaltigkeit mit diesen Produktideen aus Kork. Denn das Material ist vollständig recyclingfähig und wiederverwendbar. Der Kreativität der Designer sind kaum Grenzen gesetzt: Kork wird beispielsweise in Verbindung mit hochwertigem Leder zu handgefertigten Handtaschen, Aktenkoffern, Reisetaschen und anderen Modeartikeln verarbeitet. Auch robuste Rucksäcke aus dem Material oder exklusive Aktenkoffer sind erhältlich. Und sogar Gürtel aus dem umweltfreundlichen Rohstoff gehören zur aktuellen Kollektion, die es komplett unter **www.subertree.de** gibt. Auch im Bereich der Accessoires setzt Kork neue Trends. Edle Handschuhe, kombiniert mit feinem Leder, Hüte, Caps und Gürtel sind wahre Hingucker. Darüber hinaus werden die Produkte der Marke Subertree ausschließlich in Europa gefertigt.

Auch die Modewelt hat den natürlichen, immer wieder nachwachsenden Rohstoff Kork für sich entdeckt.

Kork ist als nachwachsender Rohstoff ein echter Klimaschützer – und modisch mal was anderes!

_ BLUMIGE GRÜSSE AUS KÖLN

COLFLOR BLUMENDESIGN ERÖFFNET AM 3. DEZEMBER IN DER ZÜLPICHER STRASSE

Die Kölner Aussichten sind blumig. Mitten in die triste Jahreszeit hinein, eröffnet Henning Moeller, Begründer des ersten und bis heute maßgeblichen Zertifizierungsprogramms der Blumenbranche weltweit, Blumengeschäfte unter dem Namen ColFlor Blumendesign. Moeller gelang es als erstem, Handel, Gewerkschaften, Produzenten und Nichtregierungsorganisationen in einem Programm zusammen zu schließen; mit dem sogenannten „Flower Label Programm“ setzte er weltweit Maßstäbe für eine faire Blumenproduktion.

Nachdem er die Blumenwelt in Ecuador, Kenia, Kolumbien, Israel und den Niederlanden kennengelernt hat, möchte der Blumenfreund jetzt auch in Köln heimisch werden und hier mit Hilfe seinen globalen Kontakte dem Endverbraucher hochwertige, aber preiswerte Blumen anbieten. „Mittels günstigen Direktimporten möchte ich Blumen alltagstauglich machen und eben nicht zu einem hochstilisierten Luxusprodukt“, so Moeller über seine Geschäftsidee.

Mit viel Kreativität möchte Moeller eine neue Kundengruppe begeistern, die in seinen drei Geschäften in Lindenthal, Sülz und Widdersdorf fair gehandelte Blumen, zu ebenso fairen Preisen geboten bekommen.

Das ColFlor Geschäft in der Zülpicher Str. 311, direkt neben dem Cafe Himmelreich, eröffnet am Freitag den 3. Dezember um 9 Uhr.

Request your certificate of authenticity. **TOUS** is a registered trademark of S.Tous, S.L.

Make a wish

Ivy collection, available in sterling silver, 18Kt yellow gold and diamonds. tous@tous.de
Köln. *Minoriten Strasse, 9-11 T. 0221-2571535*
Barcelona . Madrid . Paris . Moscow . New York . Tokyo

TOUS
jewellers since 1920

Foto: Happy Size

Bunter Strick, schwarzes Leder, softes Lammfell – Die neuen Trends

Es ist soweit. Der Herbst hält Einzug in die Mode. Bereits seit Wochen sind die Schaufenster mit den neuen Kollektionen dekoriert und warten nur darauf bis frau Lust auf Strickpullover und Co. bekommt. Wie schauen die neuesten Trends aus und was sind die Must-Haves der Saison?

In diesem Herbst darf gemixt werden.
Foto: Hasse Nielsen für H&M

Modischer Stilkontrast

Nicht nur das tragen, was die Designer vorgeben, sondern mutig kombinieren, lautet in diesem Herbst die modische Devise. Da sich alle neuen Looks aus Einzelteilen zusammensetzen, kann munter variiert werden. Die Individualität der Trägerin tritt damit in den Vordergrund. „Unsere Kundinnen lieben den Mix und kombinieren am liebsten vorhandene mit neuen Favoriten, um ihren persönlichen Stil zu unterstreichen", so Ann-Sofie Johansson, Chefdesignerin bei H&M. Bikerjacke zu romantischem Kleid, Boots zu Minirock, Fellweste zu Jerseykleid, – beinahe alles ist möglich.

Strick und Ethno

Schön, wenn man sich an kalten Tagen in kuschelig warmen Strick hüllen kann. Und davon gibt es in diesem Jahr genug. Ob als Poncho, grob gestrickte Jacke oder XL-Pullover als Jackenersatz. Besonders angesagt sind Norwegermuster, Zopfmuster und Ethno-Jaquard. Das Must-Have der Saison ist in diesem Winter der Strickponcho. Oft in buntem Mustermix, passt er zum neuen Nomadenlook. Mutige drapieren ein großes, gemustertes Tuch darüber.

Wer es eher edel mag, wählt Pullis aus Kaschmir oder Angora in Grau, Schwarz oder der neuen Trendfarbe Camel. Eine tolle Kombination ist grober Strick zu Seide und Spitze. Wichtig für Strickteile: Auch wenn der Lagen-Look in ist, sollte die Figur noch sichtbar sein. Also zu langen und weiten Pullis eher eine schmale Hose oder einen kurzen Rock tragen.

Modisch in den Herbst mit Felltasche, Strick und Lagenlook.
Foto: United Colours of Benetton/Fabrica

...So wird der Winter schön.

Schwarz und Leder gehören in diesem Winter zusammen.
Foto: Marc`O Polo

Die Trendfarbe Camel wird meist Ton in Ton kombiniert.
Foto: Hasse Nielsen für H&M

Das Must-Have der Saison: Der Poncho.
Foto: Hasse Nielsen für H&M

Black is beautiful

Neben dem bunten Mustermix setzt sich in diesem Jahr Schwarz durch und zwar pur: Als kurzes Jerseykleid, Pulli, Hose, Jacke oder Mantel. Besonders cool: Röhre oder Leggins aus Nappaleder. Mit dem Namen „Hardwear" bezeichnet das Deutsche Modeinstitut (DMI) in Köln diesen Trend, der eindeutig Einflüsse aus der Rockerszene aufweist. Scharf gepolsterte Schultern an superknappen Jacken, Metallic-Effekte an oberschenkellangen Shirts, Metallknöpfe, Zipper und Silbernieten an Spencerjacken setzten dabei glänzende Highlights.

Natürlichkeit

Natürliche Farben, weiche Materialien wie Jersey, leichtes Lammfell, Pelze (echt oder Fake), Kaschmir oder Wildleder geben den Ton an bei dieser Stilrichtung, die das DMI dementsprechend „Softwear" nennt. Starke Kontraste gilt es dabei zu vermeiden. Vielmehr werden Schattierungen zwischen Beige und Grau bis hin zu hellen Skinuancen in unterschiedlichen Abstufungen miteinander kombiniert. Dazu passt die Modefarbe Camel, die in diesem Jahr Ton in Ton getragen wird. Jacken und sogar Kleider sind häufig mit Pelz verziert und wirken sehr edel.

Signalfarbe Rot

Als Kontrast zu den sanften Tönen steht die neue Modefarbe Rot. Ob als Pullover, Mantel oder Kostüm,- damit fällt die Trägerin bestimmt auf. Wem das zu knallig ist, der kann es mit Accessoires wie Tasche, Tuch, Handschuhe oder Stiefel in der Signalfarbe versuchen.

Anzüge zum Verlieben

Frauen, die gerne Anzug tragen, liegen in diesem Herbst goldrichtig. Ob Nadelstreifen oder Karos, Flanell oder Tweed: Die Vielfalt an Anzügen ist groß. Gerne werden sie mit Weste getragen, punkten mit Details wie in den Stoff gewebte Metallfäden oder Paillettenbesatz und wirken besonders feminin, wenn sie mit Taillengürtel über dem Blazer getragen werden.

Und sonst?

Weitere Modetrends sind der Fifties-Stil mit Tellerröcken, romantische Rüschchen und Volants an Blusen und Kleidern, schillernde Brokatstoffe, blumige Kleidchen, die mit grobem Strick kombiniert werden, bodenlange Gala-Kleider, Raubkatzen-Prints in edler Qualität oder rustikale Karohemden. Longblusen, Cardigans mit längeren Vorderteilen, Tuniken und Röhrenjeans bleiben wie im Vorjahr aktuell.

Nicht ohne Accessoires

Accessoires werden immer wichtiger. Unbedingt dazu gehören in diesem Herbst ein breiter Gürtel aus braunem Naturleder, den man über dicke Pullis tragen kann, große rund gestrickte Kapuzenkragen und lange Schals, von denen auch mal zwei übereinander drapiert werden können. Hüte sind auf dem Vormarsch und besonders angesagt ist diesmal der Herrenhut. Neuer Hingucker auf dem Taschenmarkt sind Felltaschen, in allen Größen und Formen.

Lässig und rustikal
Männermode mag es casual

Kernige Maskulinität ist nach Auskunft des Deutschen Modeinstituts (DSI) in Köln das neue Ideal der Herbst-Wintermode. Dazu passen karierte Hemden, Jeans in Used-Optik, Lederjacken, Strickmützen, überlange Wollschals und burschikose Stiefel. Die Sakkos sind oft kariert und meist von einer leichten Qualität. Ebenso wie in der Damenwelt ist auch bei den Herren Strick angesagt: Grobstrickpullover im Norwegerstil und dick gestrickte Outdoorjacken. Neben Jeans in dunklen und kräftigen Blautönen sind vor allem Chinos in Winterbaumwolle, gewaschenem Cord und gewaschener Wolle im Kommen. Interessante Looks entstehen durch unterschiedliche Sakko-Chino-Kombinationen: Oben sportive Klassik, unten von lässig-elegant bis total abgewetzt und zerknittert.

Anzüge bleiben schmal und kurz geschnitten.
Foto: Hasse Nielsen für H&M

Blau in allen Schattierungen bis hin zu Violett-Tönen liegt in der Männermode stark im Trend.
Foto: Roy Robson

Kernige Männermode: Strickpulli, Daunenjacke, Jeans und Schnürboots.
Foto: Roy Robson

Neben den neuen Wollsakkos finden sich häufig leichte, gefütterte Nylon-Sakkos. Elegant und gleichzeitig bequem wie Pullover sind hochwertige Sakkos aus Jersey. Kein Weg vorbei führt in diesem Jahr an Patches. Die Flicken an Ellbogen gibt es in vielen Varianten: Ton-in Ton, aus softem Velours oder kernigem Cord. Männer, die im vergangenen Winter bei den kalten Temperaturen ins Frösteln kamen, können sich nun über ein großes Angebot an leichten, wärmenden Daunenjacken freuen. Sie gehören neben modernen Wollthemen wie Caban oder Dufflecoat zu den Must-Haves.

Die Anzüge präsentieren sich wie bereits im Sommer mit schlanken, kurzen Schnitten. Im Kommen sind Westenanzüge und Zweireiher mit zwei Knopfpaaren. Auffallend: Die große Stoffvielfalt in dieser Saison. Flanellstoffe, Edelmischungen mit Wolle und Kaschmir oder Seide kommen zum Einsatz.

Blau in allen Schattierungen bis hin zu Violett-Tönen liegt in der Männermode stark im Trend. Ebenso wie bei den Damen spielt aber auch Schwarz eine große Rolle. Satte Grün- und Erdtöne sowie Bordeaux und Petrol ergänzen die Farbpalette.

Weitere Modethemen und aktuelle Specials finden Sie unter
www.citynews-koeln.de

Matthias Ehlert/djd

DONNA
Prada | Tod's | Sergio Rossi | Prada Linea Rossa
Jil Sander | Hogan | Henry Beguelin | Lario | Chloé
Lottusse | L Autre Chose | miu miu | Gianvito Rossi
Pedro Garcia | Costume National | Dolce & Gabbana

UOMO
Church's | Lottusse | Gravati | Sergio Rossi | Tod's
Hogan | Prada | Benson's | Prada Linea Rossa

GIANNI Schuhmode | Markenschuhe für Damen und Herren, Taschen und Lederaccessoires | Dürener Straße 178 | 50931 Köln | Telefon 0221 403141 | Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16

www.rothersbuero.de

Anzeige

Advent in Lindenthal

In weihnachtlichem Lichterglanz
fern der Hektik der Innenstadt
kaufen Sie entspannt auf der Dürener Straße ein
und geniessen das kulinarische Angebot.

GIANNI
SCHUHMODE
Gianni Schuhmode GmbH · Geschäftsführer: Giovanni Li Pomi
Dürener Strasse 178 · D-50931 Köln (Lindenthal)
Tel: 0221-403141 · Fax 4009912 · www.giannischuhmode.de

Culinarius
Dürener Straße 193-197
50931 Köln
Telefon u. Fax 0221 / 406 13 48

Culinarius
WWW.CULINARIUS-KOELN.DE

Café Pascher
RENATE MATHERIUS-PASCHER
DÜRENER STR. 165B
50931 KÖLN
TEL: 0221/ 40 24 42
Fax: 0221/ 28 25 415
WWW.CAFE-PASCHER.DE
INFO@CAFE-PASCHER.DE

RESTAURANT
CARLOS
Dürener Straße 152 · 50931 Köln
Fon 0221.99.07-688 · Fax -689
Mail: info@carloskoeln.de
Web: www.restaurantcarlos.de

pitti Donna
Stephanie Roberz
Geschäftsführerin
Gerhard Korbmacher Gesellschaft mbH
Dürener Straße 148, 50931 Köln-Lindenthal
Telefon: (0221) 40 70 24, Fax: (0221) 430 97 69
Email: pittidonna@gmx.de · www.pittidonna.de

R. DIEDENHOFEN GMBH · KÖLN
BRILLEN-GALERIE
INFO@BRILLEN-GALERIE-KOELN.DE
WWW.BRILLEN-GALERIE-KOELN.DE
MO-MI: 10.00-18.30 UHR · DO-FR: 10.00-20.00 UHR
SA: 10.00-16.00 UHR

Cologne Couture
NEUE EVENTMODE | ACCESSOIRES |
HAUTECOUTURE SECOND HAND
DÜRENER STR. 142/EINGANG GEIBELSTRASSE
50931 KÖLN
TEL. 0221.40 58 85 | WWW.COLOGNECOUTURE.DE
DI-FR 11-19 UHR SA 11-16 UHR

COLFLOR
Blumendesign
Es gibt immer einen Grund für Blumen
Inh. Henning Moeller
Dürener Straße 237 | 50931 Köln/Lindenthal
fon 0221 80068780 | fax 0221 80068781 | info@colflor.de

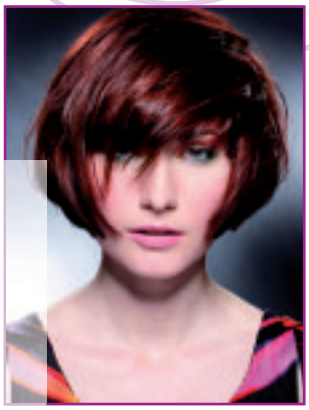
RING LINDENTHALER GESCHÄFTSLEUTE e.V.
www.rlgev.de

_VON KLASSISCH BIS PUNKIG

FRISUREN-TRENDS 2011

„Bewusst vom Gewohnten abweichen“, so lautet das Motto der neuen Frisurenkollektionen in diesem Herbst und Winter. Passend zur Kleidermode liegt der Schwerpunkt bei den Haaren auf dem Spiel mit Gegensätzen und wohldosierten Kontrasten. Umformen liegt im Trend und jede Frisur kann durch verschiedene Stylingmethoden auf völlig andere Art in Szene gesetzt werden.

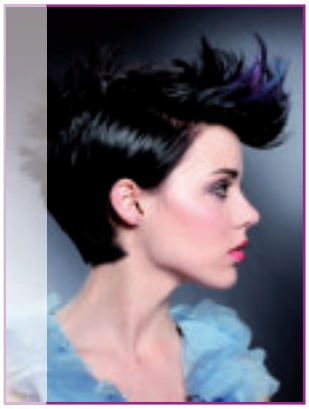
Die Modemacher des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) kombinieren in dieser Saison ohne stilistische Zwänge, was so bislang nicht zusammengehörte. Sie verbinden den zeitlosen Chic von Klassikern mit frechen Elementen, setzen mit interessanten Farben Akzente. Erst der Mix macht die neue Frisur. Deshalb findet man in diesem Herbst und Winter oft ein Wechselspiel aus lang und kurz, lockig und glatt. Das Spiel mit den Haaren macht Spaß und stellt die Individualität der Trägerin in den Vordergrund.



Neu in Szene gesetzt. Der klassische Bob kann immer wieder anders gestylt werden.

Prägnante Kurzhaarschnitte

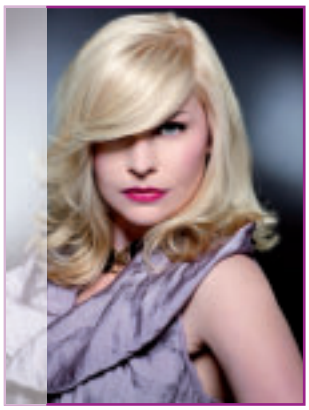
Kurz, elegant, frisch und zugleich unorthodox. Ein Trendthema sind in diesem Winter die Short-Cuts. Die prägnanten Kurzhaarschnitte mit unterschiedlichen Haarlängen strahlen Weiblichkeit und Sinnlichkeit aus und passen besonders gut zu Frauen mit zierlichen Gesichtszügen. Angesagt ist vor allem eine neue Variante des Pilzkopfs. Die Trägerin entscheidet dabei selbst, ob sie lieber elegant-modern oder frech-punkig wirken will. Der Pilzkopf wird hinten durchgestuft und hat unbedingt einen vollen Pony. Für den Punk-Effekt werden die Haare aufgestellt und kreuz und quer in alle Richtungen frisiert. Strähnen etwa in Pink und Petrol setzen gewagte Akzente. Cool wirken Kurzhaarschnitte mit großer Ponytolle.



Punkig-frech oder elegant-modern: Je nach Lust und Laune können die neuen Schnitte unterschiedlich gestylt werden.

Immer wieder Bob

Er war bereits im Sommer die Trendfrisur der Saison. Auch jetzt kommt man kaum um den Bob der 1920er Jahre herum. Immer neue Varianten machen ihn zu einem beliebten Haarschnitt, der fast jeder Frau steht und sich besonders gut für feines Haar eignet. Die neuen Versionen lassen viel Freiraum für unterschiedliches Styling. Entweder eng am Kopf getragen oder mit Stylingcreme wild verstrubbelt. Die Haare sind dabei nicht mehr auf einer Länge gehalten, sondern in sich gesclict und im Nacken unterschnitten. Wer eine tolle Winterfarbe dazu sucht, wählt einen dunklen, satten Kupferton.



Blonde Versuchung: Ein tief sitzender Scheitel ist modisches Muss.

Blonde Verführung

Hochsaison hat schwingendes Haar in ultrakühlem Blond. Damit der Schwung stimmt, werden die Haare im unteren Bereich dezent gestuft. Ein Muss dabei: ein voller, überlanger Pony mit tiefem Seitenscheitel, der seitlich ins Gesicht fällt. Die langen Haare bieten viele Möglichkeiten für Stylingvarianten. So lassen sie sich exzentrisch trapezförmig stylen oder in eine der aktuellen 1950er-Jahre Hocksteckfrisuren verwandeln.

Neo-Romantik-Look

Lange Haare braucht frau auch für den neuen Neo-Romantik-Look. Die Haare werden dabei nur minimal im vorderen Bereich gestuft, die Spitzen sind leicht fedrig. Bei diesem elfenhaften Look umrahmen die Haare das Gesicht mit leichtem Schwung. Den gewollten Bruch zur romantischen Optik erzielen kühl-matte Farbeffekte. Unverzichtbar für diese Frisuren sind Wellen oder Locken. Im Notfall muss mit Lockenstab nachgeholfen werden.

Unkonventionell: Die neue Haarmode liebt das Außergewöhnliche.

Hochsteckfrisuren und Sleek-Look

Bei den internationalen Haarstylisten sind elegante Looks mit Hochsteckfrisuren eines der Top-Themen. Vor allem der Haarknoten hat es den Designern angetan. Entweder seitlich gesteckt zu ansonsten glattem Haar oder hoch angesetzt. Trendy wirken Hochsteckfrisuren mit einzelnen Kreppsträhnen im Deckhaar. Der Big-Hair-Look des Sommers mit hoch toupierten Haaren ist ebenfalls noch In. Ultrachic ist nach wie vor der Sleek-Look. Kurze Haare werden dabei mit tief liegendem Scheitel streng aus dem Gesicht getragen. Auch sportliche Zöpfe und Pferdeschwänze sind im Kommen. Der Clou dabei sind dekorative Haargummis oder Spangen. Auffallender Haarschmuck wie paillettenbesetzte Haarbänder hat es vielen Haardesignern angetan. Up to date ist man auch mit dem sogenannten Undone-Look. Dabei umrahmen die offenen Haare locker und leicht toupiert das Gesicht.

Matthias Ehlert/djd

Fotos: Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks

Anzeige

_ MICHAELIS FRISEURE KÖLN:

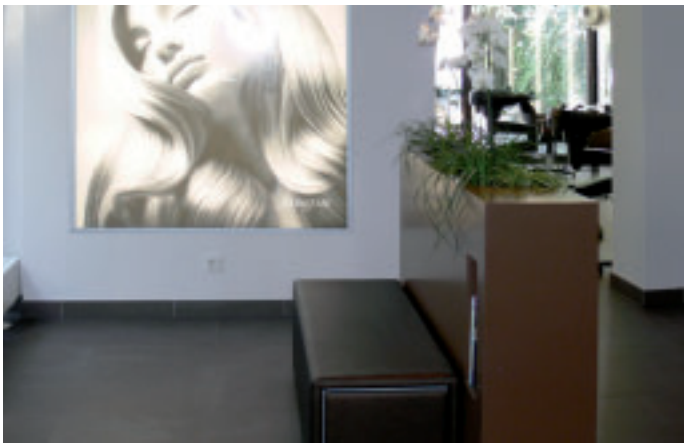
SCHNITT FÜR SCHNITT ZU IHRER TRAUMFRISUR

Nichts verändert unseren Typ und unseren Look so sehr wie unsere Frisur, die Ausdruck unseres Charakters ist – ja, sogar zeigt, wo wir im Leben stehen. Mit einem neuen Schnitt oder vielleicht „nur" einer neuen Haarfarbe, kennzeichnen wir nicht ohne Grund neue Stimmungen und teilweise sogar neue Lebensabschnitte. Unsere Haare sind unser Aushängeschild: Die Form der Frisur hat einen wesentlichen Anteil daran, ob Gesicht und Augen ausgewogen wirken und sie von anderen und sich selbst als „schön" erachtet werden. Je attraktiver ein Mensch ist, desto erfolgreicher und zufriedener wird er eingeschätzt. Kein Wunder also, dass wir an unsere Haare nur die Friseurin / den Friseur unseres Vertrauens lassen. Denn ein guter Friseur sollte mehr bieten als nur fachliches Talent; vielmehr liegt sein wahres Können darin, zu erkennen, welcher „Frisurtyp" vor ihm steht.

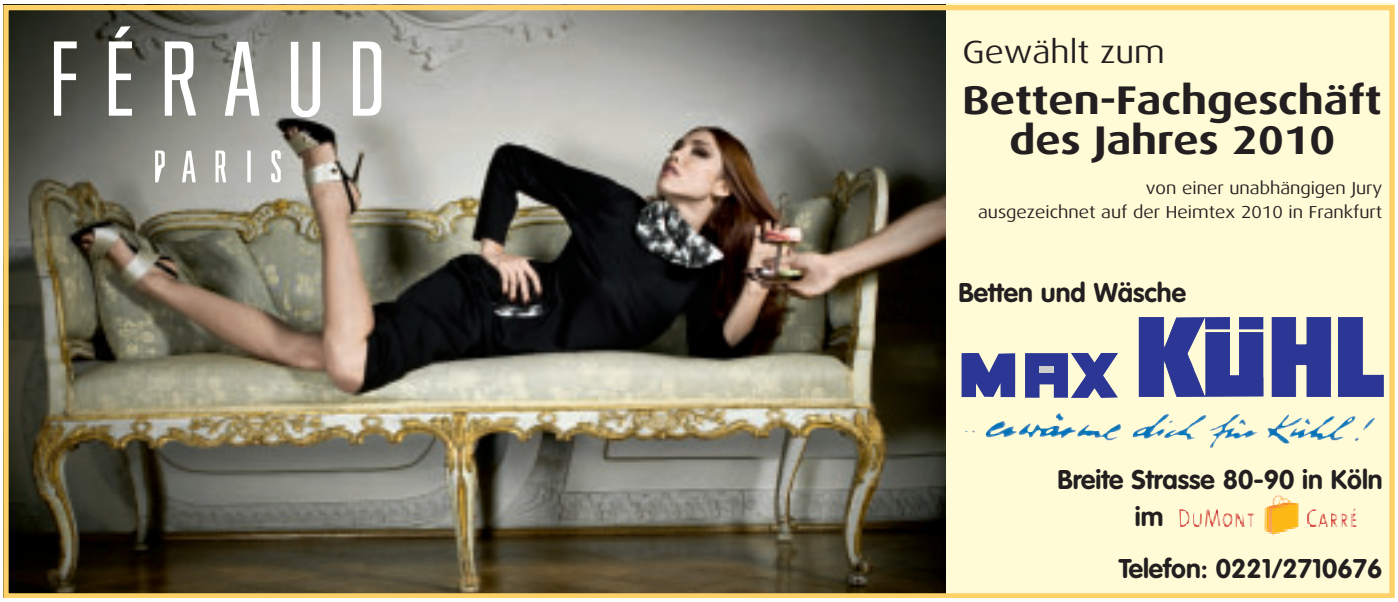
B. Michaelis friseure steht für kreative Spitzenleistung, handwerkliche Tradition und wegweisende Technologien, aber auch für Entspannen & sich verwöhnen lassen. Insgesamt drei Mal in Köln präsent, ist es vorrangiges Ziel, den Kunden ihre Wünsche betreffend Qualität, Individualität und Lifestyle zu erfüllen.

B. Michaelis friseure macht den Friseurbesuch zu einem besonderen Moment

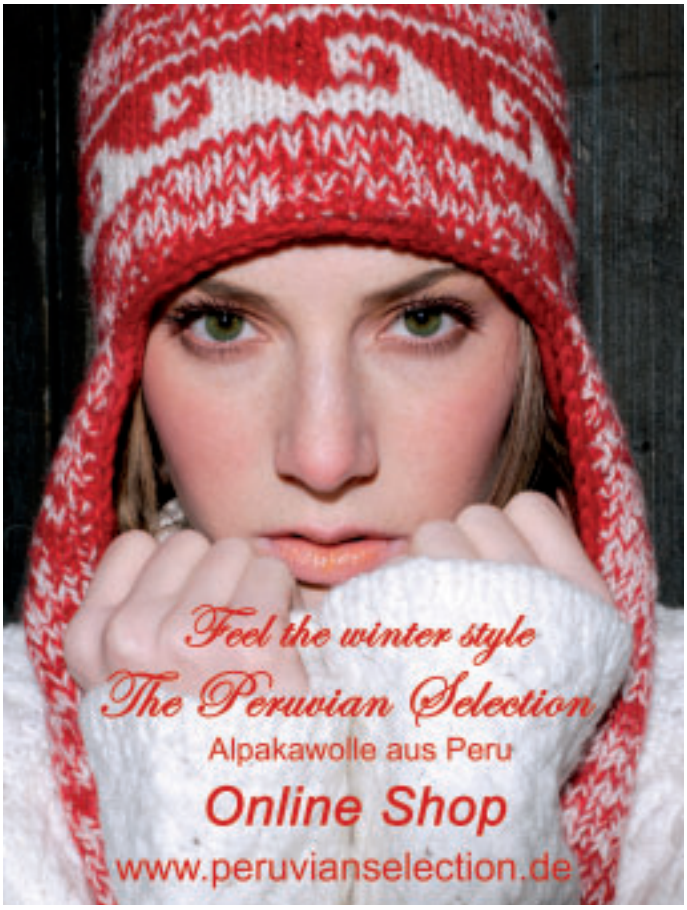
Die renommierten Labels „B. Michaelis friseure" und „hairbasics B. Michaelis" stehen für stilsichere und individuelle Frisuren in „Michaelis Top-Qualität". Bei Schnitt, Farbe & Styling werden darüber hinaus auch noch wegweisende Technologien genutzt. Diese kommen bereits bei der Beratung zum Tragen: Zum Beispiel mit der biometrischen Gesichtsvermessung sowie der Frisurenberatung über den PC wird der Kunde Schritt für Schritt zur Traumfrisur geführt. Auch in Punkto



Haarpflege setzt B. Michaelis friseure auf exklusive Produkte, wie Kérastase oder die japanische Kultmarke „Shu Uemura". Für den besonderen Genuss bietet B. Michaelis friseure seinen Kunden sinnliche Pflegemomente, getreu dem Motto „Luxus für die Sinne" an: Verwöhn-, Intensiv- und Luxusrituale sowie originelle Haarpflege-Zeremonien verbinden wohltuende Kopfmassagen und edle Pflege zu einer besonderen Erfahrung. Weitere Spezialitäten der B. Michaelis Salons findet man in den Bereichen Haarverlängerung und –Verdichtung sowie Zweithaar-Produkte, wie z.B. „auffällig unauffällige Perücken".



Anzeige



_ SECOND-HAND

WARUM SOLL ICH IN KLEIDUNG SCHLÜPFEN, DIE ANDERE SCHON GETRAGEN HABEN?

Eigentlich ist es ungewöhnlich, wenn sich eine Frau für ein Teil entscheidet, das schon einmal über den Ladentisch gegangen ist. Warum also geht soviel Getragenes als Neues über die Ladentische der Second-Hand-Geschäfte? Ganz einfach… die Antwort ist:

- Designer-Labels ersteht man zu erschwinglichen Preisen,
- das Neue ist die Wiederholung des Guten,
- diskret gekauft, aber große Wirkung,
- das kleine Budget ist in der Lage, große Bedürfnisse zu befriedigen.

Für die Betreiber von Boutiquen mit aktueller Mode, sind die Second-Hand-Geschäfte keine Konkurrenz, sondern eine logische Ergänzung. Denn in jeder Frau, die sich jetzt für ein Second-Hand-Teil entscheidet, entsteht der Wunsch ein Designerstück als Erste zu besitzen. Und da schließt sich der Kreis. Denn diese Damen bringen die Teile möglichst eine Saison später wieder in den Umlauf, eben bei den Second-Hand-Geschäften.

Wie geht das? Auch hier ist die Antwort: Ganz einfach!

- Erkundigen Sie sich nach den Annahmetagen Ihres Favoriten übers Internet oder durch telefonische Anfrage.
- Bringen Sie die gut erhaltenen Teile gereinigt in das Geschäft Ihrer Wahl.
- Ihre Annahmepartner geben Ihnen aus ihrer Erfahrung die Verkaufbarkeit und ein Preisangebot für Sie.
- Mindestlaufzeiten bestehen zwischen zwei und vier Monaten.

Die Schnäppchen-Amazone schaut dann regelmäßig an den folgenden Tagen, um sich mit den Angeboten und ihren eigenen Wünschen auseinander zu setzen. Das ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, die modisch kaum zu toppen ist. **www.colognecouture.de**

Bettina Spillmann + Michael Korbmacher

Anzeige

AUF DER PFEILSTRASSE WERDEN FÜSSE GLÜCKLICH GEMACHT

BEI „FOOT SOLUTIONS“ PRÄSENTIEREN SICH GESUNDHEITSSCHUHE IM WOHLFÜHLAMBIENTE VON IHRER SPORTLICHSTEN, ELEGANTESTEN UND STILSICHERSTEN SEITE. NACH KLINISCHER ATMOSPHÄRE, WEISSEN STÜTZSTRÜMPFEN UND BEIGEFARBENEN BANDAGEN KANN MAN IN DIESEM AUSSERGEWÖHNLICHEN SCHUHHAUS LANGE SUCHEN.

Fotos: Daniel Berbig

Ein paar kuschelige Winterstiefel, sportliche Sneaker und hübsche Ballerinas zieren die Regale in diesem etwas anderen Schuhgeschäft. Fast möchte man es nicht glauben, dass diese Schuhe, die sich im hellen Licht der Regale präsentieren, weitaus mehr sind als schmuckes Schuhwerk. „Wir verstehen uns als Fachgeschäft, das Schuhe verkauft, die körperliche Beschwerden durch perfekte Lösungen lindern können“, erklärt Inhaber Bernd Borgmann. Dies geschieht mit Hilfe von modernster Technik in mehreren Schritten. Zunächst werden vom geschulten Fachpersonal Füße und Gang analysiert und der Fußdruck gemessen. Mittels dieser Daten können die Schuhe dann individuell angepasst werden. So wird bei Aktivschuhen von renommierten Marken wie MBT, Chung Shi, Fitwear, Joya und Biodyn, wie auch bei den Laufschuhen von Brooks, verfahren. Die Bequemschuhe von Finn Comfort, Xsensible, Think!, Wolky eignen sich zudem auch für lose Einlagen.

Bernd Borgmann kennt sie alle: Spreizfüße, Plattfüße, Hohlfüße, Knickfüße, Hammerzehen, Krallenzehen, große Füße, kleine Füße. Vor allem aber kennt er die Aussage: „Meine Füße bringen mich noch um!“

Der menschliche Fuß ist mit seinen 26 Knochen, den 33 Gelenken und über 100 Sehnen, Muskeln und Bändern ein biomechanisches Wunderwerk. Gerade deswegen erschreckt es, dass der Fuß als am meisten vernachlässigter Körperteil gilt. Das Rückenbeschwerden und Kopfschmerzen oft Auswirkungen von schlechter Körperhaltung sind, ist weitreichend bekannt und doch vernachlässigen wir den Fuß viel zu oft.

Mittels der neuen Fußmesstechniken können bei Foot Solutions leicht Lösungen zu solchen Problemen gefunden werden. Auf ein gutes Outfit müssen wir dabei nicht länger verzichten. „Gesundheit muss eben nicht langweilig sein – und schon mal gar nicht hässlich“ weiß das geschulte Team um Borgmann.

Menschen, die sich allgemein für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden interessieren, sind genauso herzlich eingeladen sich bei Foot Solutions umzusehen und ausführlich und fachlich beraten zu lassen, wie Menschen mit akuten Beschwerden wie Rückenproblemen, Nackenverspannungen, Schmerzen in Füßen, Beinen, Knien oder den Schultern.

Kristina Laudenberg

www.footsolutions.de

MBT spendet beim Kauf eines der abgebildeten Modelle* 10 € an Jutta Speidels HORIZONT e.V.
www.horizont-ev.org

FOOT SOLUTIONS
Wir machen Füße glücklich!

Pfeilstraße 18,
50672 Köln
Tel. 02 21-27 26 08 88

Anzeige

GABRIEL – FEINE UHREN UND JUWELEN:

_ ZEIT IN IHRER LUXURIÖSTEN FORM

Luxus. Kaum ein anderer Begriff birgt solch eine große Diskrepanz, sowohl an Verständnis als auch an Emotionen. Aus dem Lateinischen stammend, bedeutet Luxus ursprünglich „Fruchtbarkeit“ oder auch „Überfluss“. Dabei verbinden wir Luxus eher mit Exklusivität und denken dabei an Reichtum. Eine exquisite Rarität, die uns in missgönnende Neider auf der einen, und heimliche Genießer auf der anderen Seite spaltet. Ähnlich Gegensätzlich empfindet wir bei dem Thema Zeit. Haben wir sie, neigen wir zur Verschwendung oder nehmen sie schlichtweg nicht wahr. Und während wir auf gewisse Stunden gut und gerne verzichten können, fehlen sie uns doch am Ende des Tages wieder. Letztendlich aber laufen wir ihr alle ständig hinterher, stets in Panik, sie zu verlieren. Zeit ist Mangelware – gleichwohl, wie viel wir davon haben. Und so empfinden wir die Zeit bzw. den Umstand des „Zeit Habens“ als den größtmöglichen Luxus.

Wie diese beiden Komponenten praktisch und vor allem formvollendet miteinander harmonieren können, zeigen uns die schmuckvollen Stücke des Kölner Juweliers GABRIEL.

Gabriel – seit 25 Jahren Kölns erste Adresse für Uhren- und Schmuckliebhaber

Als verlässlicher und ehrlicher Partner für den Ankauf und Verkauf von Uhren und Schmuck hochwertiger Markenführer aus zweiter Hand gilt Gabriel in der Krebsgasse (hinter dem Opernhaus) seit nunmehr stolzen 25 Jahren. Die Leidenschaft für Uhren und Schmuck trägt den Familienbetrieb bereits in der zweiten Generation. GABRIELs Erfolgsrezept sind seit Beginn an weltweite Kontakte, transparente Prozesse, erstklassiger Service sowie eine gute Vernetzung im Markt, die wiederum sowohl dem Verkäufer Höchstpreise als auch dem Käufer interessante Quoten bis zu 50 Prozent unter dem Neupreis garantieren. Hinzu kommt ein Online-Shop, der Liebhaber von hochwertigen Uhren auf der ganzen Welt beliefert.

Insgesamt eine exklusive Palette, die zum einen dafür gesorgt hat, dass GABRIEL mittlerweile weit über Köln hinaus zu den besten Adressen für Uhren und Juwelen zählt und uns zum anderen einen wahrlich luxuriösen Grund gibt, gerne mehrmals täglich nach der Zeit zu sehen. Kein Grund also, sich weiter zu hetzen …

Pelz Adrian
Köln
Hahnenstraße 27
(am Neumarkt)
(0221) 21 32 25
Adrian design
Bonn
Stockenstraße 8
(am Alten Rathaus)
(0228) 62 94 77 33
Weihnachtstipp:
Kuschelige Pelz-Schals schon ab 98,-€
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr · Sa. 10 – 16 Uhr · www.pelzadrian.de
Auszeichnung fur award 2010 · SWAKARA-Auszeichnung 2010 · New generation fur award 2010

Anzeige

_ THERE IS A NEW GIRL IN TOWN.

GALERIA KAUFHOF KÖLN, HOHE STRASSE FÜHRT DIE ELLE-UHREN-KOLLEKTION IN DIE MODE-GESELLSCHAFT EIN

There is a new girl in town. Mit dieser Headlinie begrüßt sich ELLE selbst im europäischen Accessoires-Markt. Ein neues Mädchen ist in der Stadt – und was für eins: ELLE ist Modekennern schon lange bekannt als das französische Modemagazin. Der Name steht seit den Anfängen in den 40er Jahren wie kein anderer für Lifestyle, Beauty, Stil und natürlich Mode. Als das Modemagazin mit der weltweit größten Reichweite, erscheint die ELLE monatlich in beinahe 40 Auflagen in über 60 Ländern und erreicht rund 4,8 Millionen Leser; eine halbe Millionen alleine in Deutschland. Zielgruppe des Magazins sind konsequente, selbst- und qualitätsbewusste Frauen im Alter von 20 bis Ende 40. Das gleiche gilt für das Modelabel, das sich eng an die Philosophie der Zeitschrift stützt.

Bisher war es Fans der Marke jedoch nur über den amerikanischen und südafrikanischen Markt möglich, einen Hauch des ELLE-Luxus für sich zu beanspruchen – doch nun positioniert sich das Label erstmals auch auf dem europäischen Markt und ist nun exklusiv in der Galeria Kaufhof Köln, Hohe Straße vertreten.

Das „Je ne sais quoi"-Gen: Französischer Chic und zeitloser Luxus

Besonders stolz ist man bei Galeria Kaufhof allerdings auf die Uhrenkollektion von ELLE, die sich nahtlos an das gebotene Sortiment der Galeria Kaufhof integriert, die für eine vielfältige internationale Auswahl steht. Dabei sind bekannte und etablierte Brands wie BOSS, Armani, Rado, Tissot genauso wichtig wie neue Marken.

Mit der neuen Kollektion hat ELLE eine Linie geschaffen, die genauso wie ihr französisches Magazin für Stil und Modernität steht. Ob stylisches Retrodesign oder zeitloser Klassiker, alle Uhren sind mit Präzisions-Quarzwerken versehen und bestechen durch hochwertige Verarbeitung und glamouröse Details; Edelstahlarmbäder und Verzierungen aus Swarowski-Steinen komplettieren das – um es auch nach ELLE klingen zu lassen – „Je ne sais quoi"-Gen.

Fazit: Die Elle-Uhren-Kollektion bei Galeria Kaufhof präsentiert sich stylisch, trendig und schick zugleich. **Das so genannte „neue Mädchen der Stadt" sollte man unbedingt kennen lernen.**

ELLE TIME - WOMAN'S WATCH

Ich freu' mich drauf

GALERIA KAUFHOF

www.galeria-kaufhof.de

Köln | Hohe Straße

ABBA

**Schon wieder Heiligabend! Schon wieder Silvester!
Und dazwischen mit dem 1. Weihnachtstag wohl der Tag im Jahr, an dem nur die wenigsten Restaurants geöffnet haben.
Für jeden dieser Tage ein Tipp der CityNEWS, abseits vom Geschenketausch und Silvester in der Altstadt.**

Heiligabend…
…sind die Börsen geschlossen, sollte man meinen. Weit gefehlt. Denn in der „Roonburg“ kommt es zum BörsenCrash! Die eingehenden Bestellungen für eine bestimmte Getränkeart bestimmen deren Preis. Wird ein Getränk häufig geordert, steigt der Kurs dafür automatisch in einem festgelegten Zeitraum! Im gleichen Zuge wird dafür eine andere Getränkeart billiger, wenn diese weniger oft bestellt wird. Mal verliert man, und mal gewinnen die Anderen. Aber der nächste Börsen-Crash ist schon vorprogrammiert, die Kursverläufe sind in den jeweiligen Thekenbereichen auf Plasmabildschirmen sichtbar. Die Krippe wird um Bulle und Bär bereichert, los geht's um 22 Uhr in der Roonstraße 33 im Kwartier Lateng.

SPUK

+

1. Weihnachtstag
Tod und Teufel – seit jeher gehören unheimliche Sagen zur Domstadt dazu. Wie wäre es mit einem nächtlichen Trip durch die Gassen und dunklen Seiten von Köln? Keine Angst, es ist ja Weihnachten, und der Nachtwächter erledigt seinen Job. Kölns Bewohner haben über die Jahrhunderte viele Sagen und Legenden weiter gegeben, in denen Geister Schrecken verbreiten, Werwölfe ihr Unwesen treiben und der Teufel den Sterblichen nach der Seele trachtet. Ein wahrer Kern ist es immer, der die Sage von erfundenen Geschichten wie Märchen unterscheidet. Lassen Sie sich in der festlichen Weihnachtszeit auf der Nachtwächter-Fackel-Spuktour durch Kölns dunkle Seiten führen – ein reizvoller Kontrast. Treffpunkt am Heinzelmännchenbrunnen um 21 Uhr, verschiedene Pakete buchbar, mehr Infos bei ae-event, Telefon 0221 16829809.

Silvester: ABBA JETZT! – SPECIAL
Das Musik-Comedy-Programm von und mit Tilo Nest, Hanno Friedrich, und Alexander Paeffgen ist mal wieder in der Stadt. Die Herren rücken nun schon seit Jahren dem Weltkulturerbe ABBA auf die Pelle und reiten dabei durch alle nur erdenklichen musikalischen Genres. Das unverfrorene Trio verfremdet die schwedischen Evergreens virtuos zu Hip Hop, Madrigal, Flamenco, Heavy Metal, immer herrlich albern, aber nie niveaulos. Die Herren kommen im Schauspielhaus im Frack daher und bitten um angemessene Abendgarderobe… oder vielleicht auch nicht. Los geht's um 18 Uhr, bleibt danach immer noch Zeit für das Feuerwerk in der Altstadt.

Heribert Eiden

BÖRSENCRASH

Brauhaus Früh am Dom

Für Väter, Töchter, Mütter, Söhne, Omas und Opas.
Gegenüber des Kölner Doms bietet das Brauhaus Früh kölsche Gastlichkeit auf 3 Etagen: „Typisch Früh“ im traditionellen Brauhaus, im rustikalen Brauhauskeller und in gediegener Atmosphäre in den Hofbräustuben.

Mo.-So. 8.00-24.00 Uhr
Am Hof 12-18
www.frueh.de

Früh AM DOM

Mary Sol
TAPASBAR & RESTAURANT

Tapas y vino
8 verschiedene Tapas,
1 Fl. Rotwein,
Brot und Aioli
für 15,50 € pro Person.

Geöffnet:
ab 11 h durchgehend

• Frischer Fisch
• Fleischspezialitäten
• Große Tapasvitrine
• Flamenco Livemusik

Merowingerstraße 34
0221 6060256
www.mar-y-sol.com

Anzeige

_ RED CARPET NIGHT

DIE SILVESTERPARTY IM EXCELSIOR HOTEL ERNST MIT BRINGS UND VIELEM MEHR…

Für alle, die noch nicht wissen, wie sie das Neue Jahr gebührend begrüßen wollen, haben wir einen besonderen Tipp. Im mehrfach ausgezeichneten Excelsior Hotel Ernst (u.a. „Hotel des Jahres 2010“) findet am 31. Dezember die Silvesterparty der Superlative mit der Kölner Band BRINGS statt. Ab 19.00 Uhr kann in allen Räumlichkeiten des 5-Sterne Grandhotels am Kölner Dom ausgelassen in das Neue Jahr gefeiert werden. „Die Gäste erwartet kulinarische und musikalische Highlights der unterschiedlichsten Stilrichtungen“, versprechen der geschäftsführende Direktor Wilhelm Luxem und sein Team.

Ob französische Gourmetküche in der „Hanse Stube“, asiatische Küchenparty im „taku“ oder variationsreiche Dessertlandschaften in den Innenhöfen – für jeden Geschmack ist etwas dabei und verspricht Gaumenfreuden der besonderen Art. Neu bei diesem einzigartigen Event ist, dass sich die Gäste überall frei bewegen können und somit in den Genuss aller Küchenrichtungen kommen. Dazu werden passend Champagner, Long-und Softdrinks Cocktails, Wein und frischgezapftes Kölsch gereicht.

Feuerwerk direkt am Kölner Dom und dazu BRINGS live

Zu verschiedenen Live-Bands und DJs darf das Tanzbein auf mehreren Ebenen gleichzeitig geschwungen werden. Ob sanfte Pianoklänge, wohlbekannte Klassiker, House, Soul-Musik oder die Live-Auftritte der verschiedenen Bands – hier ist für jeden etwas dabei. Das absolute Highlight ist der Auftritt der berühmten Kölner Band BRINGS und natürlich das große, spektakuläre Feuerwerk um Mitternacht direkt am Kölner Dom, welches ein garantierter Hingucker werden wird. Und auch nachdem auf das Jahr 2011 angestoßen wurde ist noch lange nicht Schluss und es wird bis in die frühen Morgenstunden im Excelsior Hotel Ernst ausgelassen weitergefeiert…

Tickets und Arrangements

Im Preis von 250 Euro pro Person ist die Nutzung aller Eventbereiche sowie die angebotene Speise- und auch Getränkeauswahl inkludiert. Frühbucher können bis zum 15. Dezember 10 Euro pro Person sparen. Karten an der Abendkasse (nach Verfügbarkeit) kosten 260 Euro pro Person. Das Angebot kann auch mit einem Übernachtungsarrangement inklusive Neujahrsbrunch und Spätabreise um 15.00 Uhr ergänzt werden. Dieses Arrangement kostet 379 Euro pro Person bei Doppelbelegung und 399 Euro pro Person bei Einzelbelegung.

Eine Reservierung wird unter der Telefonnummer 0221 270-3164 entgegengenommen.

Matthias Ehlert

Gewinnspiel
In Kooperation mit dem Excelsior Hotel Ernst verlost CityNEWS einen unvergesslichen Silvesterabend für zwei Personen im Gesamtwert von 500 Euro. Mitmachen können Sie kostenlos auf unserem Internet-Portal **www.citynews-koeln.de**

_ WEIHNACHTEN MIT DEN HÖHNERN KULINARISCH, KULTURELL, KARITATIV UND KÖLSCH

Ein Blick in die Supermarktregale reicht: Weihnachten kommt genau so schnell wie der Sommer gegangen ist. Zeit, sich schon einmal Gedanken zu machen über schöne Stunden mit Familie, Freunden und Kollegen. Unabdingbare Zutaten dafür sind eine besinnliche Atmosphäre, ein stilvolles Ambiente, ein exquisites Essen und wunderbare Musik.

HÖHNER WeihnachtsDinnerShow 2010

Nach dem großen Erfolg 2009 feiern die HÖHNER auch in diesem Jahr wieder im prächtigen Festsaal im Maritim Köln. An den Wochenenden 10./11. und 17./18. Dezember 2010 erleben die Besucher ein festliches, mehrgängiges Menü der Extraklasse – begleitet von einer außergewöhnlichen Show der HÖHNER und ihren Gästen.

An großzügig eingedeckten Tischreihen und 4er-Tischen in den Logen erwartet die Besucher über vier Stunden lang ein abwechslungsreiches Fest für alle Sinne. Eins ist gewiss: Nicht nur Augen und Ohren, sondern auch der Gaumen wird an dem Abend wissen, dass die Show ein unvergesslicher Abend sein wird. Der Chefkoch des Martim Hotels und seine Köche, haben auch für 2010 wieder Ihre Erfahrung und Kreativität fließen lassen, um ein erstklassiges, mehrgängiges Galadinner anzubieten.

Bei den folgenden Speisen läuft wohl jedem das Wasser im Munde zusammen. Als Entrée wird „Brotkonfekt mit Griebenschmalz und gesalzener Landbutter" gereicht, gefolgt von „Winterlichem Carpaccio vom Kölschen Schweinebug mariniert in Kürbisvinaigrette, bunten Linsen und Brotwürfeln" als Vorspeise. Als Hauptspeise wird „Feines Schmorfleisch vom Weideochsen an einer Sauce von Moutarde de Cologne, hausgemachtem Kloß und Blaukraut serviert. Den Abschluss bringt das Dessert mit „süß-abgestaubten Apfelring-Küchlein und cremigen Walnusseis".

Und auch das Show-Programm kann sich Sehen und Hören lassen. Wie bei einem guten Menu wird es eine Mischung geben aus bekannten und bewährten, sowie auch vielen neuen Zutaten. Als Gäste sind mit dabei die Blechharmoniker, die schon im letzten Jahr begeistern konnten und der faszinierende LivinGospelChoir, der zum 30-jährigen Geburtstag der HÖHNER aufgespielt hat. Erstmalig „live" präsentieren die HÖHNER zudem die Weihnachtstitel ihrer langerwarteten CD „HÖHNER Weihnacht – Die Zweite", begleitet am Piano von Wim Mergenbaum – bekannt von den „HÖHNER Classics".

Es wird also ein Fest für alle Sinne…

Karten gibt es zu 89 Euro und 119 Euro inklusive Gebühren an allen Vorverkaufsstellen. Weitere Infos unter: **www.hoehner-weihnacht.de**

„HÖHNER Weihnacht – Die Zweite"

„Peace, Frieden, Schalom, Salam" – so heißt der erste Titel auf dem neuen Weihnachtsalbum „HÖHNER Weihnacht – Die Zweite". Der Frieden ist eines der zentralen Themen dieses Albums, das nun, 14 Jahre nach dem ersten Weihnachtsalbum, erscheint. Neben dem großen Thema „Frieden" geht es in den Geschichten, die auf dem Album erzählt werden, auch um die ideellen Werte wie Zweisamkeit, Trost, oder gute Gedanken. Es geht nicht um Gold und Geld, sondern „die Liebe, et Wichtigste op dr Welt", wie es im Titel „Ne besondere Kalender" heißt.

Nachdenklich, stimmungsvoll, aber nicht melancholisch spannen die HÖHNER den Bogen der Themen, die den Menschen besonders zur Weihnachtszeit bewusst werden, im übrigen Jahr aber viel zu oft vernachlässigt werden. In der „Weihnachtsphantasie" geht es darum, dass man selbst großen Anteil an Zufriedenheit und persönlichem Glück hat.

„Wer am Anfang bejriev, dat mer nix halde kann, weed nit kühme un kloge – jo der es besser dran. Dass man das Gute genießen sollte und begreifen muss, dass man nichts festhalten kann, ist auch die Erkenntnis „einer Band mit Lebenserfahrung", wie Henning Krautmacher erklärt. „Beim Rückblick aus dem Alter bekommen viele Dinge eine neue Dimension, und Werte entwickeln sich mit den Erfahrungen des Lebens. Zu viele Menschen hätten aber bei realistischer Betrachtung ihres Lebens allen Grund zu „kühme un kloge", also zu jammern und klagen", so das Front-Hohn.

Die komödiantischen Parts liefern sie mit den Titeln „Schabäuche" („Schnäpschen") und „Ich wünsche mir vum Christkind neue Vorderzäng" („Ich wünsche mir vom Christkind neue Vorderzähne"). Besonders im Lied von den Vorderzähnen wird sich generationsübergreifend wohl jeder wiedererkennen. Kim heißt die kleine Sängerin, die kindliches Unbehagen während des Zahnwechsels mit unüberhörbarem Zischen durch die Zahnlücken besingt. Und beim „Schabäuchen" geht es um die Nebenwirkungen obligatorischer Schnäpschen beim Schmücken des Christbaums.

„HÖHNER Weihnacht – Die Zweite" ist ein besinnlicher und auch unterhaltsamer Begleiter zur Heiligen Nacht. Und spätestens beim großen Potpourri aus Weihnachtsklassikern ist Mitsingen vorprogrammiert.

Weitere Infos unter: **www.hoehner.com**

Für den guten Zweck…

Schon seit vielen Jahren engagieren sich die HÖHNER für Menschen am Rande der Gesellschaft. Seit 1994 haben sie die Schirmherrschaft für das Lobby-Restaurant „LoRe“ hinter dem Kölner Hauptbahnhof. Obdachlose und Arme können hier werktags für kleines Geld ein dreigängiges Menü genießen. Besonderes Highlight ist jedes Jahr am 23. Dezember das große Weihnachtsessen. Dafür spendet die Kölner Jägerschaft seit Jahren das erste geschossene Wildschwein der Saison – und die HÖHNER betätigen sich als Kellner.

Neben ihrem Einsatz für die Berber unterstützen die HÖHNER als Sonderbotschafter auch Unicef, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, sowie die Kinderhilfsaktionen „Lichtblicke“ der Lokalradios in Nordrhein-Westfalen und „Wir helfen“ des Kölner Stadt-Anzeigers. Die auf dem Booklet des Weihnachtsalbums abgebildete Christbaumkugel mit Weltkarte und dem Wort „Frieden“ in verschiedenen Sprachen wird in limitierter Edition zugunsten der Aktion „Wir helfen“ erhältlich sein. Und für die „Lichtblicke“-Auktion stiftet die Band ein handsigniertes Instrument.

Wollen auch Sie helfen?

Ersteigern Sie den HÖHNER-Tannenbaum – geschmückt u.a. mit 111 exklusiven HÖHNER Christbaumkugeln, welche die HÖHNER unter dem Motto ihres gleichnamigen Weihnachtstitels „Peace, Frieden, Schalom, Salam“ kreiert haben. Dieser HÖHNER-Tannenbaum steht derzeit noch in der Weihnachtsaustellung im Lichthof der Galeria Kaufhof, Köln, und wird zum Beginn der „HÖHNER WeihnachtsDinnerShow“, am 10.12.2010 im Kölner Maritim Hotel aufgestellt sein. Das Mindestgebot beträgt 999,00 €, der Reinerlös der Versteigerung geht dann an die Aktion „wir helfen e.V.“ und wird durch die HÖHNER persönlich übergeben.

Teilnehmen kann jeder (Mindestalter 18 Jahre), der sein Gebot bis zum 18.12.2010 unter info@hoehner.com abgibt. Gewertet werden nur die rechtzeitig abgegebenen Gebote, die unter dem Betreff: „HÖHNER-Tannenbaum“ und Angabe von Name, Vorname, Alter, Post-Adresse, Telefonnummer & Emailadresse auf info@hoehner.com eingehen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Matthias Ehlert

Foto: PR Köln

Bei uns erwartet die Gäste
eine kreative und frische Küche!

Öffnungszeiten:
Di. bis Sa.: 18-24
Küche: 18-22
Sonntag: 12-15
Montag: Ruhetag

Restaurant
Bernstein am Rhein
Aggerweg 17
51149 Köln
mariagerber@gmx.de
www.bernstein-koeln.de

www.rothersbuero.de

Consilium
RESTAURANT CAFE BAR

AFTER-WORK-TALK im Consilium

Liebe Gäste, nach dem Job in mediterraner Atmosphäre bei loungiger Livemusik von Thomas Forschbach entspannen und sich am köstlichen Tapas-Büffet „all-you-can-eat“ mit einem Glas Sangria inkl. für 12,80 Euro erfreuen. Ab dem 26. 08. 2009 und dann jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr bei uns im Consilium. Reservierungen erbeten.

Consilium · Spanischer Bau des Kölner Rathauses
Rathausplatz 1 · 50667 Köln · Tel. 0221/168 707 27 · Fax 0221/168 707 26
consilium@netcologne.de · www.consilium-koeln.de

Anzeige

EXCLUSSIVE HIGH-TECH-LESEBRILLE

Die High-Tech-Lesebrille von „Platypus" ist in drei Farben erhältlich: Gold, Silber und Schwarz sowohl in matt als auch in glänzend. Die Stärkenbereiche zur Korrekturverglasung erstrecken sich von ca. +8,0 bis -4,0 dpt, sowie Zylinder bis -3,0 dpt incl. in der superdünnen und superentspiegelten Glasqualität (+ Wasser-und schmutzabweisender Lotusschicht enthalten).

Aber auch farbveränderliche Gläser oder Bildschirmarbeitsplatzgläser sind möglich. Es gibt drei Glasformen zur Wahl und die Brille wird im Aluminiumetui geliefert. Der Gesamtpreis all' dieser Details ist ab 875,– € inkl. Mwst. (egal welche Stärke).

Am Besten, Sie machen sich einen eigenen Eindruck vom ausgefeilten Klappmechanismus.

Brillen Hallerbach KG
Mittelstraße 29 | 50672 Köln
Tel.0221 256844 | Fax 0221 256158
info@Brillen-Hallerbach.de
www.Brillen-Hallerbach.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr,
Sa. von 10-18 Uhr

FÜR DIE KUSCHELIGEN MOMENTE…

Die Geschenkidee zu Weihnachten.
Edle Pelzdecken –
weich und anschmiegsam.

Pelz Adrian
Hahnenstraße 27 | 50667 Köln
Tel. 0221 213225
www.pelzadrian.de

CADENHEAD'S WHISKY MARKET

Vier schottische Malt Whiskys und ein karibischer Rum werden im Ladenlokal direkt vom Fass abgefüllt. Wir bieten die Abfüllungen in drei Größen 0,2l, 0,35l und 0,7l zu Preisen zwischen 15 und 49 Euro an. Vom sehr milden, fruchtigen bis zum kräftig rauchig, torfigen Malt Whisky, alle Ab-füllungen werden in der natürlichen Alkoholstärke variierend zwischen 51 und 60 % Alkohol abgezapft. Die Flaschen werden mit Label, Datum und persönlicher Widmung versehen.

Cadenhead's Whisky Market
Luxemburger Straße 257 | 50939 Köln
Tel. 0221 2831834 | Fax 0221 2831835
E-Mail: info@cadenheads.de | www.cadenheads.de
Ladenöffnungszeiten: Mo. 15-19 Uhr,
Di. bis Fr. 11-14 Uhr und 15-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

GIANNI SCHUHMODE

Alle Jahre wieder stehen wir vor der Herausforderung des passenden Geschenkes. Dabei liegt die Lösung so nah: In Köln – Lindenthal bei Gianni Schuhmode präsentieren sich die edelsten Marken Europas: von Tods, Prada über Dolce & Gabbana, Chloé und Jil Sander bis zu Gianvito Rossi. Ludwig Reiter, Church's und Lottusse hingegen machen die Männer glücklich. Viele verführerische Gründe zum Schenken – nicht nur zu Weihnachten.

GIANNI SCHUHMODE
Dürener Straße 178
50931 Köln
Tel. 0221 403141

SCHMUCK…

Seit 1920 steht das Familenunternehmen TOUS aus Barcelona für hochwertigen Schmuck. Die Unikate aus 750er Gelb – und Weißgold Sterlingsilber sind mittlerweile weit über Spanien hinaus gefragt; heute ist die Marke TOUS mit über 400 Geschäftsstellen in insgesamt 42 Ländern präsent – in Deutschland in der Minoriten Strasse, Köln. Zusätzlich bietet TOUS seinen Kunden eine exklusive Auswahl an Accessoires, wie Uhren, Handtaschen, Sonnenbrillen.

TOUS
Minoritenstraße 9-11 | 50667 Köln
Tel: 0221 2571535
isay@tous.de | www.tous.com
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr

LORENZ & CAVALLO
Wein - Import - Export
KÖLN

Wenn Sie ein Genießer und Freund des guten italienischen Weines sind, wenn Sie gerne einmal an einer Wein-Degustation teilnehmen möchten,wenn Sie für Weihnachten besondere Geschenke brauchen, dann schauen Sie auf unsere Homepage und kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Lorenz & Cavallo Weinimport
Weisser Straße 143-145, Halle 10 | 50999 Köln
Tel. 0221 394701 | Fax 0221 354872
E-Mail: lorenz-cavallo@t-online.de
www.lorenz-cavallo.de

FELLPLAIDS…

…der kuschlige Geschenktipp für die kalte Jahreszeit.

Hochwertige Webpelze, echte Felldecken und auch Kissen sind die Einladung zum kuscheln.

Reitz Lebensräume
Siebenmorgen 20 | 51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204 22597

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa. von 10-14 Uhr | Beratungstermine im Ladenlokal und auch jederzeit bei Ihnen zu Hause – nach Vereinbarung

„Dolly Parton“, ein Flipper aus dem Jahr 1979, grafisch in Szene gesetzt von Dave Christensen, vielleicht der größte, zumindest einer der größten Flippergrafiker aller Zeiten. Diesen zum Preis von 950 Euro und weitere Flipper – gerne auch Ihr Wunschgerät – in Topzustand bietet EidenArt, An St. Magdalenen 11 in der Südstadt. info@eidenart.de, Tel. 0221 16933106

Verlosungen!

„DOPPELT STARK!" MIT RUSSIAN STANDARD VODKA IN DEN PARTY-WINTER STARTEN

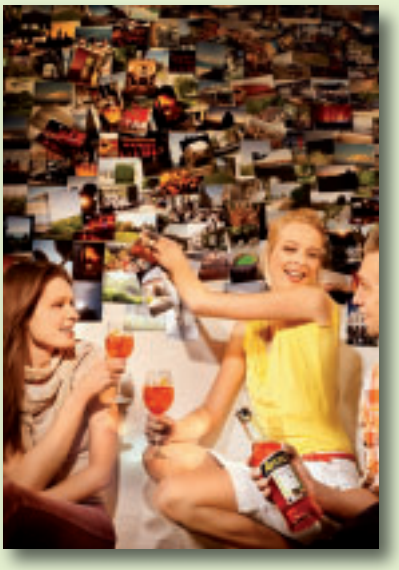
In jedem der limitierten Duo-Packs (2x 0.5 L Flaschen) sind zwei hochwertige RUSSIAN STANDARD Premium Shotgläser inklusive. Das „Two-Pack-Vodka" ist eine echte Alternative zum herkömmlichen „Six-Pack-Bier" und der ideale Begleiter für jede Weihnachts- und Silvesterparty – auch super als Gastgeschenk. Neben einem fruchtigen Drink-Rezept auf der Packung, gibt es den Hinweis auf ein Gewinnspiel: Eine Reise nach St. Petersburg, in die Heimat von RUSSIAN STANDARD VODKA, sowie 333 original DAVAI-Shirts – teilnehmen kann jeder ab 18 Jahre unter **www.davai-russianstandardvodka.de**.

Ganz nach dem Motto „Doppelt stark!" mit RUSSIAN STANDARD VODKA in den Party-Winter starten verlost CityNEWS zehn Russian Standard-Gewinnsets bestehend aus je einem Russian Standard Duo-Pack, 2 Davai T-Shirts sowie 2 Bargläsern.

KLEIN STARK SCHWARZ
DAS NEUE BLACKBERRY PEARL 3G IST EIN PERFEKTER BEGLEITER

Ob unterwegs im Winterurlaub oder zu Hause vor dem Kamin – mit dem schicken BlackBerry® Pearl™ 3G von Research In Motion, dem ersten BlackBerry 3G Smartphone im Handy-Design, ist man dank dem bewährten Push-Mail-Service sowie diverser Multimedia-Features und Social Networking-Möglichkeiten perfekt gerüstet, um den Winter gut zu überstehen.
Mit Applikationen wie Facebook oder Twitter ist es ein Leichtes, mit Familien und Freunden in Kontakt zu bleiben. Auch der BlackBerry® Messenger steht Nutzern des BlackBerry Pearl 3G zur Verfügung, um sich bequem und günstig mit Freunden und Bekannten auszutauschen. Wer Wert auf eine Personalisierung seines täglichen Begleiters legt, der wird in der BlackBerry App World™ fündig. Neben einer Reihe von BlackBerry Themes, mit denen dem Gerät eine perfekte Winteroptik verpasst werden kann, stehen mehr als 10.000 Applikationen und Spiele zum Download bereit. Weitere Informationen: **http://de.blackberry.com/devices**

Auch Sie können ganz mit dem Trend gehen – BlackBerry und CityNEWS verlosen ein BlackBerry Pearl 3G im Wert von 390,00 €.

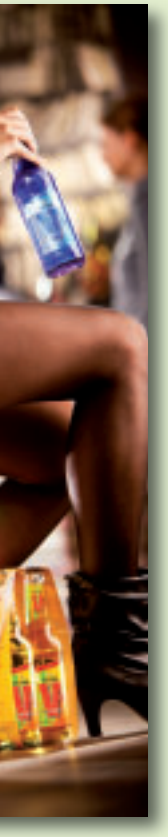


MIT APEROL SPRITZ UND DEM „CRAZY SUMMER RIDDLE“ DEN SOMMER REVUE PASSIEREN LASSEN

Buntes Laub bedeckt die Straßen und bei den vermeintlich letzten Sonnenstrahlen des Jahres wird das Gesicht sehnsüchtig gen Himmel gestreckt – Tief in uns allen schlummert sie noch: die Hoffnung, dass der Sommer noch einmal zurückkehrt und die Stadt in eine Wohlfühloase der besonderen Art verwandelt.

Mit Aperol ist das möglich! Prosecco oder Weißwein, ein Schuss Aperol und ein Spritzer Soda; Das Trendgetränk, das in Italien schon seit langem unter dem Namen Aperol Spritz bekannt ist, prägt mittlerweile auch in Deutschland das Bild des Sommers. Die schönsten Aspekte der wärmsten Zeit des Jahres zeigte Aperol diesen Sommer mit dem sogenannten „Crazy Summer Riddle“ auf **www.Aperol.de**. Das dreiteilige Rätsel zeigte auf humorvolle Weise, was es heißt, verrückt nach Leben und vor allem verrückt nach Sommer zu sein. Der besondere Clou: Zu jeder Episode gab es ein kleines Rätsel, das nur mithilfe des Videos gelöst werden konnte.

Zusammen mit CityNEWS ermöglicht Aperol jetzt ein ganz persönliches Sommer-Revival: Gewinnen Sie einen von drei iPod Nano s und versetzen Sie sich mit Ihrem individuellen „Best of summer“-Soundtrack zurück dahin, wo Schal und Mütze Fremdwörter sind – wann und wo immer Sie wollen!



KÜHLE DRINKS UND SATTER SOUND – VELTINS V+ GROOVT IN DIE INDOOR-PARTYSAISON

Auch wenn vorerst die Zeit der heißen Beachpartys und Konzerte unter freiem Himmel vorbei ist, muss noch lange kein Trübsal bis zum nächsten Sommer geblasen werden. Denn ab jetzt gilt: Kürzere Tage bedeuten längere Nächte! Mit dem richtigen Sound und den sechs spritzigen Sorten der V+ Biermix-Range kommen Partyliebhaber lässig durch die Indoor-Saison.

Mit exotischem V+Curuba, fruchtig-herbem V+ Grapefruit oder spritzigem V+Energy hält der Sommer auch in der kalten Jahreszeit Einzug auf jeder Party. Die insgesamt sechs beliebten Sorten von V+ bieten allen Biermix-Fans die passende Getränkalternative. Das einzige, was jetzt noch für einen gelungenen Abend fehlt, sind eine Handvoll guter Freunde und der richtige Sound.

Aufgepasst, wer Gäste und kühle Drinks, jedoch keine satte Soundanlage vorweisen kann. VELTINS V+ und CityNEWS verlost den Retro-Lautsprecher iTamTam mit iPod-/iPhone-Dock. Die knallige Multifunktionsbox im Wert von 400 Euro bringt jede Party in Schwung und kommt zudem als stylisches Sitzmöbel zum Einsatz.

MIT VERPOORTEN AUF DEN WEIHNACHTSMARKT

Der „gelbe Klassiker“ rundet jedes weihnachtliche Getränk ab und setzt zwischen Glühwein und Punsch neue, würzige Akzente. Rezepte und weitere Anregung findet man unter **http://eieiei.verpoorten.de**. Am besten genießt man den heißen Trunk auf einem schneebedeckten Weihnachtsmarkt.

Mit VERPOORTEN und CityNEWS ab in den Wellness-Urlaub
CityNEWS verlost in Zusammenarbeit mit VERPOORTEN und „Reisehummel Kurzreisen“ ein „Rundum-Sorglos-Pakete“. Das Paket besteht aus einem Verpoorten Genießer-Set (1 Flasche Verpoorten Original, 2 Longdrink-Gläsern, Rezeptbuch) sowie einem Reisegutschein für zwei Personen für einen Wochenendaufenthalt im Wellness- und Familienhotel Sankt Georg in Bad Aibling in Oberbayern (2 Übernachtung im komfortablen Doppelzimmer, täglich reichhaltiges Frühstücksbüffet, jeden Abend 5-Gang Abendbüffet, kostenfreie Nutzung des neuen Wellnessbereichs mit Schwimmbad, Whirlpool, Finnischer Sauna, BIO-Sauna, Fitnessraum, Kostenfrei Parken am Hotel). Viele weitere Ziele für Ihren Kurztrip finden Sie unter **www.reisehummel.de**.

Matthias Ehlert

Sie können auf unserem Internet-Portal www.citynews-koeln.de kostenlos an unseren Verlosungen teilnehmen (ab 18 Jahren). Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen! Viel Glück...

_ OHNE SCHNUPFEN DURCH DIE DUNKLE JAHRESZEIT?

WIE SIE JETZT IHR IMMUNSYSTEM FIT MACHEN!

Nebel, Kälte und wenig Licht können sich nicht nur auf unser Gemüt legen. Schwindet die Kraft der Sonne, werden wir auch anfälliger für Erkältungen. Warum uns jetzt ein Schnupfen droht und wie Sie sich mit einem starken Immunsystem dagegen wappnen – hier die besten Tipps!

Leider gibt es über 200 Schnupfenviren. Und in der nass-kalten Jahreszeit haben sie Hochsaison. Am schlimmsten wütet der Rhinovirus. Er ist so klein, dass 50.000 Viren auf eine Nadelspitze passen. Mikroskopisch vergrößert sieht er aus wie ein Golfball mit Haken. Mit ihnen „hängt" er sich an die gesunde Zelle und verändert ihr Programm. Blitzschnell produziert diese nun Tausende neue Viren. Die Viren selbst verursachen nur kleine Schäden an der Schleimhaut. Es ist das Immunsystem, das uns zu schaffen macht. Mit Schnauben, Schniefen, tränenden Augen und laufender Nase will es die Erreger aus dem Körper „spülen". Vor allem in Großraumbüros oder im Umgang mit vielen Menschen ist sehr schwer, sich vor Schnupfenviren zu schützen. Denn nicht nur durch direktes An-Niesen durch andere können wir uns die Erreger einfangen. Sie können auch in Mini-Tröpfchen stundenlang durch die Luft und in Klimaanlagen schweben. Da wir uns in der kalten Jahreszeit häufig in geschlossenen Räumen aufhalten, erwischt es uns jetzt leicht. Der beste Schutz ist ein starkes Immunsystem.

Schwindet die Sonnenkraft, werden wir anfälliger für Erkältungen. Wenn jetzt überall Schnupfen droht, kann man sich nur mit einer starken Körperabwehr dagegen wappnen. Hier die besten Tipps, wie man jetzt sein Immunsystem fit macht.

Foto: Bundesagentur für Arbeit

Sieben einfache Mittel für ein starkes Immunsystem

1 **Machen Sie jetzt Wechselduschen!** Morgens und abends drei Minuten warm und 30 Sekunden kalt duschen. Drei bis vier Mal wechseln. Kalt abschließen. Das vermehrt die Abwehrzellen um zehn Prozent und trainiert zudem die Blutgefäße. Giftstoffe und Abfallprodukte werden schneller ausgeschwemmt und belasten den Körper nicht mehr.

2 **Essen Sie besonders viele Vitamine!** Gegen Erkältungen beugt Vitamin C (in Zitronen, Orangen, Kiwis, Sauerkraut) vor. Tomaten schützen mit dem Wirkstoff Lycopen vor angriffslustigen Sauerstoffmolekülen und Viren. Vollkornbrot bringt mit den Spurenelementen Zink und Selen neue Energie für das Immunsystem. Pflaumen regen den Darm an, entgiften, entlasten die Abwehr und fördern die Blutgerinnung durch Vitamin K.

3 **Schlafen Sie länger!** Sie sollten auf ca. acht Stunden Schlaf pro Nacht kommen. Denn das Immunsystem hält zu wenig Schlaf für eine schwere Krankheit und produziert ungewöhnlich viele Abwehrzellen dagegen. Für die Abwehr von Schnupfenviren fehlt dann die Kraft.

4 **Meiden Sie möglichst Süßes!** Denn der Zucker schwächt das Immunsystem. Auch Milchprodukte wie Käse oder Joghurt sollten nur noch maßvoll konsumiert werden. Sie lassen die Schleimhäute anschwellen.

5 **Achten Sie auf die Luftfeuchtigkeit!** Häufig liegt sie in beheizten Räumen unter 20 Prozent. (Dabei sind etwa 50 Prozent zu empfehlen.) Ganz schlecht für die Atemwege. Denn die Trockenheit „piekst" regelrecht auf der Schleimhaut und reizt sie auch ohne Schnupfen. Deshalb Wasserschalen aufstellen. Am besten neben/an Heizungen. Und dem Wasser 15 bis 20 Tropfen Minze-, Eukalyptus- oder Kamillenöl zusetzen. Die ätherischen Dämpfe plus Luftfeuchte beruhigen die Schleimhaut in Nase und Rachen.

6 **Würzen Sie mit Curry!** Wer schlau ist, kocht jetzt mit Curry. Der Grund: Curry ist eine Gewürzmischung, die gleich alle wichtigen „Anti-Erkältungs-Gewürze" in sich vereint. Nämlich Pfeffer, Kurkuma, Ingwer, Kreuzkümmel, Senf, Boxhornkleesamen, Kardamom, Nelken, Koriander, Paprika und Curryblätter. Übrigens: Auf Curry setzt auch der bekannte englische Erkältungsforscher Ron Eccles ganz persönlich.

7 **Trinken Sie heiße Tees!** Weil Erkältungs-Viren keine Hitze vertragen, sollten Sie über den Tag verteilt immer mal wieder heiße Tees trinken.

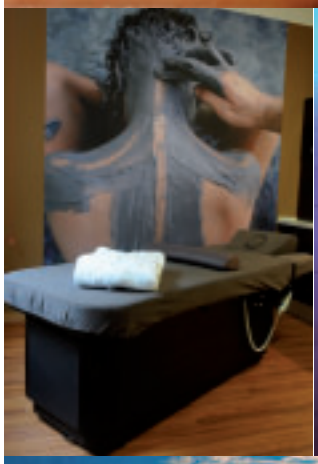
Matthias Ehlert

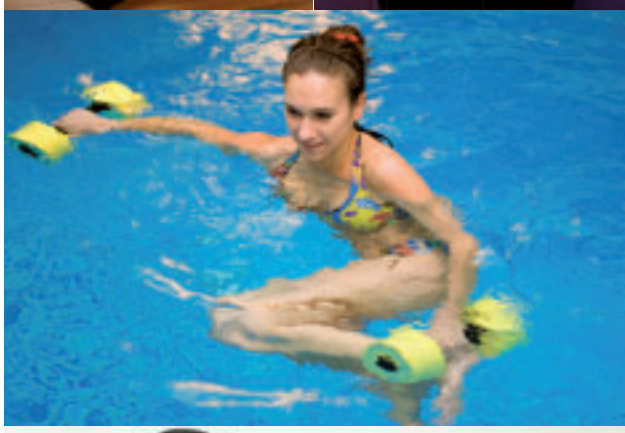
ENTSPANNUNG PUR FÜR KÖRPER UND SEELE

MEDICOREHA – DAS INNOVATIVE ZENTRUM MIT WOHLFÜHLANGEBOTEN UND MODERNEN THERAPIE-KONZEPTEN

Das ist das Ambiente, in dem wir unsere Träume erleben möchten: ein Sommertag am Strand mit wärmender Sonne, Meeresrauschen, Vogelstimmen und Musik – mitten in Köln. Im neuen „Heliodom" des „medicoreha-Zentrums" in Lindenthal lagern wir in warmem, weichen Sand und genießen im Zeitraffer einen Traumtag. Wir sehen den nächtlichen Sternenhimmel, erleben das Morgenrot, freuen uns über die langsame Steigerung der angenehmen Sonnenwärme, die später langsam wieder abklingt. Gegen Abend wird es wieder frischer, bevor ein herrlicher Sonnenuntergang den Tag krönt.

Für diese zauberhaften Traumstunden mussten wir nicht an die Nordsee in Belgien, Holland oder auch den deutschen Küsten reisen. Im Westen der Domstadt, in Lindenthal, finden wir unseren perfekten Tag im „medcampus Hohenlind" auf dem Gelände des St. Elisabeth-Krankenhauses.





Partnerraum zum gemeinsamen Relaxen

„medicoreha" bietet zwei Schwerpunkte. Auf der einen Seite ein komplettes, hochmodernes Rehabilitationszentrum mit qualifiziertem Fachpersonal, auf der anderen Seite Wohlfühl-Einrichtungen der Sonderklasse. Dazu gehören Saunen, Dampfbäder, ein Pool und komfortable Massageeinrichtungen. Wärme, Licht, Cremes, Öle, Düfte und Musik bieten einen angenehmen Rahmen, in dem sich jeder der entspannenden und heilenden Wirkung von Wasser, Wärme und Massagen hingeben kann. Packungen, Hot-Stone-Behandlungen, kosmetische Anwendungen runden das Angebot, zu dem eben auch der „Heliodom" gehört, ab.

Ein besonderer Clou: Wer Ruhe und Entspannung am liebsten gemeinsam mit einem nahen Menschen genießen möchte, kann den speziellen Partnerraum nutzen, in dem Paare oder Freunde ungestört und unbeobachtet relaxen können.

Medizinische Rehabilitation

Aber Sauna, Massage & Co sind nur die eine Hälfte des medicoreha-Angebots im medcampus Köln-Hohenlind. Genauso innovativ ist das Reha-Angebot. Nach einer Krankheit sich wieder fit und vital zu fühlen, Gesundheitsstörungen zu heilen oder zu lindern ist das Ziel, für das Physio- und Ergotherapie bewährte Anwendungen sind. Ärzte, Diplom-Sportwissenschaftler und Ernährungsberater stehen zur Verfügung, um bei der Regeneration nach Krankheit oder Unfall behilflich zu sein. „Unsere Mitarbeiter bringen mit verschiedenen medizinischen Techniken und in Abstimmung mit den Haus- oder Fachärzten wieder Körper, Geist und Seele unserer Patienten in Einklang," erklärt Dirk Rottwinkel, der Leiter der Kölner Niederlassung im Gespräch mit CityNEWS. Krankengymnastik, medizinisch überwachtes Training, Aqua-Training, Ernährungsberatung und/oder Mental-Coaching sind die Säulen der Reha-Abteilung.

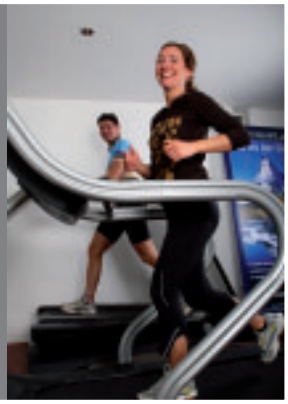
Diese präsentiert sich zeitgemäß in Architektur und Einrichtung, hell und modern mit einem Hauch von stylishem Luxus. Nichts erinnert den Besucher an die üblichen spießig-miefigen, oft auch engen und schummrigen Fitness-Buden mit ihrem Charme alter Turnhallen. Mehr als 1600 Quadratmeter misst die Einrichtung, die insgesamt einladend und komfortabel wirkt, gleichzeitig Vertrauen in den zeitgemäßen Gerätepark und die fachliche Kompetenz der Therapeuten und sonstigen Mitarbeiter vermittelt.

Das medicoreha-Zentrum im medcampus Hohenlind am St. Elisabeth-Krankenhaus gehört zu einem renommierten Unternehmen, das an 15 Standorten vertreten ist. So u. a. auch im Raum Neuss, Düsseldorf, Essen und Mönchengladbach. Es beschäftigt rund 300 Mitarbeiter und hat eine fast 25jährige Erfahrung in der Rehabilitation. Es ist sowohl von privaten wie gesetzlichen Krankenkassen wie auch von den Rentenversicherern zertifiziert und zugelassen.

Das Leistungsspektrum umfasst die Positionen Ambulante Rehabilitation, Physiotherapie, Ergotherapie, Personal Coaching und das mediocoreha-Zentrum für Säuglings- und Kindertherapie. Zum Unternehmen gehören ferner Berufsfachschulen für Physio- und Ergotherapie.

Anzeige

_ KAMPF DEN PFUNDEN – SCHNELLER SCHLANK MIT HÖHENLUFT



www.hoehenbalance-koeln.de

Viele versuchen ihr Übergewicht in den Griff zu bekommen: Sei es mit Diäten, Sport oder zum Teil abenteuerlichen Geräten. Leider kommt es nach anfänglichen Erfolgen am Ende fast immer zum sogenannten Jo-Jo-Effekt. Mittlerweile setzen immer mehr Ärzte und Sportwissenschaftler eine altbekannte Methode zur Gewichtsreduktion ein: Die Höhenluft! Ein Höhenlufttraining verbessert die Stoffwechselprozesse und verbraucht in weniger Zeit mehr Energie und reduziert dabei die Fettdepots. In einer aktuellen Studie der Maximilians-Universität München haben Wissenschaftler herausgefunden, dass der Aufenthalt in großen Höhen gewichtsreduzierend wirkt und das reduzierte Gewicht auch bei der Kontrolle nach vier Wochen noch gehalten wurde (Quelle: Ärzte Zeitung Online, 5.2.2010). Höhentraining ist somit eine absolut zeitgemäße Trainingsform, mit der auf natürliche und effektive Weise das Abnehmen erleichtert wird.

Modernste Technik der Kölner Höhenbalance AG ermöglicht das Heilklima der Berge überall zu simulieren. Durch den reduzierten Sauerstoffanteil in den Höhenräumen wird der Organismus mehr gefordert. Das Höhentraining verbraucht bis zu 30 % mehr Energie also Kalorien und aktiviert sofort den Stoffwechsel und damit auch die Fettverbrennung. Parallel dazu erhöht sich der Leptinspiegel und der Appetit wird somit auf natürliche Weise gezügelt.

Das Kölner Höhenbalance Institut hat zusammen mit Profisportlern und führenden Universitäten ein neuartiges 8-Wochen Programm zur Optimierung des Stoffwechsels entwickelt. Hierbei wird unter sportwissenschaftlicher Anleitung in den modern eingerichteten Höhenräumen aktiv trainiert oder für Sportmuffel einfach nur die gesunde Luft in entspannter Atmosphäre eingeatmet. Gestartet wird das Programm mit einer Stoffwechselanalyse, bei der der individuelle Kalorienverbrauch gemessen wird. Sie stellt darüber hinaus die Basis für ein langfristig erfolgreiches Abnehmen dar. Interessenten, die über einen längeren Zeitraum sportlich inaktiv waren, können sich beim Kooperationspartner des Höhenbalance Institutes, Prof. Predel (Leiter des Instituts für Herz Kreislaufforschung an der Sporthochschule) vorab internistisch untersuchen lassen. Das Programm ist vor allem für Personen geeignet, die schon mehrere Diäten erfolglos durchgeführt haben, länger Übergewichtig sind, unter Stoffwechselstörung und Heißhungerattacken leiden oder endlich nachhaltig Abnehmen und schneller fit werden wollen.

Weitere Informationen unter 0221 7885920 oder www.hoehenbalance-koeln.de.

Rufen Sie an und sichern Sie sich ihre Erfolgsgarantie, denn die Teilnahme ist aufgrund der intensiven Betreuung auf einen kleinen Teilnehmerkreis beschränkt!

UNSERE HÖHENLUFT MACHT SCHNELLSCHLANK!*

Von Spitzen-sportlern empfohlen

sknk.de

HÖHENLUFT:
Ein gesundes Stück Berg mitten in Köln.

Das Höhenbalance Institut bringt Ihren Stoffwechsel und Organismus in Schwung. Mit individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Bewegungskonzepten hebt unsere Höhenluft Sie schnell auf ein unerwartet hohes Leistungsniveau bei gleichzeitigem, gesunden Gewichtsverlust.

Studien belegen viele Vorteile des Höhentrainings gegenüber herkömmlichen Methoden:

>>> **effektives Stoffwechseltraining**
>>> **höherer Kalorienverbrauch**
>>> **größerer Fettabbau**
>>> **das Hungergefühl sinkt**
>>> **wenig Aufwand, großer Erfolg**
>>> **gesteigertes Wohlempfinden**

Profitieren auch Sie von unserer langjährigen Forschungs- und Anwendererfahrung und den Trainingsergebnissen der Profis u.a. aus Fußball, Radsport, Triathlon, Marathon. Freuen Sie sich auf Ihre persönlichen und sichtbaren Erfolge. Schnell, gesund, schlank. Mit uns zu Ihrem Gipfel.

SCHNELLSCHLANK AKTION:*
Machen Sie sich fit und bringen Sie Ihre Figur schnell in Form!

>>> **8-wochen Programm mit Erfolgsgarantie (Diagnostik, Training, Ernährungsberatung)**
>>> **Keine Vertragsbindung**
>>> **Belohnung bei erreichtem Ziel: Ein zusätzlicher Trainingsmonat im Wert von 100,- Euro**

Für weitere Infos und ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Schnuppern Sie schnell rein, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team des HÖHENBALANCE INSTITUTS KÖLN

HÖHENBALANCE

HÖHE IM HERZEN VON KÖLN

Kalorienbalance - Performancebalance - Alpinbalance - Agingbalance

Höhenbalance Institut Köln
Gleueler Str. 373 a | 50935 Köln
Fon: +49 (0) 221 / 788 59 20
institut@hoehenbalance-koeln.de
hoehenbalance.de

WARTEN SIE NICHT AUF INFARKT, SCHLAGANFALL, IMPOTENZ & CO., STEUERN SIE DIESEN ENTGEGEN

Prof. Mengden im Gespräch mit der Redaktion

Prof. Mengden vom Zentrum für Vaskuläre Medizin Bonn erklärt, wie.

CityNEWS: Herr Prof. Dr. Mengden, was bedeutet Vaskuläre Medizin?
Prof. Mengden: Die Vaskuläre Medizin beschäftigt sich mit Gefäßerkrankungen, die zu Durchblutungsstörungen von Herz, Gehirn, Nieren oder anderen Organen führen können.

Jetzt gibt es das Zentrum für Vaskuläre Medizin neu in Bonn – was hat es damit auf sich?
Seit meiner Zeit an der Uniklinik Bonn ist mir die Vorbeugung von Gefäßerkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall ein Herzensanliegen. Als Mitbegründer des Gefäßzentrums am Universitätsklinikum Bonn habe ich oft bedauert, dass viele Patienten erst dann zum Arzt gehen, wenn der Schaden bereits eingetreten ist. Im ZVM Bonn möchte ich mit einem neuen Angebot gesundheitsbewusste Menschen ansprechen, die nicht auf ihren Infarkt warten, sondern früh und aktiv dem entgegensteuern möchten.

Welche Untersuchungsmethoden wenden Sie an?
Wir fotografieren den Augenhintergrund mit dem „Talkingeyes"-Verfahren, führen eine Pulswellenanalyse zur Bestimmung des Gefäßalters durch und bestimmen die Herzfrequenzvariabilität zur Erfassung der Stressbelastung des Herzens. Bei Bedarf können auch weiterführende Untersuchungen wie z. B. Ultraschall der Halsschlagader durchgeführt werden.

Was ist neu an diesen Methoden? Werden sie schon in unserer Region angeboten?
Neu an diesen Methoden ist, dass wir schon sehr früh eine mögliche Gefährdung für die Gefäße erkennen können; früh heißt, bevor ein möglicher Schaden eingetreten ist. Dieses Angebot ist neu und einzigartig in der Region Bonn/Köln.

Welche Krankheiten können mit der Untersuchung festgestellt werden?
Gefäßveränderungen, die im späteren Leben zu Herzinfarkt, Schlaganfall, Herzversagen oder auch Impotenz oder Demenz führen können.

Was hat Impotenz mit Gefäßen zu tun?
Potenzstörungen sind häufig auf Durchblutungsstörungen zurückzuführen. Interessanterweise treten z. B. Potenzstörungen schon Jahre vor einem Herzinfarkt auf, d.h., es sind sozusagen frühe Warnsignale.

Ist die Untersuchung nur für Männer wichtig?
Nein, da mittlerweile Herz-Kreislauferkrankungen auch bei Frauen bei den Todesursachen an erster Stelle stehen. Insbesondere Frauen in oder nach den Wechseljahren sind betroffen, da der Hormonschutz für Herz und Gefäße stark nachlässt.

Worin besteht der Unterschied zur normalen Vorsorge?
Mit der normalen Vorsorge wie EKG, Zucker oder Blutdruck bekommen wir kein Bild des Gefäßzustandes beim Einzelnen, wir erfassen lediglich mögliche Risikofaktoren. Gefäßveränderungen am Auge (talkingeyes) oder Änderungen der Gefäßelastizität (Pulswellenanalyse) können aber schon Jahre vor Entstehung eines Bluthochdrucks entdeckt werden.

Besteht da nicht die Gefahr, dass Menschen unnötig Ängste entwickeln? Was haben sie davon, wenn sie wissen, dass ihnen wahrscheinlich ein Herzinfarkt oder eine andere Erkrankung bevorsteht? Inwieweit ist das gesundheitliche Schicksal beeinflussbar, zum Beispiel für jemanden, der genetisch „schlechte Karten" hat und der eine Veranlagung für Gefäßerkrankungen mitbringt?
Da wir das Risiko für eine Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems schon Jahre vor einem möglichen Ereignis erkennen können, ist eine rechtzeitige Vorbeugung möglich. Die Entstehung von Gefäßerkrankungen ist nicht schicksalhaft, sondern durch Lebensstiländerung vermeidbar. In gewissen Bevölkerungsgruppen gibt es z. B. keinen Bluthochdruck oder Schlaganfall.

Auch bei starker genetischer Veranlagung können wir durch rechtzeitige Vorbeugung das Risiko deutlich vermindern. Die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist deshalb ein sehr dankbares Feld.

Wer sollte sich untersuchen lassen? Auch Kinder?
Gesundheitsbewusste Personen, die sich mit überschaubarem Zeitaufwand über ihren persönlichen Gefäßzustand ein Bild machen lassen möchten. Bei Kindern haben wir noch keine Erfahrungen; das wäre allerdings ein interessantes Forschungsgebiet für die Zukunft.

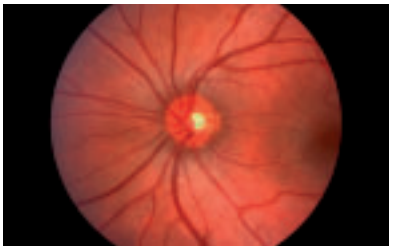
Ist die Untersuchung schmerzfrei?
Ja, wir stechen und pieksen nicht. Das Ganze geschieht ambulant in einer guten Stunde.

Bezahlt die Krankenkasse die Kosten?
In Bayern übernimmt z. B. die AOK die Kosten im Rahmen eines speziellen Vorsorge-Prämienprogramms. So etwas wäre auch für NRW wünschenswert. Ich hoffe sehr, dass wir aufgrund unserer hervorragenden wissenschaftlichen Erkenntnisse diesbezüglich ins Gespräch kommen. Auch bestimmte Großbetriebe übernehmen die Kosten für talking-eyes im Rahmen eines innerbetrieblichen Gesundheitsprogramms. Die Kosten sind mit denen der letzten Auto-Inspektion vergleichbar.

Eignet sich der Check-up auch als Weihnachtsgeschenk?
Ja, warum eigentlich nicht. An Stelle einer Wellness-Behandlung für das Äußere ist ein medizinischer Check-up sicherlich eine längerfristigere Investition in die Zukunft. Mein Team steht jedem Interessierten gerne zu einem Gespräch zur Verfügung und dann können auch solche Wünsche individuell besprochen werden.

Weitere Informationen unter
www.vaskuläre-medizin.de

Zentrum für Vaskuläre Medizin Bonn
in der Praxisklinik Dr. Schuppert
Friedrich-Ebert-Allee 63
53113 Bonn
Telefon 0228 53880239
info@vaskuläre-medizin.de


Augenhintergrund

„Talkingeyes"-Verfahren

Kein Stechen und Pieksen, die Untersuchung geschieht ambulant in ca. 60 Min.

_ DAS GANZE IM BLICK

Von Dr. med. Egon Schlesinger

Zwischen zwei Terminen, einer Fortbildung und einem internationalen Vortrag, haben wir ihn letztlich in seiner Praxis in Marienburg erwischt: Dr. med. dent. Pascal Marquardt. An einem Sonntagnachmittag, nachdem er gerade einer Patientin notfallmäßig hatte helfen können, die am Folgetag für längere Zeit auf die Seychellen flog. Dieser Rund-um-die-Uhr-Service ist hier nichts Außergewöhnliches und gilt ausnahmslos für alle Patienten – jung und alt, bei Symptomen wie harmlosen Zahnschmerzen, wie auch vor allem für die Nachsorge nach größeren oder umfangreichen operativen Eingriffen. Bei Dr. Marquardt stehen der Patient, sein Wohlbefinden und eine optimale Behandlung jederzeit im Mittelpunkt.

Bereits beim Betreten des herrlichen Anwesens in der Parkstraße 21 in der Kölner Marienburg spürt man deutlich den Charme vergangener Tage. Im Innern der alten Villa überzeugt eine schlüssige Kombination aus historischem Ambiente und moderner Zahnarztpraxis.

Im einladenden Eingangsbereich wird man herzlich von erfahrenem und freundlichem Personal empfangen und durch großzügige Räumlichkeiten in einen wunderschönen Warteraum mit gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre geleitet. Auch wenn man hier bei anspruchsvoller Lektüre oder dem Blick ins beruhigende Meerwasser-Aquarium gerne länger verweilen möchte – richtige Wartezeiten gibt es in der Praxis normalerweise nicht. Schließlich werden alle Termine so vergeben, dass jeweils nur ein Patient im Mittelpunkt steht und somit die volle Aufmerksamkeit von Dr. Marquardt erhält. Damit ist eine individuelle Behandlung in höchster Qualität und in ruhigem, angenehmem und gediegenem Umfeld gesichert.

MARQUARDT & MEYER
Zahnärzte Marienburg
Parkstraße 21
50968 Köln-Marienburg

Telefon 0221 412002
Telefax 0221 422565

www.zahnaerzte-marienburg.de

CN: Herr Dr. Marquardt, wo erlangten Sie Ihre fachliche Qualifikation?
Dr. Marquardt: Nach meinem Studium der Zahnmedizin in Freiburg im Breisgau arbeitete ich sieben Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der dortigen Universitätsklinik und habe dort vor allem die Behandlung komplexer Behandlungsfälle gelernt.

CN: Haben Sie Spezialgebiete oder Lieblingsdisziplinen?
Dr. Marquardt: Besonders gerne widme ich mich der computergestützten Implantologie und der prothetischen Sanierung von zum Glück nicht nur schwierigen Fällen. Allerdings geht natürlich nichts ohne eine ausführliche und individuell abgestimmte Grunddiagnostik. Dazu gehören die Analyse von Zahnfleisch, Karies, Bissgenauigkeit und Körperhaltung. Kurz gesagt, es geht in der Zahnmedizin immer um das Ganze als Gesamtkonzept – mit Vor- und Nachsorge, wobei mir entgegenkommt, dass ich hier ein sehr zahnbewusstes Publikum übernommen habe.

CN: Wie erhalten Sie Ihren Qualitätsstandard?
Dr. Marquardt: Ich gehe so oft ich kann zu Fortbildungen im In- und Ausland. Das betrifft aber nicht nur meine Person, sondern auch all meine Mitarbeiter, die ich so oft wie möglich zu Qualifizierungskursen schicke. Genau das macht unser Team auch so besonders. Jeder ist motiviert und begeistert bei der Arbeit – und unsere Patienten spüren das selbstverständlich als erste.

CN: Haben Sie noch Zeit für wissenschaftliches Arbeiten?
Dr. Marquardt: Ja, ich bin sehr neugierig. Da die Zahnmedizin sich in Riesenschritten weiterentwickelt, möchte ich immer auf dem höchsten Standard bleiben. Seit 2004 referierte ich als Spezialist der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro) auf nationalen und internationalen Fachkongressen über computergestützte Implantologie und komplexe ästhetische Zahn-Rekonstruktionen. Ziel ist es dabei, die medizinisch bestmöglichen Behandlungen präzise und schonend anbieten zu können. Hier arbeiten wir auch in einem engen Netzwerk mit Spezialisten anderer Fachgebiete zusammen.

CN: Unterziehen sie sich auch selbst externen Qualitätskontrollen?
Dr. Marquardt: Neben praxisinternen Qualitätsstandards darf ich einem Gremium angehören, das auf internationaler Ebene Qualitätsstandards definiert und überwacht. Damit ist nachhaltige Spitzenqualität gewährleistet, da ich selbst ständig einer kritischen Überprüfung meiner Arbeit durch andere Kollegen aus deutschen und europäischen Vereinigungen ausgesetzt bin.

CN: Wann haben Sie sich in Köln niedergelassen?
Dr. Marquardt: Im April 2010 habe ich die Praxis von meinem Vorgänger Dr. Wolfgang Meyer übernommen, der auch weiterhin mit in unserem Team arbeitet. Gemeinsam mit ihm und Dr. Erpelding betreiben wir die Praxis seitdem unter dem Namen „Marquardt & Meyer, Zahnärzte Marienburg“.

_ VISIONEN FÜR DAS KÖLN VON MORGEN

UM DEN MASTERPLAN VON ALBERT SPEER UMZUSETZEN, SIND NEUE IDEEN GEFRAGT. DIE KOMBINATION VON INTERNATIONALER BAUAUSSTELLUNG UND BUNDESGARTENSCHAU KÖNNTE DIE NÖTIGE BEGEISTERUNG FÜR DEN STADTUMBAU WECKEN.

Foto: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH

Von Prof. Johannes Kister, Mitglied der Initiativgruppe „Ausstellung Stadt – Köln 2023" und Gesellschafter von ksg kister scheithauer gross architekten und stadtplaner, Köln/Leipzig

„Betrachtet man die Kölner Innenstadt, so bietet sich ein recht zerklüftetes Bild. Die großen Lücken, die der Zweite Weltkrieg gerissen hat, sind schlecht vernarbt, und der Nachkriegsstädtebau hat neue Schneisen geschlagen, die den Organismus der Stadt schwer belasten". So steht es im Masterplan, den die Stadt Köln im Jahr 2009 beschlossen hat und der wichtige städtebauliche Perspektiven für die Innenstadt aufzeigt.

Die ersten Weichen zur Umsetzung sind gestellt. So wurde etwa der Rheinauhafen erfolgreich revitalisiert. Die Planungen für das Gereonsviertel und das Opernquartier sind vielversprechend. Auch die Bewerbung für eine Bundesgartenschau im Jahr 2023 weist in die richtige Richtung. Jetzt gilt es, diesen Schwung zu erhalten und zu verstärken, um den Masterplan auf breiter Ebene umzusetzen. Deshalb schlägt die Initiative „Ausstellung Stadt – Köln 2023" vor, die Bundesgartenschau (BUGA) mit einer Internationalen Bauausstellung (IBA) zu verknüpfen.

BUGA + IBA = Nachhaltiger Wandel

Im Kern geht es bei der „Ausstellung Stadt" darum, die städtebauliche Situation der Innenstadt auf den Prüfstand zu stellen. Wie soll mit dem Erbe der Nachkriegszeit umgegangen werden? Wie kann es gelingen, Stadtarchitektur und öffentliche Räume einer Generalüberholung zu unterziehen? Und wie lassen sich dabei Denkmalpflege und Innovation vereinbaren? Im Zuge einer „Ausstellung Stadt" ließen sich diese Fragen aktiv angehen und die notwendigen Schritte des Wandels steuern.

Zu den zentralen Herausforderungen gehört es beispielsweise, den inneren Grüngürtel insgesamt aufzuwerten und an seiner Südflanke bis zum Rhein fortzusetzen. Auf diese Weise könnte der europaweit einzigartige Parkgürtel zu seinem hundertjährigen Jubiläum im Jahr 2023 in neuem Glanz erstrahlen. An den Rändern des Grüngürtels ließen sich bestehende Bauwerke neu in Szene setzen sowie neue Wohnungen und Büros errichten. Dieses Beispiel macht deutlich: BUGA und IBA wären ein perfektes Paar.

Wenn alle an einem Strang ziehen – öffentliche Hand, Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Investoren – dann wäre es möglich, den Kraftakt „Ausstellung Stadt" zu meistern. Und Köln könnte am Ende zum Vorbild vieler Städte werden, die ebenfalls große Zukunftsaufgaben bewältigen müssen. Die Rheinmetropole hat die historische Chance, die Idee von der europäischen Stadt für das 21. Jahrhundert fortzuschreiben und zum Erfolgsbeispiel für Wandel und Erneuerung zu werden.

Anzeige

GANZ KLAR: LEIDENSCHAFT FÜR IMMOBILIEN

Seit 1998 ist das Team um Michael Klar eine feste Größe auf dem Kölner Immobilienmarkt. Die hervorragenden Kenntnisse des regionalen Marktes sowie eine sehr persönliche Kundenansprache zeichnen die Experten des inhabergeführtes Beratungsbüros aus.

Im Fokus des neunköpfigen Teams stehen die Vermietung und der Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien, die Haus- und Wohnungseigentümer-Verwaltung, die Verwaltung im Bereich der Sondereigentumsverwaltung (Mietverwaltung von Wohnungseigentum) sowie ein kompetenter Service im Bereich Finanzierung und Versicherung.

„Wohnungen, Häuser und Grundstücke in guter Lage sind momentan sehr gefragt. Entsprechend ist jetzt genau die richtige Zeit für einen gewinnbringenden Verkauf", erläutert Michael Klar, der seinen Kunden eine professionelle und zielgerichtete Vermarktung garantiert. Michael Klar Immobilien bedient sich aller wichtigen Online-Plattformen und ist stets auf mehr als zehn Onlinebörsen präsent, weiß aber auch, wie wichtig für bestimmte Objekte die traditionelle Printwerbung ist. Zum Leistungsspektrum zählt selbstverständlich auch die Begutachtung von Grundstücken und Gebäuden, um daraus aussagekräftige Vermarktungsunterlagen zu erstellen.

Bereits in der dritten Generation vermarktet und bewirtschaftet Michael Klar Immobilien eigene und Kunden-Immobilien im Rheinland. Aus dieser jahrelangen Erfahrung ist eine fachliche Kompetenz gewachsen, die beste Erfolge ermöglicht. „Unser Team ist stets für unsere Kunden ansprechbar, wir arbeiten mit großer Leidenschaft, dabei zielstrebig und zuverlässig mit dem Blick für das optimale Ergebnis", so Michael Klar, der für ein unverbindliches Erstberatungsgespräch immer zur Verfügung steht und bei allen Tätigkeiten absolute Diskretion zusichert.

www.klar-immobilien.de

Anzeige

_ ITALIENISCHES FLAIR IN DEUTSCHEM WOHNRAUM

Als Parkett ist Olivenholz ein sehr wertiger Stoff, der aus Wohnräumen Wohnträume macht. In Köln sorgt Giuseppe Ciancimino mit seinem Unternehmen OlivenholzParkett.de dafür, dass immer mehr Menschen die exklusive Welt des Olivenholzes betreten.

„Wenn italienische Lebensfreude auf deutsches Qualitätsbewusstsein und Sinn für Funktionalität trifft, ist das eine optimale Verbindung", ist Giuseppe Ciancimino überzeugt. Ihm geht es um mehr als nur den Parkettverkauf. „Wir versuchen, herauszufinden, welcher Boden zum Charakter des Kunden passt", schildert Ciancimino seine Philosophie. Und die verlangt, dass der Kunde sich öffnet und im Gespräch seinen Geschmack und seinen ganz persönlichen Stil offenbart.

Das Einzigartige des Olivenbaums ist das langsame Wachstum aufgrund der Trockenheit. Erst unter diesen Bedingungen entstehen die hohe Widerstandsfähigkeit und die einzigartige Maserung mit den vielen nuancierten Tönen zwischen hell und dunkel. Wohnträume mit Olivenholzparkett sind Ausdruck höchster Individualität, vermitteln unaufdringliche Eleganz und stehen für unvergängliche Schönheit. Mit seiner warmen Ausstrahlung und natürlichen Optik garantiert Olivenholzparkett über viele Jahre ein unvergleichliches Wohngefühl.

OlivenholzParkett.de
Gladbacher Straße 21 | 50672 Köln
Telefon 0221 4696455 | info@olivenholzparkett.de | www.olivenholzparkett.de

_ DESIGN UND TECHNIK ANDERS ERLEBEN

STILPRÄGEND IN KÜCHENKULTUR – UND DABEI ANDERS

Das Versprechen „anders zu sein“ wird in der Werbung als beliebte Botschaft verwendet. Wenn man die Umsetzung individueller Einrichtungswünsche mit Leidenschaft verbindet und gleichzeitig „ANDERS“ heißt, ist der Name Programm. Während jahrelange Erfahrung und technisches Know-how unerlässlich sind, um Arbeitsabläufe, Ergonomie und Technik perfekt auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Nutzer abzustimmen, ist das Zusammenspiel von Linien, Oberflächen und Farben stilprägend. Ihre besondere Wirkung lässt jede Küche ohnehin erst in der Kombination mit den gestalterischen Elementen im Raum erkennen. Deshalb wird bei „ANDERS Küche & Raum“ die Planung als ganzheitliches Projekt verstanden und hört nicht bei der richtigen Zusammensetzung von Küchenmöbeln und Geräten auf. Bodenbeläge, Wandgestaltung oder Lichtinszenierung werden aufeinander abgestimmt und perfekt realisiert. „Wobei die Basis für ein neues Küchenprojekt stets der intensive Dialog zwischen Kunde und Planer ist“, erläutert Studioleiterin Elisabeth Anders. So fließen Kundenwünsche schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt in die Planungen mit ein.

Im Mittelpunkt des Küchenangebots steht bei „ANDERS“ die Premium-Marke SieMatic. Vor 50 Jahren hat SieMatic die erste grifflose Küche der Welt präsentiert. Seitdem ist SieMatic internationaler Trendsetter für Küchendesign und setzt immer wieder Maßstäbe für Innovation und ausgezeichnete Qualität. Da zu einem Premium-Produkt auch ein Premium-Service gehört, sind Sie bei „ANDERS Küche & Raum“ in den besten Händen. Selbstverständlich ist der Kunde dazu eingeladen, bei „ANDERS Küche & Raum“ die neueste technische Ausstattung wie Dampfgarer oder Induktion in der Anwendung zu testen. „Das Design ist die eine Seite, aber letztendlich wird in einer Küche auch gearbeitet, und unsere Kunden sollen den Umgang mit modernsten Geräten hautnah erleben“, so Elisabeth Anders.

Nach Umzug und Umbau können Sie sich ab dem 11. Dezember 2010 in den neuen Geschäftsräumen An der Malzmühle 3-5 in Köln bei allen Fragen rund um die Küche wieder persönlich beraten lassen. Ein Studiobesuch lohnt sich auf jeden Fall. Sie sind herzlich eingeladen, sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Prosecco inspirieren zu lassen! Familie Anders & Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Anzeige

_ DIE QUAL DER WAHL...

DER VERSICHERUNGSEXPERTE DIETER POERSCH ZUM THEMA PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

Sie sind unzufrieden mit Ihrer privaten Krankenversicherung und überlegen einen Wechsel? Sie sind freiwillig gesetzlich versichert und denken über einen Wechsel in die „Private" nach? Die Qual der Wahl – worauf Sie achten sollten! Nehmen Sie sich Zeit bei der Wahl – es sollte eine Entscheidung für's Leben sein. Jeder spätere Wechsel kostet viel Geld und erneut Zeit!

Sie sind bereits privat versichert und überlegen, Ihre bestehende Versicherung zu wechseln?
Achtung! Sie beginnen mit einem höheren Eintrittsalter und verlieren zumindest Teile Ihrer angesparten Altersrückstellungen sowie eine eventuelle Rückvergütung. Klären Sie also im Vorfeld, wie hoch ein finanzieller Verlust aussehen könnte und ob der neue Versicherer in der Lage zu sein scheint, diesen auszugleichen.

Ein Blick in die Beschwerdestatistik des Bundesaufsichtsamtes für Finanzdienstleistung zeigt Ihnen, wie zufrieden Ihre neuen „Mitversicherten" später mit Ihrem Favoriten waren.

Sie überlegen von der „Gesetzlichen" in die „Private" zu wechseln?
Vor einer Annahme prüft die Krankenversicherung sehr sorgfältig Ihren Gesundheitszustand. Das sollten Sie aber auch tun. Nur Gesellschaften, die selbst über besten Gesundheitszustand verfügen (Bilanzdaten abfragen und vergleichen) sind empfehlenswert.

Lassen Sie sich nicht von „Billigtarifen" oder „Lockvogelangeboten" blenden, die neuen, meist jungen Kunden angeboten werden. Es handelt sich oft um den Paralelltarif eines Unternehmens, dessen bisheriger Tarif zu teuer und deshalb für Neukunden geschlossen wurde (siehe auch Wirtschaftswoche Heft 45). Das kann ein Desaster für die Älteren werden! In den meisten Fällen haben diese billigeren Varianten auch deutlich schlechtere Leistungen als die klassischen Alt-Tarife.

„Anbieter (wie die LVM), die sich auf ein Tarifwerk konzentrieren, können als zuverlässig bezeichnet werden" (Quelle Focus 4/2003)!
Hier ist der erste Kunde im gleichen Tarif wie der Neukunde, wodurch ein ein optimales Mischungs-Verhältnis zwischen jung und alt sowie krank und gesund entsteht.

Lassen Sie sich bei der Wahl von Rating Agenturen wie z.B. der „Assekurata" helfen, die Beitragsstabilität, Unternehmenssicherheit, Kundenorientierung, Erfolg und Attraktivität bewerten. Hier wird die LVM seit Jahren mit „Exzellent" benotet, was noch über dem „sehr gut" liegt und die bestmögliche Qualitätsbewertung für private Krankenversicherer ist! Ganz aktuell wurden LVM und Debeka gerade im KV-Test von FOCUS-MONEY, Heft vom 27.10.2010 als beste Beamtenversicherer bewertet.

Bei welchem Unternehmen bin ich auch im Alter gut aufgehoben?
LVM-Kunden haben hier eine einzigartige Situation: Bereits seit Anfang 2000 zahlen LVM-versicherte Personen ab dem 65. Lebensjahr höchstens den Beitrag, den sie zu zahlen hätten, wenn sie aktuell mit ihrem ursprünglichen Eintrittsalter erneut eintreten würden. Das bedeutet, ein jetzt 65-Jähriger, der z.B. mit 44 Jahren zum LVM kam, zahlt dann höchstens den Beitrag eines jetzt 44-jährigen Neukunden! Das ist in der Branche absolute Spitze! Das Hinzuwählen eines sogenannten Altersentlastungstarifes führt zu einer weiteren Absenkung des Beitrages im Alter!

ACHTUNG!
Kalkuliert ein Versicherer am Anfang zu knapp (Billigtarif), sind die Beiträge zunächst zwar günstiger, müssen dann aber im Alter spürbar erhöht werden. Es kommt zum „Nachspareffekt" der die Beiträge locker um 20, 30% in die Höhe schießen lassen kann. In diesem Fall ist der Ärger im Alter, trotz eines ehemaligen „Schnäppchen-Tarifs", vorprogrammiert.

Von wem lasse ich mich beraten?
Makler oder der Ausschließlichkeitsvertreter?
Die Verbraucherzentralen empfehlen den Weg zum Makler, weil dieser unabhängig ist. Sie bedenken dabei nicht, dass es einige – und zwar nicht die schlechtesten – Gesellschaften gibt, die nicht mit Maklern zusammen arbeiten (z.B. die LVM). Da auch der Makler von Provision abhängig ist, wird er diese Unternehmen nicht empfehlen.

Beziehen Sie uns in Ihre Überlegungen mit ein!
Wir nehmen uns gerne Zeit für ein Beratungsgespräch!

LVM VERSICHERUNG

Dieter Poersch
Aachener Straße 400 | 50933 Köln
Tel. 0221 494029 | Fax 0221 494466
info@poersch.lvm.de | www.poersch.lvm.de

SCHENKEN & SPENDEN!

Schenken Sie 3 unvergessliche Urlaubstage für 2 in einem von mehr als 70 Top-Hotels mit einem Ambiente, das durch außergewöhnliches Design fasziniert. Vom Kaufpreis gehen € 20,- als Spende direkt an den Förderverein für krebskranke Kinder e. V. Köln.

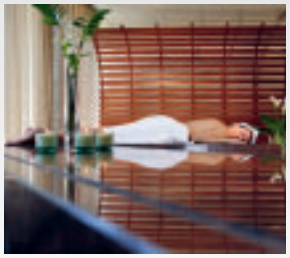
DER KURZURLAUB „DESIGN & AMBIENTE FÜR 2“ UMFASST:

- 3 Tage Aufenthalt / 2 Übernachtungen
- inklusive Frühstück
- für 2 Personen im Doppelzimmer
- plus Wertgutschein für Restaurantleistungen in der Höhe von € 80,-
- Auswahl aus mehr als **70 extravaganten Ferienhotels** in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Ungarn, Slowenien, der Slowakei und Tschechien
- Zusätzlich steht eine erweiterte Auswahl aus mehr als 150 Hotels in 9 Ländern Europas zur Verfügung, die ihren Schwerpunkt auf verschiedene andere Themenbereiche wie z. B. Gourmet, Sport und Wellness legen.
- Im Hotelscheck „Design & Ambiente für 2“ sind 27 Hotels exemplarisch präsentiert.
- Verlängerungsbonus für Aufenthaltsverlängerungen
- Full-Service bei Buchung und Reservierung im Internet unter www.connexservice.com oder über die Connex Kundenservice- und Reservierungszentrale
- gültig für Buchungen bis 30.9.2012

Preis: nur € 253,- inkl. MwSt.
(zzgl. € 6,- Bearbeitungs- und Versandgebühr pro Bestellung) Angebot gültig bis 31.12.2010

Mit dem Kurzurlaub haben sie einerseits ein attraktives Weihnachtsgeschenk, andererseits unterstützen Sie krebskranke Kinder und ihren Familien. Vom Kaufpreis gehen € 20,- direkt an den Förderverein für krebskranke Kinder e. V. Köln.

Hotelauswahl und Bestellung unter **www.connexgroup.net/citynews**
Infohotline: +43/(0)7242 / 2025 - 418



Herausgeber des Hotelschecks ist Connex Touristik, seit mehr als 24 Jahren Spezialist für individuelle Urlaubsangebote.
Die langjährige Erfahrung garantiert hohe Qualität in der Hotelauswahl und perfekte Buchungsabwicklung.

DIE TREFFEN DER XING REGIONALGRUPPE KÖLN

_ BUNT, ABWECHSLUNGSREICH UND KEIN ENDE IN SICHT

„Persönliches zählt, geschäftliches ergibt sich" – so formuliert Martin Müller das Motto der Regionaltreffen, die regelmäßig in eindrucksvollen Kölner Locations stattfinden. Das vergangene Regionaltreffen bot im wahrsten Sinne des Wortes ein buntes Programm. Die Besucher durften sich nicht nur am farbenfrohen und quirligen Top-Musical „Hairspray" erfreuen, sondern konnten außerdem die brisante Podiumsdiskussion zum Thema „Kölner U-Bahnbau" mit bekannten Politikern und unterhaltsamer Moderation erleben.

Beim jüngsten Regionaltreffen im September im Hotel The New Yorker forderte der mehrfach ausgezeichnete Vertriebscoach Andreas Buhr die Zuhörer in seinem spannenden Vortrag zum „Machen statt Meckern" auf. In heiterer Stimmung und mit lebensnahen Beispielen vermittelte Buhr praktische Tipps und Tricks, wie man den beruflichen Erfolg steigern kann. Angeregt durch den Vortrag hatten die Gäste Gelegenheit zu intensiven Diskussionen. Bei Currywurst und kühlen Getränken fand dann ein erfolgreicher Abend seinen Ausklang.

Foto: Till Brühne (tbfoto.de)

Andreas Buhr

Martin Müller

Im Sommer lud dann die beliebte AHOI-Party mit dem Motto „Turn the summer on bei ca. 30°C!" auf die MS RheinEnergie mit ihrem riesigen Freideck zum Feiern unter freiem Himmel ein. Wie schon im Jahr zuvor garantierte dieses Event wieder beste Partylaune zu Wasser. Ausgesuchte DJ's und Live–Musik der Partyband „Catwalk" sorgten mit heißen Sommer- und Partyhits für das perfekte Summer-Party-Feeling.

Auch das letzte Programm versprach herbstlich-bunte Abwechslung. So lud XING seine Kölner Mitglieder im November unter anderem zur Buchvorstellung „Social Media für Unternehmer" mit Claudia Hilker ein.

Als neue Kooperationspartner begrüßt Gruppengründer Martin Müller das Neptunbad – eine Top-Location für Fitness und Wellness in Köln, sowie CooleDeals.de. Auf der Internetplattform werden jeden Tag Gutscheine von Partnern aus Köln angeboten. Damit können bis zu 90 Prozent gespart und Köln ganz neu entdeckt werden.

Eines haben die Events der Regionalgruppe Köln gemeinsam: Sie laden dazu ein, neue Business-Kontakte in einer lockeren Atmosphäre zu knüpfen.

Die nächsten Events:

18.1.2011:
XING-Business-Dinner im BARCELO Hotel

12.4.2011:
XING-Regionaltreffen beim Kooperationspartner Neptunbad

Sie haben Interesse, sich in der XING Regionalgruppe als Mitglied oder als Kooperationspartner zu engagieren? Dann melden Sie sich bei Martin Müller! Als XING Ambassador Köln steht er Ihnen für alle Anliegen und Fragen zur Verfügung: Tel. 0221 45310-0 oder per Email m.mueller@muellerconsult.com. Bei XING anmelden können Sie sich kostenfrei unter: **www.xing.com**

City NEWS ist Partner von der

REGIONALGRUPPE XING

MEINE NEUEN LIEBLINGSKOMMILITONEN VON BLACKBERRY

MASTER OF MULTITASKING UND SOCIAL NETWORKING

Vorlesungen, Seminare, Arbeitsgruppen, Klausurvorbereitung, Sport… Wo bleibt da noch Zeit zum Jobben oder Relaxen? Der Professor verschiebt die Klausurtermine nach Belieben und wo sind überhaupt die wichtigen Unterlagen? Wen der ganz normale Studentenwahnsinn ins Schwitzen bringt und wer das Chaos im Hirn ordnen möchte, braucht Unterstützung von echten Strebern in Sachen Schnelligkeit und Funktionen – den neuen Smartphones BlackBerry® Curve 3G und BlackBerry® Pearl 3G. Beide sind für jede Menge Entertainment und Social Networking gerüstet und sogar für den etwas kleineren Studentengeldbeutel erschwinglich.

Mit dem richtigen Kommunikations-Tool kann alles so einfach sein

Wenn der Organizer mit Kalender, Aufgabenliste, Notizblock, Adressbuch und Desktop-Synchronisation immer aktuell und mit dabei ist. Wenn man auch E-Mails unterwegs empfängt, liest und beantwortet, in Pausen schnell mal das Referat bearbeitet und die Datei weitersendet, immer und überall telefonisch, per SMS, MMS und Instant Messenger erreichbar ist. Wenn man seine StudiVZ und Facebook-Profile unterwegs pflegen oder die mit der eingebauten Kamera gemachten Fotos und Videos direkt nach einer Party einstellt.

Und warum sollte man die Internetrecherche zur Klausurvorbereitung nicht an den Badesee oder ins Café verlegen? All das und noch mehr machen BlackBerry Smartphones möglich. Das Ergebnis: Viel mehr Freizeit! Diese wird dann genutzt, um mit dem integrierten Multimedia Player Songs im satten Sound zu hören oder über Highspeed-Internet mobil fern zu sehen, Videoportale zu besuchen und Internetradio zu hören. Wer mehr will, lädt sich einfach kostenlose Applikationen für Games, News, Sport, Finanzen usw. aus der BlackBerry App World™ runter.

Summa cum laude. Der neue BlackBerry Messenger 5.0

Ein wahres Wundermittel gegen teure Rechnungen: Mit dem BlackBerry Messenger rund um die Uhr und rund um den Globus mit allen anderen BlackBerry Usern chatten – zum Beispiel mit den Freunden vom letzten Auslandssemester – Gruppen erstellen, innerhalb der Gruppe News und Bilder austauschen oder Termine festlegen – mach einfach, was Du willst!

BlackBerry App World™

Egal ob für den Studentenalltag, die Shoppingtour oder das lange Wochenende: die BlackBerry App World hat die passenden Anwendungen. Mit über 10.000 Applikationen verschiedener Anbieter können BlackBerry-Freunde ihrem mobilen Begleiter eine individuelle Note geben und die Vielfalt der BlackBerry-Welt erleben.

Die Navigation durch die BlackBerry App World ist kinderleicht: Eingängige Kategorien, Hitlisten der beliebtesten Downloads und Empfehlungen der Woche helfen bei der Auswahl der Anwendungen ebenso wie Suchfunktionen, Kundenbewertungen und die Möglichkeit, anderen per E-Mail, PIN, SMS oder BlackBerry® Messenger Empfehlungen zu schicken.

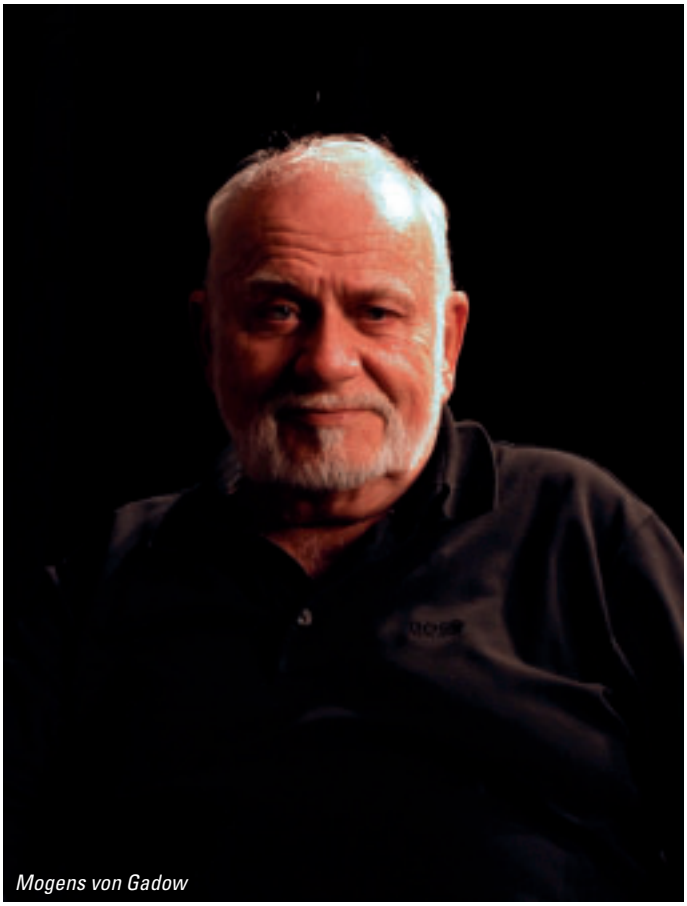
_ FRAUEN NICHT ERWÜNSCHT!

CITYNEWS IM INTERVIEW MIT DEM AKTUELLEN THEATER AM DOM ENSEMBLE

Hans Jürgen Bäumler

Michaela Schaffrath

Werner Michael Dammann



Mogens von Gadow

Fotos: Daniel Berbig

„In diesen Haushalt kommt uns keine Frau…" haben sich Großvater, Vater und Sohn nach schlechten Erfahrungen geschworen. Eines Abends steht plötzlich doch eine Frau in der Männer-WG und sorgt für reichlich Wirbel. Mit „Zärtliche Machos" hat René Heinersdorff ein Stück geschaffen, dass einem zwischen dem Lachen kaum Luft zum Atmen lässt. CityNEWS sprach mit den Darstellern über das Stück, den Weg zum Theater und über Wünsche für das kommende Jahr.

CityNEWS: Fassen Sie doch vielleicht für unsere Leser das Stück zunächst einmal zusammen.

Mogens von Gadow: Da ist diese drei Generationen-WG in der Opa, Vater und Enkel einen mehr oder weniger schlampigen Haushalt führen. Auf einmal platzt eine Frau hinein und bringt alles durcheinander. Man sollte hier gar nicht zu viel erzählen, denn sonst sind ja die Überraschungen für den Zuschauer weg.

Werner Michael Dammann: Die drei hatten sich zuvor geschworen ohne Frau weiterzuleben, weil sie da alle schon ihre Erfahrungen mit gemacht haben. Es ist dann nie etwas daraus geworden. Dann zieht diese neue Nachbarin ins Wohnhaus – und mit ihr die Katastrophe. Nebenbei geht es dann auch noch um kulinarische Vorlieben, es gibt eine ganz tolle Essensszene.

Hans Jürgen Bäumler: Es ist ein sehr komisches Stück. Ich habe ja schon einen Haufen Stücke gespielt bei denen die Leute viel gelacht und sich auf die Schenkel geklopft haben. „Zärtliche Machos" toppt das alles nochmal. Wir müssen auf der Bühne oft hin und her gehen und können gar nicht weitermachen, weil die Leute noch nicht ausgelacht haben. Sehenswert – besonders für die Männerwelt – ist in jedem Falle Michaela, die hier mit uns das erste mal auf der Bühne steht. Bei Mischa Damman kann ich mir auch gut vorstellen, dass er schon einen Kreis weiblicher Fans um sich schart. Und Mogens ist ohnehin unser Knuddelbär, den lieben sie alle. Und ich freue mich sehr, dass ich auch wieder dabei sein darf. Ich denke, man hat als Schauspieler selten so viel Spaß an einem Stück. Wenn man an dem Stück etwas kritisieren möchte, dann ist es, dass es keine sozialkritische Aussage hat. Aber es hat eine Story. Es gibt viele Stücke, die werden auf einen Sketch reduziert. Dieses hier ist eine Geschichte und die ist wahnsinnig lustig und wenn wir am Ende dann da stehen und das Publikum viel gelacht hat, dann ist es ein Zeichen dafür, dass das Stück funktioniert.

Michaela Schaffrath: Für mich ist es einfach wunderbar. Es ist wie schon gesagt das erste Stück, welches ich spiele. Und ich habe hier Kollegen mit viel Erfahrung, die mich echt auf Händen tragen. Und dann auch noch mit René Heinersdorff als Autor und Regisseur. Die Rolle, die er mir gegeben hat, die ist mir wahrlich auf den Leib geschrieben. Oft erkenne ich mich in Cecilia wieder – und das macht riesen Spaß.

Hans Jürgen Bäumler: Sie hat mit dieser Rolle wirklich großes Glück. Im Normalfall ist es ja bei dem ersten Bühnenauftritt eher so, dass man einmal über die Bühne läuft und so etwas sagt wie...

Mogens von Gadow: ...„Mein Herr, darf ich Sie stören"...

Hans Jürgen Bäumler: …und das war dann schon die ganze Rolle. Es ist sehr dankbar Boulevardschauspielerei vom Feinsten so kennenzulernen. Die Schauspielerei an sich von der schönsten Seite kennen, die es überhaupt gibt. Du kommst raus, sagst zwei Sätze und die Leute biegen sich vor Lachen. Und man selbst sagt sich: „Na wartet nur ab, ich servier euch gleich noch so ein Ding.".

Freut man sich da schon auf den nächsten Gag?

Mogens von Gadow: Ja, sicher! Man erfährt ja sehr schnell wo die Dinge liegen und arbeitet dann auch bewusst darauf hin. Für das Publikum ist so ein Lacher ja eine Brücke zum nächsten Textteil. Für uns Schauspieler ist es einfach ein Loch, welches man mit der eigenen Spannung überbrücken muss um dann gut abzuschätzen ob die Leute das nächste dann wieder mitbekommen.

Hans Jürgen Bäumler: Für uns ist es dann aber umgekehrt wieder schwierig Lücken zu suchen, in denen gerade niemand lacht, um die nächste Pointe zu bringen. Wenn da etwas verloren geht, weil das Publikum nichts versteht, weil alle noch so lachen, dann ist das doch sehr schade.

Mogens von Gadow: Wenn sie so einen Punkt erwischen, dass aus dem Lachen der letzte Applaus kommen kann, dann ist das der beste Abschied. Das gibt es sehr selten.

Werner Michael Dammann: Genau. Denn das ist es, was den Leuten dann auch bleibt.

Wenn da ein Lacher den nächsten jagt, ist es dann für Sie nicht manchmal schwierig ernst zu bleiben?

Mogens von Gadow: Nein. In komischen Stücken, da lacht man nicht. Das Problem sich wirklich beherrschen zu müssen bekommt man höchstens mal bei ernsten Stücken, wenn die Spannung nicht stimmt. In einem komischen Stück habe ich noch niemals in meinem Leben lachen müssen. Mein Lehrer hat mir damals immer gesagt, dass man sich als Komiker immer ernst nehmen muss um überhaupt komisch sein zu können.

Michaela Schaffrath: Bei den Proben, da haben wir sehr oft gelacht. Einige Pointen sind erst während der Proben entstanden, die stehen nicht so im Buch. Aber dann ist uns hier noch was eingefallen und dann da noch etwas dem Regisseur. Herr Heinersdorf ist da ja ein Genie.

Das Stück dauert etwa zwei Stunden. Wie lange müssen Sie da vorher proben?

Mogens von Gadow: Normalerweise sind es vier Wochen.

Hans Jürgen Bäumler: Für dieses Stück war es ein bisschen knapper. Wir haben in Hamburg geprobt – ohne Bühnenbild, ohne Grundriss auf dem Boden, ohne Türen. Das Bühnenbild in Köln war erst am Montag richtig fertig, am Dienstag war die erste Aufführung. Da mussten wir ein bisschen ins kalte Wasser springen, denn es ergaben sich dann natürlich einige neue Situationen.

Werner Michael Dammann: Da steht dann auf einmal eine Säule, wo vorher keine war, die Türen sind ganz woanders...

Hans Jürgen Bäumler: Bei uns Sportlern hieß es dann immer: „Arschbacken zusammenkneifen und durch" – das ist dann auch manchmal beim Theater so. Anders geht's dann nicht.

Das Bühnenbild zeigt das Wohnzimmer einer Mehrgenerationen-WG, Sie sind ein Mehrgenerationen-Ensemble. Macht sich das manchmal bemerkbar?

Michaela Schaffrath: Ich für meinen Teil profitiere unheimlich von der Berufserfahrung die hier zusammenkommt. Ich bin sehr dankbar, weil ich hier eben noch sehr viel lernen kann. Was das Private angeht, so habe ich oft das Gefühl, wir liegen mit dem Alter gar nicht so weit auseinander. Wir können ernste Themen besprechen, können aber auch sehr kindisch sein und haben viel Spaß.

Hans Jürgen Bäumler: Das Ensemble ist wirklich ein Glückstreffer. Es war das erste Mal, dass ich vorher niemanden kannte. Mogens von Gadow natürlich vom

Fotos: Wolfgang Weimer

Namen her. Es ist sehr stimmig, wir verstehen uns alle prima und haben hier auf der Bühne viel Freude an der Sache. Wenn das nicht so wäre, welcher Funken der Freude sollte dann auch zum Publikum überspringen?

Werner Michael Dammann: Ja, ich finde auch, dass wir eigentlich eine sehr homogene Gruppe sind. Wir haben uns gleich zu Beginn der Proben darauf geeinigt, dass wir uns gegenseitig immer gleich sagen können, wenn wir eine Idee haben oder denken, dass man irgendetwas vielleicht doch anders machen sollte. Niemand nimmt das hier dann persönlich oder fühlt sich gleich angegriffen. Das ist toll.

Mogens von Gadow: Es ist wichtig, dass man Kritik äußern darf und das Gegenüber das auch annimmt. Es ist nicht ein einziges Mal passiert, dass da jemand sauer gewesen ist. Sich die kindliche Freude zu bewahren und naiv zu bleiben ist für einen Schauspieler sehr wichtig. Nur dann kann man stets aufmerksam bleiben und Dinge auf- und annehmen.

Michaela Schaffrath: Es ist auch jetzt noch so. Wenn wir etwas spielen und uns fällt etwas bestimmtes auf, was man ändern könnte, dann sagen wir uns das. Das Ensemble ist sehr kritikempfänglich und ich bin da sehr wissbegierig, weil das für mich ja absolutes Neuland ist. Ich bin wirklich dankbar, dass ich da so „alte Hasen" aus dem Geschäft an meiner Seite weiß, die mich ab und an dann auch mal an die Hand nehmen.

Hans Jürgen Bäumler: Das ist wie bei den Zahnrädern eines Uhrwerks. Das eine greift in das andere ein. Es ist niemand da, der seine Lacher zählt und hinterher damit prahlt, dass sie über ihn am meisten gelacht hätten. Am lustigsten finden die Leute hier natürlich unseren Opa, die Rolle ist auch so geschrieben. Mir fällt niemand ein, der diese Rolle so gut präsentieren und auch auskosten kann wie Mogens von Gadow – und das soll jetzt nicht irgendein Kompliment sein.

Mogens von Gadow: Ja, wenn das eine Feststellung war, dann ist das auch viel mehr wert als ein Kompliment (lacht). Man muss eben wissen, wo die Stärken und die Schwächen einer Rolle sitzen.

Hans Jürgen Bäumler: Wenn das Publikum dann aufsteht und klatscht und lacht, dann weiß man, dass man es richtig gemacht hat.

Die meisten von Ihnen haben, bevor sie zum Schauspiel kamen, andere Sachen gemacht. Frau Schaffrath hat zuerst eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester abgeschlossen, Herr von Gadow war als Radiotechniker tätig, Herr Bäumler sehr erfolgreicher Eiskunstläufer. Wie kommt man dann doch noch auf die Bühne?

Hans Jürgen Bäumler: Ja, ich bin zuerst einmal eisgelaufen, war ein paar Mal Europameister, ein paar Mal Weltmeister und dadurch über alle Maße bekannt. Dann haben wir einen Eislauffilm gedreht, in dem ich mitgespielt habe. Danach im Geschäft zu bleiben, das ist gar nicht so einfach. Erst mal musste ich Sprechen lernen. Ich hatte einen sehr starken bayrischen Dialekt. Für mich war das ein sehr steiniger Weg, denn immer wenn ich auf die Bühne kam, sagten die Leute: „Ach, da ist ja der Eisprinz!" Das musste ich erst einmal wegspielen. Ich habe viele Rollen im Fernsehen deswegen erst einmal nicht bekommen, bis wir dann „Salto Mortale" drehten. Viele denken, dass man es wegen seiner Popularität leicht hat – aber das Gegenteil ist der Fall. Auf der Bühne kann man nicht bescheißen, da kann man sich nicht noch einmal drehen oder einfach weglaufen.

Michaela Schaffrath: Ich habe da ein ähnliches Problem gehabt. Bei mir ist es nicht so lange her wie bei Hans Jürgen, dass ich mich in dieser Branche bewege. Man muss sich da seine Daseinsberechtigung schon erkämpfen. Nach meiner Zeit in der Erotikbranche fragen sich die Leute natürlich, ob ich überhaupt etwas

Anderes kann. Ich bin damals für einen Kinofilm entdeckt worden. Der Regisseur riet mir an, mich weiter mit Schauspielerei zu beschäftigen. Die Kollegen haben das immer wieder bestätigt und ich dachte mir, dass ich den Schritt natürlich gehen möchte um nicht immer in der Erotikbranche steckenzubleiben und etwas aus meinem Talent zu machen. Mit diesem wunderbaren Stück kann ich mich jetzt unter Beweis stellen. Es ist für mich ein großer Schritt auf die Bühne und vielleicht öffnet er mir viele Türen, die mir bislang verschlossen blieben.

Werner Michael Dammann: Ich habe zuerst in München die Schule abgeschlossen und gleich im Anschluss daran für Pro Sieben eine Dokusoap gedreht. „Die Abschlussklasse" zeigte das Leben und Leiden an einem Münchener Gymnasium. Danach wusste ich nicht so genau was ich tun soll, bis eines Tages ein Brief kam, dass ich nun meinen Zivildienst leisten müsse. Da bin ich dann schnell auf die Schauspielschule ausgewichen. Danach habe ich gleich den Lore-Bronner-Preis gewonnen und das erste Engagement in Köln bekommen. Ich bin sehr glücklich darüber, damit den Absprung geschafft zu haben. Andere Kollegen hatten da nicht so viel Glück.

Mogens von Gadow: Ich habe mit Umwegen den Weg auf die Bühne gefunden. Meine Familie hatte einige Besitztümer und ich wollte ursprünglich einmal Landwirt werden. Meine Familie war sehr komödiantisch und jeder spielte ein Instrument. Meine Großmutter sagte zwischendurch: So, deckt mal den Tisch ab, stieg dann auf den Tisch und rezitierte Balladen. Es wurde immer viel vorgelesen und war sehr lustig. Später wollte ich Schauspieler werden, mein Vater wollte aber, dass ich zuerst etwas „Anständiges" lerne. So machte ich eine Lehre zum Radiotechniker, habe aber nebenbei schon privat Schauspiel- und Gesangsunterricht genommen. Noch bevor ich meine Abschlussprüfung in Düsseldorf hatte, wurde ich schon für das erste richtige Stück engagiert. Darauf folgte dann das nächste und das nächste Stück... Ich hatte einen der besten Agenten in Deutschland und wollte immer etwas Neues machen. Es hielt mich nie lange an einem Ort. Irgendwann hatte ich mich so etabliert, dass ich als freier Schauspieler arbeiten konnte.

Die Premiere des Stückes war am 11.11. – genau dann, wenn in Köln die fünfte Jahreszeit beginnt. Haben Sie davon etwas mitbekommen?

Mogens von Gadow: Ja, vormittags. Ich saß gerade beim Frühstück und sah auf einmal, wie Massen verkleideter Leute aus den Zügen strömten. Die Polizei musste teilweise sogar absperren, so viele waren es.

Michaela Schaffrath: Alleine am Heumarkt sollen an die einhunderttausend Leute gewesen sein. Ich habe mich gefragt, wie das abends wohl enden wird und ob die dann alle mit Pappnasen und Blinkeohren im Publikum sitzen. Aber dann war hier im Theater nichts davon zu spüren.

Werner Michael Dammann: Ich musste meinen Vater am Nachmittag um drei Uhr vom Kölner Hauptbahnhof abholen. Ich habe es kaum geschafft ihn durch die Massen zu bringen. In der einen Hand hielt er seinen Koffer, mit der anderen klammerte er sich an meinen Arm. Über Bierflaschen und Bierlaachen haben wir uns dann ins Hotel gekämpft.

Hans Jürgen Bäumler: Ich bin schon gespannt, wie es wohl an Silvester werden wird. Da werden die Leute auch in riesen Feierlaune sein und wir geben hier drei Vorstellungen.

Feiert ihr denn selber Karneval?

Hans Jürgen Bäumler: Ich finde den Straßenkarneval klasse – vor allem, wenn er so Tradition hat wie hier. Ich selbst muss dann da aber nicht unbedingt mitfeiern.

Mogens von Gadow: Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre haben ich und meine Frau manchmal bei diesen schwarz-weiß Festen mitgemacht. Sich auszudenken, was man da anzieht war immer viel spannender als tatsächlich dorthin zu gehen. Da treten sich die Leute dann auf den Füßen rum und man kann gar nicht mehr richtig tanzen. Wissen Sie, wir müssen uns als Schauspieler so oft verkleiden, da mag man gerne privat ein bisschen Abstand davon halten.

Wie werden Sie in diesem Jahr Weihnachten verbringen?

Michaela Schaffrath: Ich habe das Glück, dass ich in meiner Heimat spiele. Mein Mann ist beruflich auch sehr viel unterwegs, weswegen er vollstes Verständnis hat, dass ich in diesem Jahr an den Weihnachtsfeiertagen hier im Theater am Dom spielen werde: Dieses Jahr gibt es da eben nur die abgespeckte Version. Tagsüber werden wir ein bisschen Zeit haben um nett zusammen zu essen.

Hans Jürgen Bäumler: Für mich ist es das erste Mal, dass ich nicht in Süd-Frankreich feiern werde, denn ich habe noch nie über Weihnachten Theater gespielt. Meine Frau und meine Jungs werden nach Köln kommen und wir werden uns hier eine schöne Zeit machen.

Mogens von Gadow: Mich wird auch meine Frau besuchen. Kinder haben wir keine, deswegen haben wir Weihnachten auch nie so wirklich groß gefeiert. Wir sitzen dann so für uns und hören Musik. An Heiligabend wurden wir von einer anderen Gadowschen Familie zum Essen eingeladen. Es gibt da meine, die pommersche Linie – und noch eine mecklenburgische. Unseren Stammbaum kann man bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Wir hatten damals eine Burg in Thüringen. In der Zeit hätte ich gerne gelebt. Als Ritter mit Schwert. Das wäre es gewesen...

Werner Michael Dammann: Ich werde für die Tage vor Weihnachten nach München fahren und diese ganz in Ruhe mit meiner Freundin verbringen. Ich hatte als Scheidungskind nie dieses richtige Weihnachtsfest wie man sich das so vorstellt. Meine Freundin und ich haben uns daher überlegt, uns gegenseitig ein so richtig kitschiges Fest zu schenken. Da werden wir dann abends sitzen und „Oh du fröhliche" singen. Ansonsten möchte ich so wenig machen wie möglich und einfach nur die Zeit genießen.

Was wünschen Sie sich für das nächste Jahr?

Hans Jürgen Bäumler: Gesundheit. Was ich sonst noch will, dass kann ich mir kaufen. Ich bin glücklich und zufrieden. Wenn alles so bleibt, was will ich dann mehr?

Michaela Schaffrath: Am wichtigsten ist es tatsächlich, dass man gesund bleibt, dass man seine Familie und seine Freunde um sich herum hat. Ehrliche Menschen, die einem was bedeuten. Außerdem wünsche ich mir, meinen Beruf noch lange ausüben zu dürfen, denn das war schon immer mein Traum. Das schönste Geschenk ist doch, wenn man abends nach Hause fährt und weiß, dass man dem Publikum hier eine schöne Zeit bereitet hat, in der es viel lachen konnte.

Mogens von Gadow: Ja, was gibt es schöneres als sagen zu können, dass man sein Hobby zum Beruf gemacht hat. Vor ein paar Jahren habe ich mal gelesen, dass über 80 Prozent der Menschen mit ihren Berufen nicht zufrieden sind.

Hans Jürgen Bäumler: Ja, wir verdienen unser Geld spielend. Wenn man genau das machen kann, was man sich einmal ausgesucht hat, den Spaß daran behält und anderen Leuten Spaß damit bereitet, dann ist das das Schönste, was einem passieren kann.

Werner Michael Dammann: Das gilt auch für mich. Ich lebe mein Hobby – und dieses bei bester Gesundheit weiter ausüben zu dürfen, dass ist natürlich der größte Wunsch.

Kristina Laudenberg

Dreimal schnell finden!

www.koelnerbranchen.de

STATTGARDE COLONIA AHOJ _

MIT EIGENEM KÖLSCH, ZAHLREICHEN AUFTRITTEN UND TOLLEM PROGRAMM IN DIE SESSION

Foto: StattGarde Colonia

Es ist eine Zusammenarbeit der besonderen Art. Am 8.11.2010 präsentierte die junge Karnevalsgesellschaft „StattGarde Colonia Ahoj e.V." gemeinsam mit der Brauerei Gebrüder Sünner GmbH & Co. KG das neue „Sünner s StattGarde Colonia Ahoj Kölsch", exklusiv gebraut für den Verein.

Angelehnt an das diesjährige Sessionsmotto „Köln hat was zu Beaten" stach die Schiffsbesatzung von mittlerweile über 230 Mitgliedern, bestehend aus Brücke, Crew, Passagiere, Klabautermänner, Bordkapelle, Shanty Chor und Tanzkorps unter dem Leitspruch „Wir beaten die Welle. Euch, Uns und Kölle!" in karnevalistische Gewässer und liegt nun in Köln vor Anker.

Pünktlich zum 11.11.2010 erfolgte der erste offizielle Ausschank. Im „Pittermännche im Millowitsch", dem Stammquartier der StattGarde, erwachte an diesem Tag nicht nur der neue Nubbel Karl-Heinz VIII., sondern auch das eigene Bier lief zum ersten Mal durch den Zapfhahn. Am 13.11.2010 erfolgte der nächste große Einsatz. Die Gäste der Galasitzung „Captain s Dinner" wurden im Hotel Pullman Cologne mit dem neuen flüssigen Gold versorgt.

Damenparty, Rosenmontagstribüne, Kajütenklatsch – bei der Stattgarde ist immer was los!

Neben den unzähligen Auftritten in der Session (u.a. Lachende KölnArena) ist ein besonderes Highlight die mittlerweile 5. Damenparty – diesmal unter dem Motto „Wir beaten die Welle. Fönwelle, Wasserwelle oder Dauerwelle!" – am 7. Januar 2011 im Marriott Hotel. Hier erwartet die Besucher ein kunterbuntes Programm und viel Party.

Am 7.3.2010 steuern die StattGarde dann auf ihren Höhepunkt der Session hin. Auf der eigenen Rosenmontagstribüne heißt es „Volldampf voraus" und dann wird gemeinsam gefeiert, geschunkelt, Kölsch getrunken und der Zoch bejubelt. Die Gäste werden dabei auch noch charmant durch Moderatoren unterhalten und da macht das Kamelle einsammeln direkt doppelt so viel Spaß.

Doch auch nach dem Aschermittwoch ist bei Truppe noch lange nicht alles vorbei. Auch außerhalb der Karnevalssession werden viele Ausflüge, Treffen und gemeinsame Unternehmungen veranstaltet. So zum Beispiel der „Kajütenklatsch" (Stammtisch) immer freitags, alle 14 Tage ab dem im „Pittermännche im Millowitsch" direkt neben dem Volkstheater Millowitsch (Aachener Straße 5), jeweils ab 21.00 Uhr an. Hier kann die StattGarde persönlich kennenlernen und vielleicht findet sich dabei ja auch noch das ein oder andere neue Bordmitglied.

Weitere Infos, sowie Tickets für die Damenparty und die Rosenmontagstribüne findet man unter: **www.colonia-ahoj.de**

Matthias Ehlert

_ DIE GROSSE BRAUNSFELDER VON 1976 E.V.

EINE NICHT ALLTÄGLICHE KARNEVALSGESELLSCHAFT.

Rainer Tuchscherer

Wie stellt man sich eine Karnevalsgesellschaft vor:
Liebevoll-freundlich aber stark verkürzt wie zum Beispiel den Lebenslauf eines Lehrers – Geboren, Lehrer geworden, Ferien bekommen, gestorben. Auf die Grosse Braunsfelder KG umgesetzt würde das so aussehen: 1976 als Vorort-Sparverein gegründet, knapp 300 Mitglieder stark, Dreigestirn in 2010 gestellt. Das war es dann. Oder?

Was liegt zwischen diesen Zeilen?

Rainer Tuchscherer, Präsident der Grosse Braunsfelder von 1976 e.V. kennt die Antwort: „Wir sind eine im Kölschen Fasteleer sehr gut positionierte und angesehene Gesellschaft mit Mitgliedern aus allen Gesellschaftskreisen. Darauf legen wir großen Wert. Und wer das Hätz op däm richtigen Fleck hat – und nur der – ist bei der Grosse Braunsfelder KG willkommen".

Obwohl, Mitgliedernachwuchssorgen kennt die KG im Gegensatz zu manch anderen etablierten Gesellschaften nicht wirklich. Man freut sich auf den einen oder anderen der zur Gesellschaft passt und sich gut integrieren lässt.

In der Tat hat sich die Grosse Braunsfelder in über 30 Jahren kontinuierlich entwickelt. Und das weit über die Stadtteilgrenzen von Braunsfeld und Köln hinaus. Vom Handwerker bis zum großen Firmenboss fühlen sich die Mitglieder in ihrer KG sehr gut aufgehoben. Nicht unwesentlich dazu bei trägt auch ein eigenes Casino in dem man direkt Heimatgefühle entwickeln kann und sich nicht zu den zahlreichen Gelegenheiten in wechselnden Lokalitäten treffen muss. Bei den monatlichen Mitgliedertreffen gibt es immer gute urige Küche, fast wie bei Muttern zu Hause, nur eventuell noch zünftiger. Das ist auch ein großes Verdienst vom Senatspräsidenten Hubert Hornung persönlich.

Viele Treffen übers Jahr und gemeinsame Veranstaltungen ausserhalb der Session tragen zu einem intensiven sozialen Gefüge bei und stärken den Zusammenhalt. Eine Karnevalsgesellschaft ist im positiven Sinne ein Mikrokosmos an vielschichtigen intensiven sozialen Bindungen unter allen Gesellschaftsschichten, wie man sie bei kaum einem anderen Freizeitvergnügen findet. Das ist und war ja auch der Grundgedanke des Karnevals. Und: Karneval ist ohne die Ehrenämtler nicht denkbar, die in unzähligen Stunden sehr viel für ihre Gesellschaften leisten und ohne deren beispielhaftes Engagement keine Karnevalsgesellschaft funktionieren würde.

Das Highlight schlechthin war ja die Stellung des Dreigestirns in der abgelaufenen Session. Prinz Markus (Zehnpfennig), Jungfrau Martina (Wolfgang Martin Fritsch) und Bauer Hubert (Hornung) haben die Gesellschaft hervorragend vertreten. Das hat nochmals für einen hohen Bekanntheitsgrad gesorgt,wie auch die reputierlichen Zuwächse an angesehenen Mitgliedern beweisen.

Wer noch keine Karten hat, dem empfehlen wir mal den Besuch der einen oder anderen Veranstaltung. Karten sind erhältlich, siehe auch den Hinweis auf die Internetseite der Grosse Braunsfelder unter **www.grosse-braunsfelder.de**

Eugen Weis

GROSSE BRAUNSFELDER
KARNEVALSGESELLSCHAFT VON 1976 E.V.

_ VOM KÖLSCH ZUR COKE

CITY-MARKETING KÖLN
WIRTSCHAFT · IMAGE · QUALITÄT

KÖLNER BRÜCKENSCHLAG NACH ATLANTA

Eine dreiköpfige Kölner Delegation will die Wirtschaftsbeziehungen zum fernen Atlanta, der Hauptstadt des US-Bundesstaats Georgia, verstärken. City-Marketing Köln, vertreten durch Geschäftsführer Michael Maletz, sowie die Mitglieder Dieter Zeibig von der Ethischen Strategieberatung Valoress und Rechtsanwalt Klaus Brisch, LL.M.(USA) präsentierten in der Boomtown im Süden der USA ihre Heimatstadt und knüpften Kontakte, die sich bald für beide Städte positiv auswirken sollen.

Hier am Rhein fällt den Menschen zu Atlanta meist nur Coca Cola (Coke) und die Olympiade von 1996 ein. Dass dort auch der große Nachrichten-TV-Sender CNN, der weltweite Paketdienst UPS, die Fluggesellschaft Delta Airlines und viele andere bedeutende Unternehmen ihren Sitz haben, realisieren die Rheinländer ebenso selten wie die Tatsache, dass der Bürgerrechtskämpfer Martin Luther King jr. in Atlanta predigte, bevor er in Memphis (Tennessee) ermordet wurde.

Die ortsansässige American Chamber of Commerce, vergleichbar mit unseren Industrie- und Handelskammern, hatte anlässlich der 20. Wiederkehr des Falls der Berliner Mauer einige deutsche Großstädte zu einer Präsentation eingeladen. Bremen, München, Frankfurt und Köln folgten der Initiative. Köln vor allem auf Vorschlag von Klaus Brisch, dem Geschäftsführenden Partner der internationalen Rechtsanwaltsgesellschaft BridgehouseLaw Cologne mit Büros in Atlanta, München und Köln.

„Atlanta liegt in einem riesigen Ballungsraum, seine Wirtschaft wächst sehr stark. Wir haben Unternehmer getroffen, die sehr an einer Zusammenarbeit mit Firmen in unserer Stadt interessiert sind", berichtet Dieter Zeibig nach der Reise im Gespräch mit CityNEWS Köln. Eine Grußbotschaft des Kölner IHK-Präsidenten Paul Bauwens-Adenauer hatte die Dreier-Delegation im Gepäck. „Das hat Eindruck gemacht. Der Name Adenauer hat in Amerika einen hervorragenden Klang", erinnert sich Michael Maletz.

Die erste positive Reaktion auf den Kölner Vorstoß konnten die Initiatoren schon registrieren: anlässlich der Kunststoffmesse besuchte eine Delegation aus Atlanta auch ihre neuen Kölner Freunde. Und war sehr beeindruckt von der Müllverwertung in Niehl und davon, wie die Kölner aus scheinbar wertlosem Abfall Strom und Energie für Industrie und Haushalte gewinnen. Auch die Deutz AG mit ihren riesigen Motoren erregte neues Interesse in Georgia, wo nicht mal bekannt ist, dass in Köln der Otto-Motor erfunden wurde, die Grundlage für den weltweiten Sieg des Automobils. Die Südstaatler probierten Kölsch, wie auch die Kölner die Coke-Fabrik besichtigten.

„Wir planen für einen ‚Georgia Day' in Köln in Zusammenarbeit mit der IHK und ihrem Pendant in Atlanta, bei dem auch die Kölner Universität und die dortigen drei Hochschulen, die Emory University, die Georgia State University und das Georgia Institute of Technology, wichtige Aufgaben übernehmen sollen", ergänzt Rechtsanwalt Klaus Brisch. „Ein erster Schritt wäre die Einrichtung von Praktikantenplätzen für Kommilitonen aus Georgia bei Kölner Firmen."

Meeting mit Coca-Cola
von links: Klaus Brisch/Bridgehouse Law, Michael Maletz/City-Marketing Köln, Della Patteson/The Coca-Cola Company, Dieter Zeibig/Valoress

„Man muss den Quellmarkt USA stärker bearbeiten. Dabei darf man China und Indien, die jetzt im Fokus der städtischen Wirtschaftspolitik stehen, nicht vernachlässigen. Aber auch jenseits des Atlantiks können Kölner Geld verdienen", rät Michael Maletz von City-Marketing Köln. Die Kosten für den Trip in das Herz des Coca Cola-Imperiums haben die drei Wirtschafts-Pioniere übrigens selbst bezahlt.

Ulrich Gross

www.esl.de
LTM Award gewonnen:
ESL beste Agentur Europas
Mehr als 20 Sprachen auf 5 Kontinenten
Bestpreise garantiert
E·S·L SPRACHREISEN

ESL - Köln • T.0221 5708 7939 • Machabäerstr. 28

_ SPIELEND UNTERM WEIHNACHTSBAUM!

ES MUSS NICHT IMMER DIE KUGEL- ODER CARRERA-BAHN SEIN – HOLEN SIE DEN CONTROLLER RAUS…

Matthias Ehlert

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit steigt die Anzahl hochkarätiger Spieleveröffentlichungen regelmäßig an. Neben dem mittlerweile schon traditionellen Kräftemessen der Fußball-Simulationen „Fifa" und „Pro Evolution Soccer" stehen derzeit auch gelungene neue Adventures und Strategiespiele in den Regalen.

DIE SIMS 3 FÜR DIE KONSOLE: MAL GOTT SPIELEN…

Ob auf dem PC der PlayStation3 oder XBOX… die Sims erobern die (multimediale) Welt! Mit den virtuellen Spielfiguren darf man sich seine ganz eigene Traumwelt gestalten. Von der Inneneinrichtung des Heims, zum Aussehen des digitalen Charakters bis hin zur Einflussnahme des persönlichen Glücks – oder Pechs. Lebensziele, Wünsche und Stimmungen können beeinflusst, neue Kontakte und Partnerschaften geschlossen und das ganz individuelle Zusammenleben geschaffen werden. Dabei gilt es bei zahlreichen Quests (Aufgaben) Herr der Lage zu werden, abhängig vom gewählten Beruf und typprägendem Eigenschaften. Wichtig hierbei ist immer die im Vordergrund stehende Wahl: Egoistisch, Familientyp oder neurotischer Single…

Nehmen Sie in der Computer-Simulation das Leben der Sims selbst in die Hand, erbauen Sie Ihre eigene Welt und spielen Sie Schicksal! Und vergessen Sie die Karma-Kräfte nicht!

Erschienen für PlayStation3, XBOX 360, Nintendo Wii, PC, Mac und Nintendo DS. USK ab 6 Jahre. Unverb. Preisempfehlung ab 39,90 Euro.

Foto: Electronic Arts GmbH

Foto: Sony Computer Entertainment Deutschland

THE SHOOT: KOMM HOL DAS LASSO RAUS…

Die Knarre im Anschlag, den Cowboy-Hut tief ins Gesicht gezogen und bereit die Schergen wegzuballern? Dann ist „The Shoot" genau das Richtige für alle Raufbolde und Möchtegern-Helden. Mit dem neuartigem „Move"-System von PlayStation 3 (ausgestattet mit einer Kamera inkl. Mikrofon, sowie einem buntleuchtendem Controller) wird das Wohnzimmer zur Spiel-Hölle. Mit dem entsprechendem Aufsatz für den Controller verwandelt sich dieser zur Hobby-Pistole mit der auf den Bildschirm gezielt wird. Dabei sollen böse Buben abgeschossen, gutaussehende Damen verschont und reichlich Punkte gesammelt werden. Mit abenteuerlichen Bewegungen darf zudem die Gelenkigkeit unter Beweis gestellt werden: hier ducken, da ausweichen und dort noch schnell den Bösewicht ausschalten! Ein Spaß für die ganze Familie, denn das Spiel kommt ganz ohne Blutvergießen und monströses „Hau-Drauf-Verhalten" aus und macht nahezu süchtig nach weiteren Punkte-Highscores und weiteren Levels (die man natürlich erst freischalten muss).

Erschienen für PlayStation3. Sony „Move" erforderlich. USK ab 12 Jahren. Unverb. Preisempfehlung ab 35,90 Euro. PlayStaion3 Pistolenaufsatz ab 15,95 Euro.

NEED FOR SPEED – HOT PURSUIT: LUST AUF EIN HEISSES RENNEN?

„Need For Speed – Hot Pursuit" setzt neue Maßstäbe im Bereich Online-Racing, indem es die Spannung und Intensität von Hochgeschwindigkeits-Polizeiverfolgungsjagden vermittelt und dabei die Art, wie Leute zusammenfinden und sich mit ihren Freunden messen, verändert. Das renommierte Entwickler-Studio definiert das Genre der Action-Rennspiele durch ein Spielerlebnis neu, das die Spieler auf innovative Weise zusammenbringt und miteinander verbindet – sei es bei gemeinsamen Onlinespielen oder indem man sich den Herausforderungen von Freunden stellt.

Durch das „Need For Speed Autolog" bieten sich intuitiv Herausforderungen an, die sich nach den Aktionen und Spielen der Freunde richten lassen, was für ein unglaublich dynamisches und wettbewerbsorientiertes, gemeinschaftliches Spielerlebnis sorgt.

Ob als Cop oder als gesetzeswidriger Raser… Auf welcher Seite stehen Sie?

Erschienen für PlayStation3, XBOX 360 und PC. USK ab 12 Jahre. Unverb. Preisempfehlung ab 50,40 Euro.

Foto: Electronic Arts GmbH

Fotos: Betram Götz

MONROSE ADE – WELCOME LAVIVE

Mandy, Senna und Bahar von Monrose gehen getrennte Wege. Millionen Zuschauer konnten am Freitagabend, 26. November bei „The Dome" in Düsseldorf ihren tränenreichen Abschied miterleben. Man munkelt, die Gewinner der Popstars-Staffel 5 aus dem Jahr 2006 haben zuletzt zu wenig Alben verkauft. Vom neuen Album „Ladylike" gingen lediglich 30.000 über den Ladentisch. Schade eigentlich, denn die Powerfrauen stellten ihr Können in der Vergangenheit mit vier Mal Platin, fünf Mal Gold und ein Mal Triple Gold unter Beweis.

Doch bekanntlich schaffen es nur wenige, im kurzlebigen Musikbusiness Fuß zu fassen. Die nächste Popstars-Band der aktuellen Staffel „Girls forever" steht schon in den Startlöchern: Das Publikum hat „LaVive" via Internetvoting aus der Taufe gehoben. Auch die ersten beiden Bandmitglieder stehen schon fest und geben Anlass zu Spekulationen, ob die Band überhaupt eine Chance haben wird. Denn die rundliche, lebenslustige Kosmetikerin Sarah und die schüchterne, introvertierte Rattenzüchterin Meike könnten unterschiedlicher nicht sein. Nun kämpfen Yonca, Pascaline, Julia, Katrin, Diba und Esra in den nächsten zwei Live-Shows um die letzten beiden Plätze in der Band.

BIEBER-FIEBER UND BABYBAUCH-ROCK

Bei den diesjährigen 38. American Music Awards hat der 16-jährige Kanadier Justin Bieber Musikgrößen und etablierte Stars wie Eminem, Usher, Katy Perry, Ke$ha, und Lady Gaga aus dem Feld geschlagen. Überraschenderweise räumte das Teenie-Idol gleich vier Trophäen ab. Der Jungspund begann seine Karriere mit selbst erstellten Videos auf YouTube, wo er von seinem späteren Manager Scooter Braun entdeckt wurde. Sexy Auftritte von Rihanna, Katy Perry und Christina Aguilera bildeten die Highlights der Verleihung. Auch die schwangere Pink war mit von der Partie. Die Rockröhre performte trotz Babybauch ihren aktuellen Song „Raise your Glass". Zwar verzichtete sie auf die gewohnten akrobatischen Trapez-Einlagen, brachte jedoch auch am Boden die Halle zum Beben.

OCHSENKNECHT WÄHLT DIE OCHSENTOUR

Laut „Bild am Sonntag" ist Jungschauspieler Wilson Gonzalez Ochsenknecht bereit für harte Arbeit. „Ich will in meinem Beruf einen Berg besteigen und nicht den Fahrstuhl nehmen", sagte der 20-Jährige. Die Rolle des Hitlerjungen in „Habermann" ist eine Herausforderung für den Jungdarsteller: „Als ich das erste Mal 'Heil Hitler' gerufen habe, und die Szene im Kasten war, musste ich tief durchatmen."

Der Spielfilm beruht auf wahren Begebenheiten: 1938 – Hitlers Truppen marschieren in das Sudetenland ein. Der unbescholtene Sägewerksbesitzer August Habermann sieht sich gezwungen, seine halbjüdische Frau vor den Zudringlichkeiten des kaltblütigen SS-Sturmbannführers zu beschützen. Alle Beteiligten werden hineingerissen in ein Komplott aus Neid, Verrat, Hass und Gewalt. Das mit preisgekrönten Darstellern wie Mark Waschke, Hannah Herzsprung, Franziska Weisz und Ben Becker besetzte Drama „Habermann" wurde im Januar 2010 bereits mit zwei Bayerischen Filmpreisen ausgezeichnet: Juraj Herz erhielt die Auszeichnung für die beste Regie, Mark Waschke wurde als bester Darsteller geehrt.

WATT DENN – OTTO?

Komik-Urgestein Otto Waalkes feierte am Dienstagabend die Premiere seines neuen Kino-Streifens „Otto's Eleven" (Start: 2.12.). Gut gelaunt trällerte er nach der Filmvorführung „Ich sag Otto, ihr sagt Watt". Der Sinn der Zeilen ergibt sich aus seiner neuen Komödie: Dort verkörpert Otto einen Maler, der mit seinen wunderlichen Freunden auf der Insel Spiegeleiland lebt und ausschließlich Bilder vom Watt zeichnet. Nachdem ein schmieriger Casino-Besitzer (Sky du Mont) ihn um ein Gemälde betrogen hat, beschließen sie zu elft dessen Casino zu erleichtern. Der Film ist ein Ostfriesen-Remake des legendären Kasino-Krimis „Ocean s Eleven" mit George Clooney. Die Star-Besetzung kann sich sehen lassen. Mit dabei: Rick Kavanian, Olli Dittrich, Mirco Nontschew und Topmodel-Siegerin Sara Nuru.

AQUALAND

Schon an ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten gedacht?

Wie wäre es mal wieder mit einem Klassiker?
... z. B. einem Gutschein für unseren „Wellnesstag Klassiker".

1x Tageseintritt für den gesamten Bade- und Saunabereich

1x Relax to Balance Ganzkörpermassage:
50 Minuten mit Kopf- und Gesichtsmassage

1x Für Sie zubereitetes Gericht aus der Speisekarte

Wir haben täglich für Sie geöffnet

Montag bis Donnerstag	9.30 - 23.00 Uhr
Freitag	9.30 - 24.00 Uhr
Samstag	9.00 - 24.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	9.00 - 23.00 Uhr

Kontakt

AQUALAND Freizeitbad GmbH & Co. KG
Merianstrasse 1 • 50765 Köln

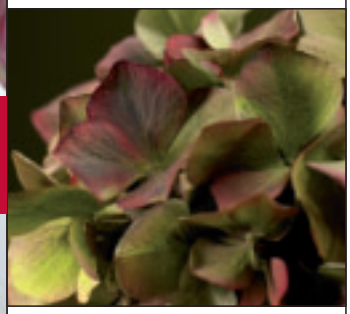
Tel: 0221 / 7 02 8-0 • Fax: 0221 / 70 03 658

www.aqualand.de

Eröffnungsangebot:
5 Amaryllis 4 Blüten St. á 1,50 €
(solange Vorrat reicht)

COLFLOR
Blumendesign

Neueröffnung
Freitag 3.12.2010
ab 9.00 Uhr



Es gibt immer einen Grund für Blumen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr ColFlor Team

Zülpicher Strasse 311
neben Cafe Himmelreich Köln/Sülz

www.rothersbuero.de

Anzeige

Restaurant-Tipp

RESTAURANT BERNSTEIN AM RHEIN – NEUER STERN IN PORZ-ENSEN?

Klein – fein – aber mein persönlicher Tipp für ein ganz Neues nicht alltägliches Restaurant „fernab" der Kölner City in Porz-Ensen gelegen.

Nomen ist hier auch Omen. Obwohl die als Dekoration auf den Tischen ausgelegten Bernsteine verständlicherweise nicht echt sind, trägt das Lokal als Reminiszenz auf die Herkunft der Restaurantwirtin den Namen meines Erachtens zu Recht. Auch wer schon viele „Restaurantsteine" gesammelt hat findet hier seinen Bernstein in Form sehr guter Küchenqualität und ebenso guter persönlicher Betreuung.

Den Weg über den Rhein sollte man nicht scheuen, es lohnt sich hier einzukehren. Koch Wladi und seine Lebensgefährtin Maria Gerber aus Lettland führen mit sehr viel Liebe und hoher Qualität in der Küche, wie auch im Service das wohnzimmergroße und gemütliche Restaurant Bernstein am Rhein (Aggerweg 17, 51149 Köln) ein wenig versteckt in der Nähe des Rheines. Beide haben schon jede Menge Erfahrung in der gehobenen Gastronomie gesammelt. Die Herkunft der Beiden wirkt sich auch angenehm exotisch auf die Speisekarte aus.

Wir probierten das Degustationsmenü mit 4 Gängen. Dies bestand aus:

Vorspeise:	Gänsestopfleber karamellisiert mit Brioche und Mais Mousse
Zwischengang:	Weiße Tomatensuppe mit gegrillter Garnele
Hauptspeise:	Eifeler Lammrücken auf Topinambur-Creme
	und Cous-Cous oder Steinbutt auf Apfel-Zwiebel-Stampfkartoffeln
Dessert:	Topfen-Soufflé mit Kaki

Der Gruß aus der Küche, dargeboten als kleines Orangen-Karottensüppchen mit Hirschragout überzeugte sofort und machte uns neugierig auf die weiteren Gänge. Alle Speisen wurden fein und auch für das Auge ansprechend, aber ohne übertriebenen Schnickschnack, zubereitet und perfekt serviert. Die Mengen waren angenehm bemessen, Preis- und Leistungsverhältnis stimmten. Zur Vor-, Zwischen- und Hauptspeise begleitete uns ein roter Österreichischer Zweigelt, leicht gekühlt und ein idealer, unaufdringlicher Begleiter zu den ersten 3 Gängen.

Als Aperitif und auch als Digestif – weil er so vorzüglich schmeckte – nahmen wir einen deutschen, Sie lesen richtig, deutschen aber absoluten Top-Whiskey der es mit allen schottischen Sorten aufnehmen kann.

Summa summarum – ein sehr angenehmer Abend im Bernstein am Rhein, das man fast ungern weiter empfehlen möchte, weil das Lokal sonst bald überlaufen sein wird.

Eugen Weis

CityNEWS DAS KÖLNER LIFESTYLE MAGAZIN

Geschäftsführer/ Herausgeber:	Eugen Weis
Verlag:	CityNEWS Verlag Alexander & Eugen Weis GbR Hahnenstraße 12 50667 Köln Tel.: 0221 4743923 Fax: 0221 4743925 info@citynews-koeln.de www.citynews-koeln.de
Beirat:	Herbert Hamacher (Vorstandsvors. City Marketing Köln) Michael Korbmacher (Vorsitzender des Rings Lindenthaler Geschäftsleute e.V.)
Redaktionsleitung:	Alexander Weis a.weis@citynews-koeln.de
Stellvertretende Redaktionsleitung:	Matthias Ehlert info@citynews-koeln.de
Chefredaktion:	Ulrich Gross info@citynews-koeln.de
Redaktion:	Daniel Berbig Heribert Eiden Kristina Laudenberg Katharina Olbrisch Dr. Egon Schlesinger
Gestaltung:	ROTHER'S BÜRO. GmbH. Baudriplatz 1 50733 Köln Tel.: 0221 9255252 www.rothersbuero.de
Fotos:	Daniel Berbig Kristina Laudenberg Andrea Matzker genannte Fotografen sowie Kunden und Privat
Titelfoto:	Daniel Berbig
Realisation und Anzeigenkoordination:	Alexander Weis Tel.: 0221 4743924
Anzeigen:	Sylvia Hebestreit Kirsten Simon
Druckerei:	Weiss-Druck
Druckkoordination:	Joachim Faust Tel.: 02275 919207

Kostenlose Verteilung an Haushalte im Kölner Zentrum, Westen und Süden. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 13. 9. 2010. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt CityNEWS keine Haftung. Für fehlerhafte oder unterbliebene Angaben keine Gewähr. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von CityNEWS.

Hauszustellung:	Rheinland Werbung GmbH & Co. KG Köln
Verteilung:	In Geschäften, Arztpraxen, Restaurants, Szenetreffs & Hotels

Alle Urheberrechte liegen bei CityNEWS bzw. den Autoren. Auch Werbeschaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Folge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

HOTEL AM AUGUSTINERPLATZ

DAS DESIGNHOTEL IM HERZEN VON KÖLN

ab €69,–

Pro Person und Übernachtung

SCHÖNER ÜBERNACHTEN, FRÜHSTÜCKEN, RELAXEN UND TAGEN

Hotel am Augustinerplatz . Hohe Straße 30 . 50667 Köln
Telefon +49(0)221.272802-0 . Fax +49(0)221.272802-77
E-Mail info@hotel-am-augustinerplatz.de . Web www.hotel-am-augustinerplatz.de
Werden Sie ein Freund bei **facebook**.

Kölner Brautradition seit 1894 – Privat-Brauerei Reissdorf

www.reissdorf-alkoholfrei.de